The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 452 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 28. April 1911. —5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 100

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 28. April. Noch gestern nahm das Abgeordnetenhaus die Vorlage an, wonach die Mitgliederzahl dieses Hauses, auf Grund der Ergebnisse der letzten Volkszählung, von 391 auf 433 erhöht werden soll. Es ist dieselbe Vorlage, welche, von Crumpacker bevatert, schon in der letzten Tagung des alten Kongresses vom Abgeordnetenhaus angenommen, aber nicht vom Senat gutgeheißen wurde. Die Neueintheilung der Kongreßbezirke wird in der Vorlage den Legislaturen der Einzelstaaten überlassen.

Washington, D. K., 28. April. Der Senat organisirte sich in aller Form für seine Geschäfte, indem er die Komitemitgliederlisten gutheiß, welche von der Mehrheit beider Parteien zusammengestellt worden waren. Aus dem befürchteten Kampfe zwischen den regulären Republikanern und den „Insurgenten" wurde nichts. Letztere hatten schon gestern Abend die Hoffnung aufgegeben, La Follette in den Senatsausschuß für zwischenstaatlichen Verkehr zu bringen. La Follette begnügte sich heute mit der Verlesung eines formellen Protestes gegen die Ernennungen.

Dieser Protest war in einer Sitzung von 13 „Insurgenten" beschlossen worden.

Washington, D. K., 28. April. Generalpostmeister Hitchcock wurde in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses von Cullop (Indiana) beschuldigt, der Schöpfer und der leitende Geist einer mächtigen politischen Maschine zu sein, welche innerhalb der Postverwaltung organisirt worden sei.

Das Haus erörterte die Freilistenvorlage weiter. Prince von Illinois leistete sich einen nachträglichen Angriff auf die kanadische Gegenseitigkeitsbill, welche bekanntlich vom Abgeordnetenhause bereits gutgeheißen worden ist. Er behauptete, die Farmer seien „ausverkauft" worden.

Flammenunheil.

Mutter und sieben Kinder verbrennen in einer westvirginischen Stadt.

Roanoke, Va., 28. April. Frau J. H. Nunn und 7 Kinder, im Alter von 5 bis 22 Jahren, kamen heute früh zwischen 1 und 2 Uhr in einer Feuersbrunst um, welche ihr Heim in Southwest Roanoke zerstörte. 3 von den 10 Kindern entkamen durch Springen aus den Fenstern.

Der Gatte der Frau Nunn war vor einem Jahre gestorben.

Sachschaden hat das Feuer, das bald nach dem Eintreffen der Feuerwehr gelöscht wurde, keinen großen angerichtet.

Memphis, Tenn., 28. April. Eine Feuersbrunst zerstörte den untersten Stock des „Waldran Block", eines vierstöckigen Gebäudes, in dessen drei obern Stockwerken sich eine Logiranstalt befand, zu früher Morgenstunde.

Die betagte Frau Hughes, welche ein Zimmer auf dem dritten Stock bewohnte, wurde durch Rauch erstickt, und mehrere Andere wurden verletzt. Der geldliche Verlust kommt nicht über $25,000.

Seinen Ursprung hatte das Feuer im Kellergeschoß unter einem Haufen Matratzen, und diese verursachten einen sehr dichten Rauch.

North Adams, Mass., 28. April. Der Waldbrand, welcher von den Abhängen des Bear Mountain aus, bei Clarksburg, sich südwärts verbreitete, wurde frühmorgens durch Rückfeuer zum Einhalt gebracht, und viele der ermüdeten Feuerbekämpfer durften sich einige Stunden Ruhe gönnen. Clarksburg selbst ist jedenfalls nicht mehr bedroht.

Great Barrington, Mass., 28. April. Waldbrände verursachen anhaltend großen Schaden in dieser Gegend.

Zwei solche Feuer im Vorstadtgebiet von Great Barrington haben über 200 Acres auserlesenen Holzlandes wüstegelegt, und viele Dutzende von Männern sind mit der Bekämpfung der Flammen beschäftigt.

Eines dieser Feuer wurde zufällig durch den betagten Farmer August Bergmann hervorgerufen, welcher auf einem Vorstadtfriedhof das Grab seiner Gattin von Gestrüpp freimachen wollte und, um seinen Zweck schneller zu erreichen, dasselbe anzündete, — er kam in dem verursachten Brande, dessen Ausbreitung er nicht zu hemmen vermochte, selber um.

Im Kindergartenkonvent.

Cincinnati, 28. April. Hier tagt gegenwärtig der Konvent der Internationalen Kindergartenunion. Frl. Marion S. Handel von Charleston, S. K., verlangte in einer Rede nachdrücklich, daß der Bundeserziehungskommissär größere Kontrolle über das Schulleben der Kinder der Nation übe, — womit sich auch das Schulproblem in den südlichen Fabrikdörfern theilweile erledigen würde.

„So lange," sagte sie, „wie es als religiöser und malerischer angesehen wird, zu den Heiden auswärtiger Länder zu gehen, als zum Volke unserer eigenen vernachläßigten Dörfer, so lange wird der Fortschritt des Landes behindert sein."

Nach ihr sprach Frl. Nina C. Vandewalker aus Milwaukee über die Gelegenheit des Kindergartensystems im Westen.

Ueber die Ausdehnung Froebel'scher Grundsätze sprachen:

Frau Margaret J. Stannard, Boston; Frl. Anna E. Logan, Oxford, O., und Dr. Burtis B. Breese, Cincinnati.

Mexiko und Onkel Sam.

Ein Protest unseras Staatsdepartments.

Washington, D. K., 28. Dez. In einer amtlichen Erklärung, welche das amerikanische Staatsdepartement soeben veröffentlicht hat, wird entschieden gegen den Inhalt einer Unterredung mit dem mexikanischen Vizepräsidenten Ramson Corral protestirt. Dieser soll dabei — wie das Blatt „Diario" in der Stadt Mexiko meldet — gesagt haben, daß die mexikanische Rebellion von Amerikanern geschürt werde, und zwar zu dem Zweck, das Einschreiten der Ver. Staaten zu erzwingen.

Der Botschafter Wilson in der Stadt Mexiko machte das amerikanische Staatsdepartement amtlich auf diese Auslassung aufmerksam.

Nogales, Ariz., 28. April. Eine Meldung, die als wohlverbürgt bezeichnet wird, besagt, daß die Rebellen die wichtige Eisenbahnstadt San Blas, an der Linie der Southern Pazifikbahn im Staate Sinoloa, genommen hätten. Und sie scheinen die ganze betreffende Gegend zu kontrolliren.

Taft wieder in Washington.

Washington, D. K., 28. April. Präsident Taft mit Gemahlin, Privatsekretär Hilles und Major Butt traf wieder hier ein und nahm seine Arbeiten im Weißen Hause wieder auf.

Er hatte in New York zwei geschäftige Tage verbracht und auf dem Bankett des Amerikanischen Zeitungsherausgeberverbandes und der Assozirten Presse über das Gegenseitigkeitsabkommen mit Kanada gesprochen.

Kein Testament von Tom Johnson?

New York, 28. April. Die Wittwe des, jüngst dahingeschiedenen Ex-Bürgermeisters Tom L. Johnson von Cleveland ist nach sorgfältigem Suchen zu der Ueberzeugung gelangt, daß ihr Gatte kein Testament hinterlassen habe, und sie hat dies im Nachlaßgericht dahier erklärt und um ihre Einsetzung als Nachlaßverwalterin ersucht.

Sie schätzt den Werth von Johnson's Nachlaß in der Stadt New York auf $175,000, sämmtlich aus beweglichem Eigenthum bestehend.

Vom Streikfelde.

Collinsville, Konn., 28. April. Noch 100 „Yardsmen" schlossen sich den Ausständigen des Eisenwaarenetablissements der „Collins Co." an und im Ganzen stehen jetzt 300 Mann von diesen Anlagen aus. Man erwartet, daß letztere ganz geschlossen werden, wenn es nicht zu einer raschen Schlichtung des Streiks kommt. Die Anlagen beschäftigen nahezu 1200 Mann.

Baumpflanzungstag.

Indianapolis, 28. April. Im ganzen Staate Indiana wurde heute der Baumpflanzungstag in der üblich gewordenen Weise begangen, sowohl von den Schulkindern wie von Erwachsenen. Ueber 50,000 Bäume wurden in hiesigen Parks gepflanzt.

Ausland.

Der chinesische Aufstand.

Nachrichten aus Kanton sehr beunruhigend.—Nur amtliche Meldungen durchgelassen.

Hongkong, 28. April. Es wird bestätigt, daß in Kanton, China, eine sehr ernste Empörung ausgebrochen ist.

Die Aufständischen (theils meuternde Soldaten, theils auch Andere) marschirten um 7 Uhr gestern Abend nach der Amtswohnung des Vizekönigs und setzten dieselbe in Brand. Sie waren mit Flinten und Bomben bewaffnet; doch kam der Angriff nicht unerwartet.

Admiral Li befehligte die loyalen Truppen und hatte einen hitzigen Kampf mit den Rebellen. Er schlug endlich die Angreifer in die Flucht, aber mehrere Mann wurden getödtet.

Riesige Aufregung herrscht in der Stadt, deren Thore jetzt geschlossen sind. Alle Dampfer werden scharf nach Waffen durchsucht, und die betreffenden Dampfergesellschaften sind ersucht worden, einstweilen ihren Dienst ganz einzustellen.

Es ist eine Sperre über die Absendung von Kabeldepeschen verhängt worden, und das Telegraphenamt nimmt nur noch amtliche Botschaften an.

Es ist den Aufständischen gelungen, eine große Menge Sprengstoffe zu erlangen. Viele Rädelsführer sind jetzt eingekerkert, aber die meisten Aufrührer sind noch auf freiem Fuße.

Der Kampf von gestern Abend war ein sehr verzweifelter; er begann, als die loyalen Soldaten einen revolutionären Führer und dessen Gefolgschaft verhafteten, welche außer Revolvern auch besondere Abzeichen trugen und offen die Revolution proklamirten.

Hongkong, 28. April. Der erste Dampfer, welcher vom Schauplatz der Kantoner Unruhen hier eintraf, brachte heute Abend über 100 Flüchtlinge, meistens Frauen.

Die Flüchtlinge sagen, daß der Kampf ein sehr heftiger und blutiger gewesen sei, und daß auf Seiten der „Zopflosen" — wie die Revolutionäre genannt werden — über 300 Mann gefallen seien!

Peking, 28. April. Die Feindseligkeit gegen die ausländischen Anleihen nimmt eine bedrohliche Gestalt an!

Mitglieder sowohl der Nationalversammlung, wie der Provinzialversammlungen halten hier und anderwärts Versammlungen ab, verlangen die sofortige Einberufung der Nationalversammlung und bestehen darauf, daß die Regierung nicht mehr das Recht habe, Anleihen in auswärtigen Ländern zu kontrahiren, ohne die Zustimmung der Vertreter des Volkes.

Die Hukuabahnanleihe, zu deren Unterzeichung die Bankiers und die Regierung bereit sind, wird wegen dieses Volkswiderstandes in Schwebe gehalten!

London demonstrirt für Schiedsgericht.

London, 28. April. Im Rathhause fand eine große und feierliche Versammlung statt, in welcher sich die Stadt London verpflichtete, den schwebenden britisch-amerikanischen Schiedsgerichtsvertrag voll und ganz zu unterstützen.

Premier Asquith, Ex-Premier Balfour, der Erzbischof von Westminster und eine Menge anderer hervorragender Persönlichkeiten gruppirten sich um den Londoner Lordmayor, welcher seine scharlachrothe Amtstracht trug. Asquith und Balfour hielten sehr beredte Ansprachen zugunsten des Vertrages. Ueber ihren Häuptern waren amerikanische und britische Flaggen verschlungen.

Die kommende Kalikonferenz.

Berlin, 28. April. Einer der deutschen Vertreter in der deutsch-amerikanischen Kalistreitsache erklärt heute, daß alle amerikanischen Interessen (nicht blos die Unabhängigen) an der Konferenz theilnehmen werden, die am 10. Mai in Hamburg stattfinden soll.

Man glaubt hier, daß diese Konferenz eine Schlichtung der ganzen Angelegenheit zum Ergebniß haben werde.

Kanada's steigende Einwanderung.

Ottawa, Ont., 28. April. Während des mit dem letzten 31. März abgelaufenen Jahres sind 311,084 Personen in Kanada eingewandert, und deren waren ein Drittel, oder genau 121,451 von den Vereinigten Staaten. Die Zunahme der Einwanderung gegen das Jahr vorher betrug 49 Prozent.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Neapel: Pannonia, von New York nach Triest; Duca d'Aosta von New York; Verona von Philadelphia.
Gibraltar: Eugenia, von New York nach Triest.
Havre: La Touraine von New York.

Abgegangen.

New York: Volturno nach Rotterdam; Ancona nach Neapel; Limon nach Kostarika.
Boston: Romanic nach Neapel u. s. w.
Am Lizard vorbei: Minneapolis, von London nach New York.

Lokalbericht.

Ein Jäger aus Brasilien.

Sein hiesiges Geschäft wird von der Behörde nicht gebilligt.

Dem Bundeskommissär Foote wurde heute unter der Anklage, die Post zum Betrug mißbraucht zu haben, ein gewisser Frank A. S. Hood vorgeführt, welcher der Führer einer Jagdexpedition in Brasilien und Vortragsredner zu sein behauptet. Er wurde neulich verhaftet, als die Behörde sich sein hiesiges Unternehmen, die „National Theatrical Corporation of America", etwas näher ansah. Hood erzählte, er sei auf der Jagd in Brasilien am Fieber erkrankt und hätte deshalb die Tropen verlassen müssen. Er sei nach Chicago gekommen und hätte, da ihm sein Unternehmungsgeist keine Ruhe gelassen, das Geschäft der genannten Gesellschaft gekauft. Er hätte, sagte er, Kontrakte zur Lieferung von Thieren an das Smithsonian Institut und zoologische Gärten, gab aber zu, daß er seit 1895 keine lebenden Thiere für zoologische Gärten besorgt hätte. Jetzt möchte er gern so schnell wie möglich nach Brasilien zurückkehren. Die Anklage gegen Hood läuft darauf hinaus, daß er junge Leute mit Geld gesucht habe, die sich an seinem hiesigen Unternehmen betheiligen sollten. Nach seiner Behauptung sind diese aber nicht von ihm, sondern von den vorigen Inhabern geschädigt worden. Er selbst, sagt er, hätte $700 verloren und sich bemüht, den Geschädigten zu helfen, das Verlorene wieder einzubringen.

Fiel vom Stahlroß.

Der Verunglückte hat muthmaßlich einen Schädelbruch erlitten.

Der 18jährige Rudolph Waller, Nr 1246 Barry Ave., purzelte gestern an Racine und Wolfram Straße von seinem Zweirad und erlitt Verletzungen, die seine Ueberführung nach dem Alexianer-Hospital nothwendig machten. Dort wurde festgestellt, daß er einen Schädelbruch erlitten hat.

Leset die „Sonntagpost"

Säubern Spielsaal.

Vertreter von Gewerkschaften und Fabrikanten ausgewiesen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 28. April. — Im Senate protestirte das Mitglied Manny von Mt. Sterling heute dagegen, daß ein Mann, der in Briefen an Mannys Wähler dessen Verhalten im Senate wissentlich falsch dargestellt habe, im Sitzungssaale der Körperschaft geduldet werde. Er beantragte daher die Durchführung der betreffenden Regel, und J. L. Ford von Clinton, Mitglied des Ordens der Eisenbahnschaffner, welcher seit einiger Zeit hier für den Arbeitgeber-Haftpflicht-Entwurf und ähnliche Vorlagen eingetreten war, wurde herausgeführt, nachdem Senator Henson von Decator beantragt hatte, daß dann auch dem leitenden Geiste des Fabrikantenverbandes, welcher täglich im Sitzungssaale sei und seine Weisungen gebe, das Gastrecht gekündigt werde. Manny antwortete, daß Henson kein besserer Kämpe der Gewerkschaftsbewegung sei, wie er selbst.

Vizegouverneur Oglesby verlas darauf die betreffende Vorschrift, und die Folge war, daß sich auch die Frauen und anderen Angehörigen von Mitgliedern, welche sich als Gäste eingefunden hatten, entfernen mußten.

Der Vorgang rief beträchtliche Aufregung hervor.

Senator Denvir erhob Einwand gegen einen Antrag Potters, wonach ein Ausschuß die Frage der öffentlichen Nutzbarkeiten untersuchen solle, da der Vorschlag auf eine Bummelreise auf Kosten der Steuerzahler hinauslaufe und sich obendrein gegen eine bestimmte Chicagoer Großkorporation richte.

Der Anwalt des im Zuchthause sitzenden ehemaligen Chicagoer Polizeiinspektors Edward McCann, J. Ham. Lewis, ist ist heute hier eingetroffen, um, falls die Staatsbegnadignadigungsbehörde die Begnadigung McCanns empfiehlt, den Gouverneur zu ersuchen, Mc Cann vor Ablauf von dreißig Tagen freizulassen, damit der Mann pensionirt werden kann, ehe sein „Urlaub" abläuft, was in dreißig Tagen geschieht.

Den Urlaub stellte ihm seinerzeit der Polizeichef Steward aus. Der Gouverneur erklärte, daß er heute in der Sache nichts mehr thun werde, selbst wenn die Begnadigungsbehörde ihm einen Bericht zustelle; der Sekretär der letzteren, A. Snively, ist heute von Joliet zurückgekehrt.

Geo. N. B.

Entlastet.

Hatte in Nothwehr von seinem Revolver Gebrauch gemacht.

Die Koronersjury, die heute den Inquest abhielt über den Tod des Schankwirths George Lythauer, der am 15. April in seinem Lokale, Nr. 679 Milwaukee Ave., von dem Polizisten Anthony Hulverson erschossen wurde, hat den Thäter von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet. Hulverson gab an, daß er und mehrere Kameraden den Auftrag erhalten hätten, festzustellen, ob in der Wirthschaft dem Glücksspiele gefröhnt würde.

Sie, die Häscher, hätten etwa 27 Mann, und unter ihnen den Wirth, im Hinterzimmer beim Spielchen überrascht und die Spielratten für verhaftet erklärt. Lythauer habe, rückwärts schreitend, einen Fluchtversuch gemacht und die Thür schon erreicht gehabt, als er seinen Schießprügel zog und ihn mit den Worten: „Mich bekommen Sie nicht!" auf ihn, den Zeugen, in Anschlag brachte. Da habe auch er, der Bedrohte, nach seinem Revolver gegriffen und den Gegner niedergeknallt.

Hulversons Angaben wurden von dem Polizisten James Buckley bestätigt. Die Geschworenen gelangten zu der Ueberzeugung, daß der Wirth in Nothwehr erschossen wurde.

Aufregende Verhaftung.

Schickt einen angeblichen Schwindler Schüsse nach.

Der Neger Nicholas Carter, 2956 S. State Str., machte gestern in der Drexel-Staatsbank eine Spareinlage mit einem Check über $56 und ließ sich $10 auszahlen. Als er fort war, will man in der Bank entdeckt haben, daß der Check werthlos war, und als Carter heute Morgen wiederkam, um den Rest des Geldes abzuheben, packte der Bankdetektive John Elliott ihn am Kragen. Carter riß sich los und rannte auf die Straße, verfolgt von Elliott und einer Anzahl von Straßengängern, deren einer mehrere Revolverschüsse in die Luft abgab. Das Geknall lockte den an E. 69. Str. und Cottage Grove Ave. stehenden Polizisten George Peterson herbei, er schloß sich der Jagd an, und da Carter trotz wiederholter Aufforderung nicht stehen blieb, so schoß Peterson ein paarmal hinter ihm her. Die Kugeln trafen zwar nicht, hatten aber die Wirkung, daß Carter sich ergab. Er wurde zur Stanton Ave.-Bezirkswache gebracht, wo er sich weigerte, Angaben zur Sache zu machen. Wer die ersten Schüsse abgegeben hat, konnte nicht festgestellt werden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Teutonic von Southampton; Mauretania von Liverpool.

Harrison stöhnt.

Die Aemterjäger lassen ihn nicht zum Arbeiten kommen.

Gehen systematisch vor.

Gerüchtweise verlautet, daß Mitglieder der Behörde für örtliche Verbesserungen nicht gutwillig gehen werden. — Pläne der Fortschrittlichen.

Mayor Harrison machte heute seinem Herzen Luft. Die Aemterjäger machen ihm das Leben sauer, und er ist nicht gesonnen, im Dienst der Stadt Ueberstunden zu arbeiten. Acht Stunden Arbeit sind ihm völlig genug. In dieser Beziehung ist er ein überzeugter Anhänger der organisirten Arbeiterschaft. Der Strom der Aemterjäger scheint nicht abnehmen zu wollen und läßt ihm keine Zeit sich mit anderen Dingen zu beschäftigen, die seine Aufmerksamkeit erfordern.

Es war der erste Protest gegen die anstürmenden Horden der Aemterjäger, den das Stadtoberhaupt erließ. „Ich habe bis jetzt 2500 Bewerbungen um Aemter erhalten", erklärte er. „Das bedeutet allerdings nicht, daß ich in dieser Frage nur 2500 Besucher empfangen habe. Die Herren arbeiten anscheinend nach einem bestimmten System. Zuerst kommt der Bewerber selbst und unterbreitet mir seine Wünsche. Am nächsten Tage sendet er mir ein Gesuch, unterzeichnet von Freunden und Bekannten, die ihm das denkbar beste Zeugniß ausstellen. Am folgenden Tag kommt eine Delegation von Freunden und Gönnern, die ihn eindringlich empfehlen. Am vierten Tag endlich kommt er selbst wieder und erkundigt sich theilnehmend nach meinem Befinden. Vom fünften Tag an scheint er sich beständig im Vorzimmer aufzuhalten, um mir seine Wünsche hin und wieder ans Herz zu legen. Oder auch, er fängt mich Morgens auf dem Weg zum Rathhaus ab und trägt seine Wünsche vor. Immerhin, es ist nicht so schlimm wie im Jahr 1897, als ich zum ersten Mal erwählt wurde. Damals habe ich ungefähr 20,000 Gesuche um Anstellungen erhalten. Es gingen mir täglich 500 bis 600 zu. Dabei darf allerdings nicht übersehen werden daß in den mageren Jahren, die der Panik gefolgt waren, viele Leute arbeitslos waren und ein Unterkommen bei der Stadt suchten."

Für fünf der Aemterhungrigen wird, wie Mayor Harrison heute ankündigte, am Montag ein Unterkommen gefunden werden. Das Stadtoberhaupt wird dem Stadtrath seine Ernennungen für die Behörde für örtliche Verbesserungen zugehen lassen, deren gegenwärtige Mitglieder er zum Rücktritt aufgefordert hat. Kommissär Felix Norden ist dem Wunsch bereits nachgekommen, ebenso Kommissär John Burns. Hinsichtlich der übrigen drei Kommissäre erwartet der Mayor keine Schwierigkeiten, trotzdem gerüchtweise verlautet, daß sie unter Umständen einer Entfernung vom Amt Widerstand leisten werden. „Ich brauche sie nur abzusetzen," erklärte er. „Wenn sie im Stadtrath eine Zweidrittel-Mehrheit für sich aufbringen können, muß ich sie im Amt behalten". Augenscheinlich war er nicht der Ansicht, daß sie dies Kunststück fertig bringen würden.

Kommissar John Minwegen hat dies einmal während der Amtszeit Mayor Dunnes versucht, war aber, trotzdem der Stadtrath damals dem Stadtoberhaupt nicht grün war, nicht im Stande, die nöthige Stimmenzahl für sich aufzubringen. Die Frage, ob die Abschätzer, welche die Behörde für örtliche Verbesserungen mit der Abschätzung der Grundstücke an der 12. Str. betraut hat, durch andere Abschätzer ersetzt werden sollen, ist nach Ansicht des Mayors von der Behörde zu lösen.

Die beiden Abschätzer sind der frühere Staatssenator Carl Mueller und Charles Groß, ein Schwager Ex-Mayor Busses. Mit der Stellung ist ein Gehalt von $5000 verbunden.

Wer zu Mitgliedern der Behörde für örtliche Verbesserungen ernannt werden wird, darüber zerbricht man sich in politischen Kreisen die Köpfe ganz gewaltig. Als sicher gelten die Ernennung von George W. Heck, Frank X. Rydzewski und George Schilling.

Letzterer hat der Behörde bereits früher angehört, Rydzewski ist ein bekannter Polenführer der 3. Ward und George W. Heck erfreut sich der Fürsprache Thomas Careys. Heck ist ein Deutscher und seine Ernennung dürfte als eine Anerkennung für das deutsche Element der Stadt gelten. Er wohnt in der 6. Ward und ist gegenwärtig im Büro des Geschäftsagenten beschäftigt. Er ist einer der ursprünglichen Harrisonmänner und hat sich für den Mayor während der Vorwahl außerordentlich ins Zeug gelegt.

Von der Rechtsabtheilung der Stadtverwaltung wurden heute mehrere der Getreuen aus dem Harrison'schen Lager versorgt. B. J. Mahony von der 35. Ward erhielt eine Anstellung als Hilfskorporationsanwalt. Joseph J. Sullivan wurde zum ersten Hilfs-Polizeianwalt an Stelle von Edward C. Fitch ernannt. Mit der Stellung ist ein Gehalt von $3600 verbunden. Morton A. Mergentheim wurde zum Nachfolger Sullivans ernannt.

Zum ersten Untersuchungsbeamten im Büro des Stadtanwalts wurde an Stelle von George Reich F. O. Sebring ernannt. Die Stelle bringt ein Gehalt von $1800. William E. Furlong wurde zum Untersuchungsbeamten an Stelle von Louis Lambine ernannt.

Pläne der Fortschrittlichen.

Die fortschrittlichen Republikaner, die einen Zweigverband der fortschrittlichen republikanischen Liga in Illinois gründen wollen, treffen Nachrichten aus Springfield zufolge bereits Vorbereitungen, sofort nach Schluß der Tagung der Legislatur den Kampf auf der ganzen Linie zu eröffnen. Soweit verlautet, werden sie Kandidaten für alle Staatsämter, für den Bundessenat, für den Kongreß und die Legislatur und für die Stellen in der Parteileitung im ganzen Staat ins Feld stellen. Die Pläne werden in einer bereits angekündigten Massenversammlung in Chicago, der Bundessenator Jonathan Bourne von Oregon oder Bundessenator William E. Borah von Idaho beiwohnen werden, bekannt gegeben werden.

Soweit verlautet, ist Senator Walter Clyde Jones von Chicago zum Kandidaten der Fortschrittlichen für die republikanische Nomination für das Gouverneursamt in Aussicht genommen und wird die Kampagne im Staat sofort nach Beendigung der Tagung der Legislatur eröffnen. Als Kandidaten für den Bundessenat kommen vier Personen in Betracht, der frühere Vizegouverneur L. Y. Sherman, Staatssenator John E. McKenzie, Kongreßmitglied Ira C. Copley von Aurora und der Abgeordnete Homer J. Tice. Wie Gouverneur Deneen, der als Kandidat für den Bundessenat gilt, sich stellen wird, gilt als fraglich.

Steward's Wiederanstellung sicher.

LeRoy T. Steward, der frühere Polizeichef, wird, Nachrichten aus Washington zufolge, seine alte Stelle als Leiter der Abtheilung für Ablieferung im Postamt wieder erhalten. Trotzdem eine amtliche Entscheidung noch nicht erfolgt ist, wird der Präsident, wie verlautet, die Ernennungsurkunde unterzeichnen, sobald sie ihm vorgelegt wird. Es heißt, die Bundes-Zivildienstkommission wird gegen die Ernennung Protest einlegen, da es fraglich sei, ob Steward, der im Sept. 1909 seine Stellung niederlegte, wieder angestellt werden kann, ohne eine Prüfung abzulegen. Nach dem Gesetz kann der Generalpostmeister die Streitfrage entscheiden, hat sie aber dem Präsidenten zu unterbreiten.

„Citizens' Association" appellirt.

Die „Citizens' Association" hat den Korporationsanwalt ersucht, sich näher mit einer Anzahl Schadenersatzklagen zu befassen, die von der früheren Stadtverwaltung vergleichsweise beigelegt worden sind. Es handelt sich um Klagen gegen die Stadt, die infolge der Hochlegung von Geleisen anhängig gemacht wurden. Die Vereinigung hatte in einer Veröffentlichung vom 27. Januar dieses Jahres erklärt, daß in Verbindung mit diesen Klagen große Summen, insgesammt $700,000, ungerechtfertigt ausgezahlt worden seien. In dem Schreiben der Vereinigung wird besonders auf die Klage der Independent Packing Co. an S. Halsted Str. hingewiesen.

Ein tapferes Mädchen.

Erspart ihrem Liebsten Strafe und heirathet ihn auf dem Fleck.

Um wegen Kleindiebstahls in die Bridewell geschickt zu werden, wurde Abraham Lichtenstein, Nr. 1028 Johnson Straße, heute vor Richter Fitch im Superiorgericht gebracht. Aber seine Verlobte, Anna Fischmann, Nr. 173 Winthrop Court, legte sich erfolgreich ins Mittel. Sie erklärte, sie liebe Abraham trotzalledem und würde ihn sofort heirathen und auf bessere Wege bringen, wenn der Richter ihn nur freilassen möchte. Als dieser hörte, daß Lichtenstein schon einen Monat in Untersuchungshaft gesessen hatte, gewährte er der Braut die Bitte und ließ ihren Schatz frei, nachdem er das Paar ehelich verbunden hatte.

* In Marshfield, Wis., hat ein gewisser James Burns, der ein Chicagoer Kind sein soll, Selbstmord begangen. Die hiesige Polizei ist ersucht worden, etwanige hier ansässige Verwandte des Mannes zu ermitteln.

* Unter der Anklage, seinem früheren Arbeitgeber, dem Waschanstaltsbesitzer John Free, St. Louis, $50 unterschlagen zu haben, wurde hier heute der 40jährige Wm. Kuinslen in einer auf der Südseite gelegenen Herberge verhaftet.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen unbeständig und regnerisch; morgen Nachmittag oder gegen Abend kühler; heute Abend südliche, morgen nach Nordwesten umschlagende Winde.
Illinois und Wiskonsin: Heute Abend und morgen trüb und regnerisch, morgen Nachmittag oder gegen Abend kühler.
Indiana: Heute Abend regnerisch, morgen unbeständig.
Nieder-Michigan: Heute Abend regnerisch, morgen unbeständig und im Westen des Gebietes kühler.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 65 Grad, Nachts 12 Uhr 61 Grad, Morgens 6 Uhr 52 Grad, Mittags 12 Uhr 54 Grad.

Tilden verhaftet.

Der Großfleischer wehrt sich im Gerichte gegen Vernehmung.

Fadenscheinige Gründe.

Schwerer Druck von Bänkern und Großkapitalisten auf die Senatoren ausgeübt. — Richter Petit's Entscheidung folgenschwer für die Untersuchung.

In einem Anwaltsbüro im Hauptgeschäftsviertel, wie es heißt, dem des früheren Richters Nathaniel C. Sears, Hauptanwalts von Edward Tilden, Präsidenten der National Packing Co., wurden heute Morgen die vom Staatssenate der Mißachtung bezichtigten Chcagoer, Ed. Tilden, Geo. M. Benedict und William C. Cummings, Kassirer der Drovers' Deposit National Bank und der Drovers' Trust & Savings Bank, vom Hilfs-Sergeant-at-Arms des Staatssenates, E. H. Hatfield, formell verhaftet. Sie hatten sich bekanntlich geweigert, der Zeugenvorladung vor den Helm'schen Senatsausschuß, welcher die angeblichen Bubeleien gelegentlich der Wahl Lorimers zum Bundessenator untersucht, Folge zu leisten.

Gleich nach der Verhaftung strengte der Anwalt vor Kreisrichter Petit ein Habeas Corpus-Verfahren zu Gunsten von Tilden, Benedict und Cummings an. In den Klageschriften, für jeden der „Gefangenen" eine, wird ausgeführt, daß die Gesuchsteller gefangen gehalten werden und freigelassen werden sollten, da im Vorführungsbefehl nicht genau die Kassenbücher für die Monate Mai, Juni, Juli, August und September beschrieben worden seien, welche die Zeugen mitbringen sollten, da der Befehl nicht eidlich beglaubigt, nicht vom Präsidenten des Senates unterzeichnet worden sei, und da der Helm'sche Ausschuß keine Vollmacht habe, das Verhalten irgend eines Mitgliedes der Staatsgesetzgebung zu untersuchen.

In dem Gesuch wird auch darauf aufmerksam gemacht, daß Tilden einer Vorladung des Ausschusses am 6. April entsprochen, der Ausschuß aber keine Sitzung abgehalten habe. Er sei am 13. April wieder nach Springfield gefahren, und von dem Ausschuß vernommen worden. Dieser habe von ihm Einblick in seine Bücher und Privatpapiere verlangt und Tilden unter Eid geantwortet, daß die Bücher und Papiere nichts enthielten, was auf die Untersuchung des Ausschusses Bezug habe. Trotz seines Protestes sei Tilden vom Ausschuß aufgefordert worden, die Bücher und Papiere vorzulegen.

Die „Gefangenen" wurden nun Richter Petit vorgeführt, der die Verhandlung bis Montag Morgen um elf Uhr verschob und sie bis dahin unter je $5000 Bürgschaft auf freien Fuß setzte.

Starker Druck auf Senatoren ausgeübt.

Ganz außerordentlich groß ist der Druck, welcher auf die 51 Mitglieder des Staatssenats ausgeübt wird, um zu verhindern, daß Edward Tilden und die beiden Bankkassirer von dem Untersuchungsausschuß vernommen werden. Jedem Senator ging in der Sitzung gestern das gleichlautende Telegramm zu: „Die Erzwingung der Auslieferung persönlicher Bücher zwischen Banken und Kunden ist gefährlich und unrecht." Manchen Senatoren gingen bis zu einem Dutzend solcher Depeschen zu. Unterzeichnet waren sie stets von einem anderen Bürger des Senatsbezirks des Empfängers. Wie es heißt, wird der Einfluß von Banken, Eisenbahnen, Großschlächtern und anderen Großunternehmern zu Tildens Gunsten aufgeboten, nicht nur in Chicago, sondern im ganzen Staate, namentlich der von Bankbesitzern.

Dem Senator Jones telegraphirte hingegen ein hochangesehener Chicagoer: „Treten Sie für den Staat Illinois ein." Er hielt dann eine scharfe Rede, in der er seine Kollegen an ihre Pflicht erinnerte, und nachdem auch Senator Helm in gleicher Weise gesprochen hatte, trat eine Gegenströmung gegen Tilden ein. Sollte dieser aber im hiesigen Gerichte siegen und nicht nach Springfield gebracht werden, so wird die ganze Untersuchung sehr bald zum Abschluß gelangen, weil dem Ausschuß dann die Macht der Zeugenvorladung fehlte, andernfalls dürfte die Untersuchung recht kräftig wieder einsetzen.

— Mazatlan, der große mexikanische Pazifikhafen, soll von den Rebellen belagert, und die Wasserzufuhr abgeschnitten sein.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 452 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

KOOP'S
Chicago Ave near Ashland

Einige Samstag-Spezialitäten, die des Lesens werth sind.

Koupon Dieser Koupon u. 38c berechtigen den Einkäufer zu einer von unseren reinwoll. Seide gefütterten 50c Knabenmützen; in grau, braun blauen fcy. Mischungen; auch schlichtblauer Serge — diese Mützen nur mit dem Koupon zu diesem Preis verkauft.

Blaue Chambray Arbeitshemden f. Männer—feste Kragen; Aermel mit Vorstoß; unsere reg. 50c Sorte; Größen 14 bis 17; Samstag, nur..... **38c**

Damen-Ausstattungen

12zöllige sanitäre waschbare Haarrollen — in allen Schattirungen — Samstag, für nur............ **10c**

Neuer Facon Celluloid Kragen-Stays; mit jeweled Pins befestigt; regulärer Preis 15c; — Samstag, die Karte für...................... **8c**

16knöpfige Ellbogen - Länge seidene Handschuhe — mit doppelten Fingerspitzen — nur in schwarz — die $1.00 - Qualität— Samstag, das Paar............... **69c**

Damen-Trachten

Weiße Lawn-Waists für Damen— mit hohem oder ausgeschnittenem Hals; hübsch mit Stickerei u. Spitzen-Einsatz garnirt; alle Größen; reg. Preis 1.25; spezieller Verkaufs-Preis. **98c**

Helle gemusterte Lawn - Kimonos für Damen — ausgeschnittener Hals und kurze Aermel; billig zu 25c; spezieller Preis am Samstag, für nur................ **12c**

Hell oder dunkelgemusterte oder gestreifte Princeß Facon Percale-Schürzen für Damen — mit Bib; Samstag, nur................ **25c**

Schuh-Bargains

Dull Gunmetal Calf Dreß-Schuhe für Männer, in Blucher- u. Knöpf-Facons; ganz solides Leder — neue Leisten— regul. 2.50-Qualität — Samstag, das Paar........... **1.89**

$2 und 2.50 lohfarb. Schuhe für Damen; Gunmetal Calf u. ViciKid Leder; Schnür-, Blucher- u. einige Knöpf-Facons; angebr. Partien, aber alle Größen in der Partie, Samstag **98c**

Mädchen-Schuhe—Größen 11 bis 13½; ViciKid u. Lackleder; Schnür- und Blucher - Facons; reg. $1.50- und $1.75-Werthe Samstag.... **1.00**

Spart jetzt an Euren Provisionen.

Allerbeste Veal Frankfurter Art Wurst, das Pfund für	10c
Allerfeinster hiesiger Schweizerkäse, das Pfund für	20c
Lenox Seife — 10 Stücke für	28c
Koops bestes weißes Mehl — 5 Pfd. Sack	17c
Strikt frische Eier — das Dutzend	18c
Zucker—Allerbester granulirter Zucker, 4 Pfund für	19c
Ginger Snaps, das Pfund für	5c
Caramels — das Pfund für	8c
Montrose Rye Whiskey — volle Quart-Flasche, im Zollamt auf Flaschen gezogen; in diesem Verkauf	89c
Red Croß Portwein — volle Qt.-Flasche; in diesem Verkauf	42c

Laden offen Samstag bis 10 Uhr Abends.

Saamen, Büsche, Sträucher und Ranken

Vollständiges Sortiment aus den zuverlässigsten Gärtnereien der Nord-Zentralstaaten. Sämmtlich Sachen, die in diesem Klima wachsen.

Für Samstag offeriren wir:

Competition Garten - Schlauch — 50 Fuß lang — komplet mit Messing - Mundstück u. Hartholz-Reel —für nur **$2.95**

Fancy Concord Weinstöcke — jetzt markirt jede zu......... **7c**

Fancy Currant Sträucher, gute Größe, jeder nur.... **10c**

Fancy Stachelbeer Sträucher, Downing — jeder für..... **15c**

Fancy Richmond od. Montmorency Kirschenbäumchen 2 bis 3 Jahre alt..... **23c**

Gras Samen — extra feine Mischung — 5 Pfd. 60c— Pfund für... **12½c**

Weißer Kleesamen ausgewählte Nr. 1 Qualität — Pfund.. **35c**

Schaufel od. Spaten „D"-Griff— solid Back— jeder... **47c**

Garten Trowels zum Umpflanzen, jedes für nur....... **5c**

Stoneware Trinking Fountains f. Hühner, ½ Gall. Gr., 25c; 1 Gall. Gr., 35c 2 Gall. Größe.. **42c**

Draht Gras und Garten Rechen, für..... **23c**

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Der Paladin.

Von Horace Annesley Vachell.

Einzig autorisirte Uebersetzung aus dem Englischen von Anna Kellner.

(36. Fortsetzung.)

Die blühende Farbe aus dem Gesicht des Paladins machte einer leichten Blässe Platz.

„Sie wollen doch nicht damit sagen," versetzte Harry mit erschrockenen Augen nach einer kleinen Pause, „daß ... daß irgend eine Gefahr besteht?"

„Doch", erwiderte Napier; „das Leben Ihrer Frau hängt an einem Faden."

Der Paladin erhob sich.

„Natürlich werde ich zu Hause bleiben", sagte er; „ich hatte keine Ahnung ... ich ..."

Erschüttert, verwirrt entfernte er sich. Kaum hatte sich die Thür hinter ihm geschlossen, als Napier sich an Esther wendete.

„Haben Sie der Geschichte des Lord Camber irgend etwas hinzuzufügen?" fragte er sie.

„Nichts", antwortete sie in einem Ton, wie er ihn nie zuvor von ihr gehört.

„Wirklich nichts?"

Mit der größten Anstrengung raffte Esther sich auf.

„Als ich aus dem Laboratorium wieder hinaufkam," sagte sie, „lag Lady Camber auf dem Sofa. Auf meine Frage antwortete sie, daß sie nicht aufgestanden sei. Mir fiel absolut nichts an ihr auf, höchstens daß sie etwas mehr Farbe im Gesicht hatte. Dann kam Lord Camber. Alles übrige hat er Ihnen erzählt. Ich war ganz überwältigt von dem heftigen, unerwarteten Zornesausbruch der Lady Camber."

Napier sah, daß sie wie betäubt war und hatte Mitleid mit ihr. Aber dieses Mitleid wurde von der Ueberzeugung beeinträchtigt, daß Lord Camber nicht die Wahrheit gesagt hatte und daß Esther dies wußte. Es war von der größten Wichtigkeit, daß er in einem solchen Augenblick alles wissen mußte; er tappte aber im Dunkeln und das erbitterte ihn über die Maßen. Die Geschichte, die ihm der Ehemann erzählt hatte, glaubte er nicht; er hatte die Patientin sechs Wochen lang studirt: sie war durchaus nicht dumm. Sie war hysterisch, empfindlich, es mangelte ihr an Selbstbeherrschung, aber sie begriff rasch, war schlau und hatte ein gutes Herz. Daß eine solche Frau an einer solchen Kleinigkeit zugrunde gehen sollte, war unglaublich.

Er ergriff eines der Sprachrohre in der Nähe seines Pultes, und Esther hörte, wie er Schwester Richards fragte, ob sich etwas im Befinden der Lady Camber geändert hätte. Während sie antwortete, runzelte er die Stirn. Rasch antwortete er: „Ich komme sofort."

Er legte das Sprachrohr nieder und sah Esther an.

„Was fehlt Ihnen?" fragte er sie.

„Ich bin ganz verwirrt und bestürzt; wenn Sie mir eine Arbeit geben wollten, Herr Doktor, so würden Sie mir einen großen Gefallen erweisen."

„Das Laboratorium ist in furchtbarer Unordnung."

„Dann will ich Ordnung darin machen."

„Sollte ich etwas brauchen, so werde ich es Ihnen durch das Sprachrohr sagen und Sie schicken mir's gleich, ja?"

„Gewiß."

Er sah sie prüfend an und eine leichte Röthe stieg ihm in die Wangen.

„Ich glaube, Sie sollten sich niederlegen und ausruhen."

„Nein, nein — das kann ich nicht. Alles, nur nicht das."

Er nickte und trat an die Thür. Auf der Schwelle wendete er sich noch einmal um und kehrte zurück.

„Unter diesen Umständen muß ich Sie also Ihrer Verpflichtungen in diesem Falle entbinden."

Er wußte wahrscheinlich nicht, wie barsch seine Stimme klang und wie unfreundlich sein Blick war, so sehr erfüllte ihn nur der eine Gedanke, wie er das Räthsel lösen könnte, zu dem sie wahrscheinlich den Schlüssel besaß, ihn ihm aber vorenthielt.

„Dürfte ich zu meiner Freundin Miß Jagg zurückkehren?"

„Nein," antwortete er, „vielleicht morgen, das werden wir noch sehen."

Und mit diesen Worten verließ er das Zimmer.

Esther blieb in der Mitte des Zimmers stehen, ohne sich zu rühren. Nun hatte sie Harry die Schuld bezahlt: der einzige Mann, auf dessen gute Meinung sie etwas gab, der Mann, den sie liebte, mißtraute ihr.

Mit einem tiefen Seufzer ging sie in das Laboratorium, wo sie gemeinsam mit ihm gearbeitet, wo sie ihr ganzes Glück gefunden hatte. Mechanisch begann sie Ordnung zu machen; jeden einzelnen Gegenstand hatte er berührt. Mit welcher Unermüdlichkeit hatte er immer wieder und wieder die Talinprobe gemacht, um ein neues Mittel zur Linderung der menschlichen Leiden zu finden! Wie oft war er todtmüde, erschöpft zum Umfallen gewesen, und immer wieder hatte sein unzähmbarer Wille den Sieg über den gebrechlichen Körper davongetragen! Konnte sie von einem solchen Manne, der sich selbst nicht schonte, erwarten, daß er sie schonen würde?

Sie arbeitete rasch, stellte jeden Gegenstand an seinen Platz. Ob nun das arme Geschöpf oben am Leben blieb oder starb — ihres Bleibens, ihres Wirkens hier war nicht länger. Wenn Alice am Leben blieb, dann mußte Napier aus ihrem Munde erfahren, wie arg er getäuscht worden war; starb sie, so war es nur natürlich, daß in seinen Augen die Pflegerin unlöslich mit diesem Unglück verbunden war, dann mußte ihr bloßer Anblick ihm verhaßt sein. Sie nahm stummen Abschied von dem weißgetünchten Arbeitszimmer; erst jetzt, da sie dieses Paradies für immer verlassen sollte, wurde ihr klar, was sie daran verlor.

Das Sprachrohr vibrirte hörbar; sie eilte in die Bibliothek und legte es an ihr Ohr.

„Bitte um Digitalis."

Im Laboratorium befand sich ein Mahagonykasten, in dem Napier die Arzneien aufbewahrte; der Verschluß dieses Kastens war ein geheimer, wie bei einer feuersicheren Kasse, und Esther kannte ihn. Napier war ein wenig nachlässig und that die Dinge nicht immer an ihren Platz, besonders wenn er in Eile war; sie fand also das Digitalis nicht an der gewohnten Stelle. Fast magnetisch zog dagegen das berühmte Alkaloid Talin ihren Blick auf sich, das in ihren Gedanken identisch war mit ihrer gemeinsamen Arbeit. Das Talin war noch nie benutzt worden, weder von ihm noch von anderen Aerzten; zuerst mußte er noch ein ebenso empfindliches Reagens entdecken, mittelst dessen er die Anwesenheit des Talin im menschlichen Organismus nachweisen konnte.

Einen Augenblick starrte sie die geruchlose, farblose Flüssigkeit an, dann suchte sie rasch nach dem Digitalis, fand es auch und schickte es durch Buckle hinauf.

Sie kehrte zu dem offenen Kasten zurück: sie konnte den Blick nicht von dem Talin abwenden.

In derselben Weise mochte ihr Vater auf die todtbringende Waffe gestarrt haben; die gleiche Lebensmüdigkeit, die ihn damals überwältigt hatte, erfüllte sie nun. Während sie so zitternd dastand, schienen sich schwere Schatten auf ihr Gemüth zu senken: sie wußte kaum, wo sie war, wo sie sich befand, wie sie hieß. Kam der Wahnsinn wieder über sie? Sie wußte, daß Napier jeden Augenblick eintreten konnte — rasch ergriff sie das Fläschchen Talin und barg es an ihrer Brust. Sie that es fast unbewußt, aber die bloße Bewegung, der Griff eines konkreten Gegenstandes, stellte das Gleichgewicht ihrer flackernden Gedanken wieder her. Hastig schloß sie den Kasten und ging wieder an ihre Arbeit.

Eine Minute später kam Napier zurück.

„Ist Lady Camber zum Bewußtsein gekommen?"

„Nein."

Wenn sie sein Widerstreben, über den Krankheitsfall zu sprechen, mit seinem früheren Vertrauen in solchen Dingen verglich, dann mußte sie sich sagen, daß dies ein Maßstab war für die Kluft, die sich nun stetig zwischen ihnen erweiterte.

Napier fragte sie mit einem Blick auf den langen Eichentisch: „Sie haben hier aufgeräumt?"

„Jawohl."

„Sie haben vorhin Ihre Freundin Miß Jagg erwähnt; machen Sie ihr doch einen Besuch! Ich bestehe darauf, es wird Ihnen gut thun. Es ist kalt, aber sehr schön."

Theilnahmslos gehorchte sie.

Die Luft war frostig, als ob ein Schneefall bevorstünde. Aus den großen Läden in Oxford Street ergoß sich ein Strom von Verkäuferinnen auf die Straße. Sie gingen schwatzend und neckend zum Mittagessen. Nur die ganz jungen Mädchen lachten, die älteren gingen gesetzt einher, schauten weder rechts noch links, sondern schienen in ihre Gedanken vertieft, die grau waren wie ihre Gesichtsfarbe. Knapp am Rande des Bürgersteiges marschirte ein ganzer Trupp von „Sandwichmen", die auf dem Rücken ein riesengroßes Plakat trugen. Langsam bewegte sich die traurige Prozession fort; purpurrothe Riesenbuchstaben flammten aus den zitronengelben Brettern hervor, der Name einer berühmten modernen Posse.

Die Motor-Omnibusse sausten an Esther vorüber; düster schien die Sonne aus einem Himmel von blassem Blau, das am Horizont in einen opalisirenden schillernden Nebel verblaßte.

Esther hatte Miranda einige Tage nicht gesehen; als sie hinaufkam, fand sie den Zettel an der Thür, Miß Miranda Jagg sei infolge unvorhergesehener Umstände verhindert, ihre Schülerinnen heute zu empfangen. Sie war gewiß krank, zu Bett. Esther stieg eine Treppe höher hinauf und klopfte an die Thür von ihrem Schlafzimmer.

„Herein!"

Miranda war allein.

„Rheumatismus?" fragte Esther, deren geübtes Auge sofort die Abwesenheit aller jener Kleinigkeiten entdeckte, die einem bettlägerigen Kranken so unentbehrlich sind.

„Ja," antwortete Miranda kurz.

Ihr Gesicht war verzerrt vor Schmerz, das Alter schien sie endlich erbarmungslos in seinem Griff festzuhalten und jede Lebenskraft und Lebensfreude in ihr zu ersticken. Sie versuchte zu lächeln, aber der Versuch mißlang kläglich. Und auch ihre Stimme war verändert, rauh und hart geworden.

„Ich habe vier Tage und Nächte — ach, diese Nächte! — wahnsinnigster Schmerzen gehabt."

„Warum haben Sie mich nicht holen lassen, Miranda?"

„Ich wußte ja, daß Sie zu thun hatten; überdies hasse ich das Winseln und Jammern, und ich hab gewinselt und gejammert, jawohl. Und was nützt es?"

Sie blickte so wüthend drein, daß Esther es kaum wagte, sie zu küssen.

„Die Schule wird flöten gehen," fügte sie grimmig hinzu; „der Doktor sagt, ich werde wochenlang liegen müssen."

„Ich kann morgen wieder herkommen," sagte Esther.

Sie hatte alles vergessen, außer der Thatsache, daß ihre Freundin ihrer bedurfte. Und Erbarmen und Mitleid mit den andern berührte mit sanftem, heilsamem Finger ihr schmerzdurchwühltes, zerrissenes Innere.

„Ich verbiete es Ihnen," rief Miranda aus; „es ist eh' der Anfang vom Ende, und je eher das kommt, desto besser. Wenn ich es bescheunigen könnte, wenn ..."

„Nein, nein!"

„Ja, sage ich. Das Leben ist gar zu schwer für Frauen, die auf sich selber angewiesen sind. Wir führen den Kampf gegen die Natur, die niemals verzeiht. Wenn ich hier so allein liege, so muß ich an Sabrina, an mich, an alle Anderen denken, die bis zum letzten Athemzug entschlossen gekämpft haben, aber sie mußten dabei das Gesicht zur Wand kehren. Wir sind geschaffen, um gehegt und gepflegt, um geliebt zu werden, wenn wir alt und schwach werden, und wenn's an's Sterben geht, sollen Kinder an unserem Bett stehen." Sie konnte die Thränen nicht zurückhalten, die ihre Wangen herabflossen. Heftig fuhr sie fort: „Bevor es zu spät ist, Esther, bitt' ich Sie, schauen Sie dazu, daß Sie Mann und Kinder haben, wie ich sie jetzt mein nennen könnte, wäre ich nicht eine solche Närrin gewesen. Trachten Sie, daß dieser Doktor Napier Sie heirathet! Thun Sie, was in Ihrer Macht steht, um ihn dazu zu bewegen, sag' ich Ihnen, benützen Sie Ihre Waffen, bevor sie rostig werden! Es ist das Resultat meines unaufhörlichen Nachdenkens, während unten die Maschinen gerasselt haben. Was verdienen diese armen Mädchen? Kaum genug, um nicht Hungers zu sterben, können sie sich auch nur einen Penny ersparen? Nein. Und ihre Maschinen saugen ein, was von Rechts wegen ihren Männern und Kindern gehören sollte."

„Wir können nicht alle heirathen," entgegnete Esther, von der Leidenschaft ihrer Freundin ganz überwältigt.

„Das weiß ich: es sind mehr Frauen als Männer in England. Aber ich bin nicht so dumm, von denen zu reden, die nicht heirathen können, sondern ich meine die, die dazu berufen sind, wie Sie und das Gänschen, das bei mir schläft und nicht wenig stolz darauf ist, sich allein ihr Brot zu verdienen. Und in zehn Jahren ist es mit ihren Aussichten für immer vorbei. Ich habe es ihr erst heute früh gesagt."

„Wo ist Ihr Bruder, Miranda?"

„In Amerika. Daß Sie sich ja nicht unterstehen, zu Laura zu gehen, Esther, verstanden?"

„Wenn ich ginge, würde ich ihr Vitriol in's Gesicht schütten," antwortete Esther.

„Ich brauche kein Geld. Ich habe genug, um nicht auf Almosen angewiesen zu sein. Meine Schülerinnen wollen eine Benefiz-Vorstellung zu meinen Gunsten geben, auch das will ich nicht haben."

„Ich komme morgen zurück," sagte Esther.

„Und geben Ihre Stelle auf?"

„Die hat mich aufgegeben.

„Was sagen Sie da?" fragte Miranda.

Esther zögerte mit der Antwort. Ihr Stolz zwang sie zum Schweigen, ihr Instinkt sagte ihr, daß das Geständniß ihrer Leiden die Schmerzen Mirandas lindern würde. Der Instinkt siegte über den Stolz. Sie erzählte mit schlichten Worten, mit einer Gleichgiltigkeit, die nichts zu verhehlen suchte.

„Sie armes Kind!"

„Es wird mir gut thun, Sie zu pflegen, Miranda."

Und ein langes Schweigen trat ein, in welchem jede von ihnen ihre eigenen Leiden vergaß und ausschließlich an die andere dachte.

Etwas aber hatte Esther doch für sich behalten: Miranda wußte nicht, daß Esther an ihrer Brust eine winzige Phiole trug, deren Inhalt rasches und schmerzloses Vergessen brachte.

Kaum war Esther nach Hurley Street zurückgekehrt, so sagte ihr Buckle, daß Dr. Napier sie zu sprechen wünsche. Sie gehorchte in großer Angst, denn sie war davon überzeugt, daß Alice gesprochen hatte, obwohl sie sich schon erkundigt hatte, daß keine besondere Veränderung eingetreten sei.

(Fortsetzung folgt.)

Rheumatismus vollständig geheilt

Durch Dr. N. B. Bartz's moderne Methode der Behandlung.

Herr John Krebs, welcher 1570 Clybourn Ave. wohnt, litt seit einiger Zeit an Rheumatismus und anderen Beschwerden, welche seinen Fall zu einem ernsten zur Behandlung machten. Nach viertägiger Behandlung durch Dr. Bartz machte er folgende Aussage:

„Vor ungefähr 4 Tagen besuchte ich Dr. Bartz wegen meinem Rheumatismus, welcher meine Glieder angriff. Ich litt so, daß es mir schwer wurde, herumzugehen. In weniger als 4 Tagen der Dr. Bartz-Behandlung verschwanden alle Schmerzen. Ich sah nie etwas so wunderbar arbeiten, wußte ich doch kaum, was zu thun vor Schmerzen."

John Krebs,
1570 Clybourn Ave., Chicago.

Wiederum hat Dr. Bartz bewiesen, daß er ein Meister der Lage ist. Dies sollte beweisen, daß der Doktor thatsächlich thut, was er verspricht — chronische Krankheiten zu heilen.

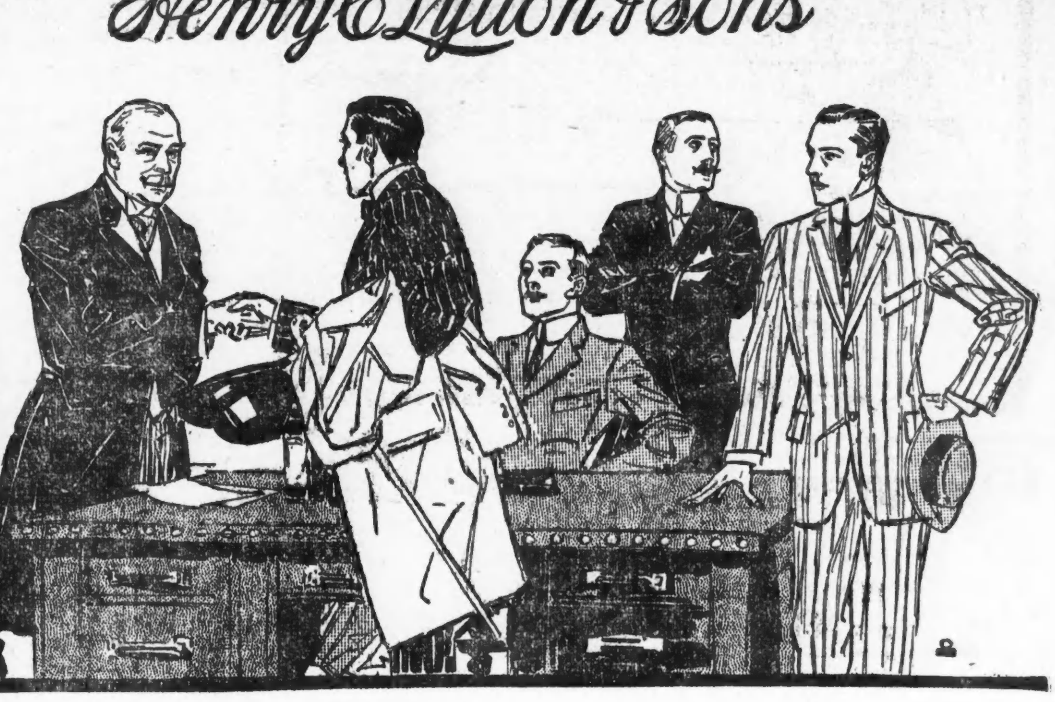
Dr. Bartz bringt jetzt seine Entdeckung zur Heilung von Lungenleiden, wie Bronchitis, Asthma, Katarrh und ähnliche Krankheiten der Athmungsorgane zur Kenntniß. Leute, welche damit behaftet sind, werden eingeladen, sogleich vorzusprechen, um sich dieser wunderbaren Behandlung zu unterziehen, damit sie in Zukunft von solchen Leiden befreit sein werden. Es ist dies der größte Erfolg, welchen die medizinische Wissenschaft jemals für die Behandlung und Heilung solcher Krankheiten erzielt hat.

Dr. N. B. Bartz ist einer der ältesten und bestbekannten Spezialisten in Chicago; seine modern eingerichteten Offices gelten für die feinsten im Staate und befinden sich im Dexter-Gebäude, 39 Adams Str., auf dem 8. Floor. (Nehmt den Elevator.) Er sieht und behandelt persönlich alle Patienten, und seine Untersuchung, Besprechung und Rath sind frei für Alle. — Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 4 Nachm., ausgenommen Sonntags. Mittwoch und Samstag von 10 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.



Ihr Männer, die Ihr morgen herkommt, um uns Eure Glückwünsche zu unserem vierundzwanzigsten Geburtstage darzubringen, werdet einsehen, weshalb wir so glänzende Erfolge erzielt haben. — Ihr werdet sehen, daß wir unser Geschäft in einer feineren und besseren Weise führen; daß wir Euer Interesse dem unsrigen vorangesetzt haben; daß wir ein Waarenlager besitzen, von dem Ihr gern kauft, als von einem, bei dem Ihr übervortheilt werdet. Wir beginnen unser fünfundzwanzigstes Jahr mit denselben Grundsätzen, welche Ihr bisher immer für ehrlich und gerecht gehalten habt. Wenn es möglich gewesen wäre, diese Grundsätze noch weiterhin zu verbessern, so hätten wir diese Verbesserung schon längst vorgenommen.

Eines der Dinge, auf welche wir stets stolz waren, ist unsere Bereitwilligkeit, jeden Mann zufriedenzustellen. Wir beginnen unsere Auslage mit $12 und gehen hinauf bis zu $50. Zu jedem Preise geben wir Werthe, welche uns so außerordentlich beliebt machten. Und zugleich schenken wir den Größen einen großen Theil unserer Aufmerksamkeit. Ganz gleich, ob Ihr groß oder klein seid, wie schlank oder wie korpulirt Ihr sein mögt, wir haben Eure Größe. — Wir waren Pioniere — immer — führten neue Dinge, solange sie neu waren. Dieses Jahr zeigen wir eine ausgedehnte Auslage von den mit Recht beliebten Englischen Modellen, die Dip Fronts, den eleganten Raglans, den vorzüglichen „Slip-On", die blauen Oxfords, die Quaker Grays und so weiter. Ganz besonders der Bemerkung werth sind unsere Partien zu $20 und $25.

Ausstattungen

Machten keinen Irrthum an den weichen Manschetten-Hemden, wir wußten, daß sie fein genug waren, um sehr schnell beliebt zu werden und trafen dahingehende Vorsorge. Ihr findet eine riesige Auslage hier; in Seide zu $5, mercerized Stoffe und Pongees zu $3.50, $3 u. $2.50; Madras und Percales zu $1.50 und $1.00 — Weiche abnehmbare Kragen mit den meisten derselben. Ihr werdet die englischen Halsbinden zu $1 ganz vorzüglich finden — breite fliegende Enden, echte Farben oder figurirte Seide. Wir haben stets mehr als einen ½ Dollar Werth in Halstrachten für 50c offerirt; zwanzig neue Partien in der Auslage für morgen, seidene und waschbare Stoffe. Zu 25c könnt Ihr hier Spun seidene Halbstrümpfe kaufen; zu 50c aus wirklicher Faden - Seide, in jeder gewünschten Farbe.

Euer Hut

Partien von feinen neuen Facons in Bromley steifen Hüten zu $3—speziell der englische Effekt mit niedrigen Kronen und breiten Krempen, die fest auf Eurem Kopfe sitzen. Bromley weiche Hüte sind auch elegant— Teleskopes mit regulärer oder breiter Krempe, flach oder Pencil curled, alle im neuen Braun, Grau u. Staple-Schwarz—$3. Mehrere neue Facons für Samstag fertig in weichen Stetson-Hüten zu $3.50 und $5; auch einige feine Facons bis zu $12.00. Stetson hat eine Partie neuer Derby - Modelle zu $3.50, $5 und $6 geschaffen. Der Grayfield zu $2 ist ein wirklich guter Hut; mehr Facon, Qualität und Schönheit, als Ihr jemals zu so einem niedrigen Preise erhieltet. Ward's „Waterproof" englische weiche Hüte, $3; Golf - Kappen, von 50c bis zu $2.50; Auto Kappen, von $1 bis zu $2.50.

Seht genau zu, wenn Ihr die neuen Frühjahr-Sack-Anzüge (1-, 2-, 3- und 4-Knopf-Facons) besichtigt, die wir speziell markirt haben für Männer und junge Männer zu fünfzehn Dollars, und Ihr werdet finden, daß die Arbeit, der Besatz, die Stoffe und die Gewebe von viel besserer Qualität sind, als Ihr je zu drei bis fünf Dollars mehr erhalten habt, als wir verlangen. Deshalb behaupten wir, daß dies spezielle Werthe sind zu.............. $15

(Andere große Werthe zu **$10, $20** und **$25**)

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Str. — 2 Läden — Milwaukee und Chicago Ave.

Außerhalb des hohen Miethe-Distrikts.

Offen Samstags bis 10:30 Abends; Sonntags bis Mittag.

— Ein Zweifler. — Beamter: „Ihr Alter, Fräulein?" — „Ich zähle sechsundzwanzig." — „Hm, wollen Sie, bitte, noch einmal nachzählen!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vogeler's
KLETTENWURZEL OEL
(Burdock Root Oil)
zur Beförderung des Haarwuchses
und zur Verschönerung, Erhaltung und Wiederherstellung der Haare.

Seit Jahren ist dieses erprobte Mittel rühmlichst bekannt. Die vielen ausgestellten Empfehlungen über dessen guten Erfolg beweisen hinlänglich, daß Vogeler's Klettenwurzel-Oel ein Mittel von ausgezeichnetem Werthe ist.

Es reizt die Kopfhaut zu neuer und gesunder Thätigkeit, reinigt sie von Schorf und Schuppen, verhindert das Ausfallen der Haare und erzeugt einen neuen üppigen Haarwuchs. Auch ertheilt es dem Haare ein reiches und glänzendes Aussehen, wie es noch durch kein anderes Mittel geschehen ist. Besteht auf Vogeler's Klettenwurzel-Oel.
☞ Seht darauf, daß die Handels-Marke auf jedem Umschlage ist.

In allen Apotheken—Preis 50 Cts. die Flasche oder direkt von
St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Oesterreichische Erdstöße.

Zu Kaiserkönig's Zustand. — Erzherzog und Baron in Gefahr. — Verurtheilung von Margolin und seiner Geliebten in Berlin. — Ausfälle alldeutscher Blätter wegen Marokko zurückgewiesen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 28. April. Im Stanzer Thal haben, wie aus Adelsberg berichtet wird, heftige Erdstöße stattgefunden. Die Bevölkerung wurde von panikartiger Furcht ergriffen und verließ ihre Behausungen. Ueber Eigenthumsschaden verlautet soweit nichts.

Der leidende Kaiserkönig Franz Joseph wird auf Anrathen seiner Aerzte eine Zeitlang in der Sommerresidenz Gödöllö, 25 Kilometer nordöstlich von Budapest verweilen, um seine Gesundheit zu pflegen. Zwar wird amtlich und halbamtlich stetig versichert, daß das Befinden des Monarchen überaus zufriedenstellend sei und keinerlei Anlaß zur Besorgniß vorliege, aber die neue ärztliche Anordnung ist nicht dazu geeignet, die herrschenden Zweifel an der Authentizität der Nachrichten zu scheuchen. Und das Publikum bleibt unruhig.

Nach einer Meldung aus Laibach, der Hauptstadt von Krain, haben Erzherzog Joseph Ferdinand und der, in seiner Begleitung befindliche Baron Lichtenberg in ernster Gefahr geschwebt. Die beiden Herren waren auf einer Autofahrt begriffen, als eine Schaar von Bauernburschen ihnen den Weg versperrte und sie mit Knüppeln bedrohte. Die Bauern glaubten, daß die Insassen des Autos Mitglieder des klerikalen Landausschusses seien, gegen den sie einen besonderen Groll hegen. Der Irrthum wurde noch rechtzeitig aufgeklärt. Andernfalls möchte dem Erzherzog und dem Baron übel mitgespielt worden sein.

Budapest, 28. April. Der ungarische Minister-Präsident Graf Khuen-Hedervary hat dem Abgeordnetenhause die Mittheilung gemacht, daß die Verhandlungen mit Oesterreich über den Militärstrafprozeß demnächst beendet sein würden, und er baldigst in der Lage zu sein hofft, die einschlägigen Vorlagen einzubringen. Der Standpunkt Ungarns, sagt er, sei in den Wiener Verhandlungen vollständig zur Geltung gelangt.

Berlin, 28. April. Der Betrugsprozeß gegen den Hochstapler Margolin und seine Geliebte, die ehemalige Cabaretgröße Erna Fröhlich, hat sein Ende erreicht. Margolin wurde zu 3½ Jahren Zuchthaus verurtheilt, die Fröhlich zu 18 Monaten Gefängniß. Die Verhandlungen, zu welchen zahlreiche Zeugen, zumeist Opfer des Gaunerpaars, geladen waren, gestalteten sich theilweise äußerst sensationell. Einzelheiten der Affären, derentwegen sich die Beiden vor Gericht zu verantworten hatten, wurden bereits mitgetheilt.

Zu der kürzlichen Meldung aus Posen, daß Kaiser Wilhelm den erneuten Bemühungen von Seiten hervorragender Polen Beachtung geschenkt und die Ueberführung der Gebeine des Kardinals Grafen Ledochowski nach heimischer Erde genehmigt habe, liegt heute eine halbamtliche Kundgebung vor. Darnach war die Posener Meldung verfrüht.

In der halbamtlichen Mittheilung heißt es, daß der Posener Domherr Meszczynski, als Vollstrecker des Testaments des Kardinals Ledochowski, den Kaiser um die Erlaubniß zur Bestattung des, am 22. Juli 1902 in Rom gestorbenen Kirchenfürsten im Posener Dom ersucht habe. Die Entscheidung des Monarchen steht aber noch aus.

Die alldeutsche Chauvinistenpresse, voran die „Rheinisch-Westfälische Zeitung", beschäftigt sich fortgesetzt auf das Lebhafteste mit der Marokkofrage, besonders mit der umfassenden militärischen Aktion Frankreichs Unter Angriffen gegen die Nachbarrepublik fordern diese Blätter die deutsche Regierung auf, gegenüber dem Vorgehen Frankreichs Thaten zu zeigen und selbst vor einem Kriege nicht zurückzuschrecken!

Andere Blätter, welche nicht alldeutscher Observanz sind, weisen die Ausfälle der Chauvinisten zurück, die nur dazu angethan seien, der Regierung Verlegenheiten zu bereiten.

Das 60jährige Dienstjubiläum feierte der General d. Inf. und Generaladjutant Walter Bronsart v. Schellendorff, à la suite des Grenadierregiments Nr. 89, welcher in den Jahren 1893 bis 1896 Kriegsminister war und am 14. August letzteren Jahres in den Ruhestand trat.

— Franzisko J. Madero, der sog. Oberführer der mex. Rebellen, erklärte sich zur Verlängerung des Waffenstillstandes bereit, der heute ablief. Um 5 Tage wurde er verlängert.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Eine Schlichtung des Knopfmacherstreiks in La Crosse, Wis., wird noch heute erwartet.

— 2 Männer kamen zu Philadelphia in einem Feuer um, welches das Haus des Grocers Chas. K. Dewes zerstörte.

— Ein Feuer, das zu Brandenburg, Ky., eine Scheune mit 20,000 Pfd. Tabak zerstörte, soll ebenfalls von „Nachtreitern" angelegt worden sein.

— Auf dem Heimwege erhielt Frank Farchisa zu Geneva, N. Y., aus dem Hinterhalte 8 Kugeln in den Leib! Doch glaubt man, daß er mit dem Leben davonkommt.

— Tom Lucas und W. M. Vanomes, entflohene Sträflinge aus dem texanischen Staatszuchthaus, wurden zu Emporia, Kans., wieder eingefangen.

— John H. Garland aus Michigan, Student am „Greer College" zu Hoopeston bei Danville, Ill., fiel nach einem Uebungswettlauf infolge Ueberanstrengung todt um! Er war 28 Jahre alt.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 14, St. Louis 4 (erstere haben jetzt den vierten Platz); Cleveland 3, Detroit 6; Philadelphia 9, Washington 6; Boston 3, New York 4. „National League" — Cincinnati 4, Chicago 2 (letztere haben jetzt den zweiten Platz der Liga); New York 12, Boston 5; Brooklyn 2, Philadelphia 4.

— Einer der Anwälte der drei entführten Arbeiterführer, die jetzt zu Los Angeles, Kal., wegen angeblicher Dynamiterei prozessirt werden sollen, versichert, daß Ortie McMonigal **kein** Geständniß abgelegt habe. John J. McNamara hat eine öffentliche Unschuldserklärung an die organisirten Arbeiter des ganzen Landes erlassen. Er und die andern erwarten zuversichtlich Freisprechung.

Ausland.

— Wieder 3 choleraverdächtige Erkrankungsfälle in St. Petersburg, Rußland.

— Im Staat Tabasco sollen die mexikanischen Rebellen eine schwere Niederlage erlitten und 5 Todte gehabt haben.

—Rebellen in der Mongolei, angeblich von Rußland aufgehetzt, griffen 26 chinesische Ortschaften an der mongolisch-mandschurischen Grenze an und brannten sie nieder!

— Am 1. Juli tritt die internationale Opiumkonferenz Im Haag zusammen. Großbritannien hat noch keine Vorbereitungen dafür getroffen; die amerikanischen Delegaten sind ernannt.

— Aus Frankfurt a. M. wird gemeldet, daß eine Verständigung zwischen den **unabhängigen** amerikanischen Kaliinteressenten und dem deutschen Kalisyndikat zustande gekommen sei.

— Im Kargo des französischen Dampfers „Maroni", brach zu Pointe-a-Pitre, Guadeloupe, Feuer aus; Explosion unter den Rumfässern, ein Brandbekämpfer getödtet; 4000 Faß Rum zerstört.

— Die britische Regierung soll im Voraus ihre Zustimmung zum bewaffneten Einschreiten Frankreichs in Marokko gegeben haben. Spanien bestreitet, daß es Deutschland um Hilfe wegen Frankreichs Einschreiten angegangen habe.

— Kampf zwischen chinesischen Polizisten und einem japanischen Konstabler in Mukden, Mandschurei, welcher einen verhafteten chinesischen Dieb nicht den chinesischen Behörden ausliefern wollte. Schließlich wurde der Gefangene und der Konstabler den Chinesen entrissen und nach dem japanischen Konsulat gebracht.

— Meuterei der chinesischen Garnison in Kanton droht!, Die Amtswohnung des Vizekönigs angezündet; dieser entkam, aber Mehrere wurden in einem Krawall getödtet. Tausende von Einwohnern nach Hongkong geflohen. Unterdrückung der Glücksspiele soll die Bewegung verursacht haben, die angeblich von einer anarchistischen Verbindung geschürt wird.

— Es heißt, die Friedensverhandlungen in Mexiko könnten an der Frage scheitern, wie lange Präs. Diaz noch im Amte bleiben soll. Sein Amtstermin läuft noch 5 Jahre. Dr. Gomez, Vertrauensmann der mex. Rebellen in Washington, erklärt, an einen längeren Frieden sei nicht zu denken, wenn nicht **alle** Rebellenführer zu Rathe gezogen worden seien. — Neuer Kampf im mex. Staate Guerrero; ein junger Leutnant der Regierungstruppen und 28 seiner Leute, die auf einem Bahnzug waren, getödtet, und die 2 übrigen gefangen genommen. Die Lage im Innern des Landes soll immer ernster werden!

Lokalbericht.

Auf dem Holzwege.

Mußten wegen Mangels an Beweisen aus der Haft entlassen werden.

Am Ziel der Reise.

Charles J. Andrews nach kurzem Unwohlsein verschieden. — Gewerkschaftler ohne ersichtliche Veranlassung niedergeknallt. — Gründlicher Reinfall. — Lohnte nicht.

Dorothy Warren und Jane Anderson, die, wie berichtet, unter dem Verdachte verhaftet worden waren, in irgend welchen Beziehungen zu den Banditen gestanden zu haben, die den Ueberfall im Laden des Juweliers Eduard Alberti, Nr. 1246 Milwaukee Ave., verübten, neun Personen banden und Geld und Schmuck im Gesammtbetrage von $20,000 erbeuteten, mußten gestern Abend wegen Mangels an Beweisen aus der Untersuchungshaft entlassen werden. Polizeiinspektor Dorman ist jetzt angeblich überzeugt davon, daß sie nicht einmal strafbare Kenntniß von dem Verbrechen hatten. Sie mußten übrigens, ehe man sie laufen ließ, versprechen, sich jeder Zeit auf polizeiliche Aufforderung hin auf der Wache zu stellen.

Auf die Spießgesellen des vorgestern schon verhafteten, angeblichen Hauptmanns der Banditen, Martin Thorsen, wird nach wie vor gefahndet.

Im Bett überrumpelt.

Im Bett überrumpelt und verhaftet wurde heute früh Fred Johnson, Nr. 214 Ost 39. Straße. Die Polizei hatte in Erfahrung gebracht, daß er am Abend vor dem Tage, an dem der Raubüberfall verübt wurde, mit Thorsen in einer Wirthschaft gezecht hatte. Das gibt der Häftling, der übrigens schon wegen Einbruchs eine Zuchthausstrafe verbüßt haben soll, auch zu, doch betheuert er, am Raube nicht betheiligt gewesen zu sein und ein Alibi nachweisen zu können. Er habe sich zur Zeit des Raubes in der vorerwähnten Wirthschaft aufgehalten. Seine Verhaftung habe er erwartet, denn es sei doch wohl kaum anzunehmen gewesen, daß die Polizei einen Mann unbehelligt lassen würde, der mit dem angeblichen Räuberhauptmann wenige Stunden vor dem Verbrechen an einem Tische gesessen und gezecht hatte.

Jäher Tod.

Charles J. Andrews, Nr. 320 Maple Ave., Oak Park, wurde heute in einem Hochbahnzuge, der sich in der Nähe der Haltestelle Lombard befand, von einem heftigen Unwohlsein befallen. Sobald der Zug die Haltestelle an Austin Ave. erreicht hatte, wurde der Kranke hinausgeleitet und ein Arzt geholt. Dem starb der 60jährige Herr unter den Händen. Man muthmaßt, daß Herzlähmung den Tod herbeigeführt hat.

Der Verstorbene war verheirathet und Sekretär der „Globe Vending Company", Nr. 14 S. Jefferson Str. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 5659 S. Boulevard. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Ein Racheakt?

Barney Mullen, ein Vertreter „Skinny" Maddens, stand gestern Abend in der Wirthschaft Nr. 5900 S. State Straße am Schanktische und zechte, als zwei Männer, die in einem Kraftwagen vorgefahren waren, das Lokal betraten, auf ihn zuschritten und dicht vor ihm Halt machten, worauf einer von ihnen seinen Revolver zog und mit den Worten: „Da hast Du, erbärmlicher Verräther, Deinen Lohn!" mit dem Revolverkolben auf ihn losdrosch. Der Angegriffene wandte sich zur Flucht, wurde aber, ehe er die Seitenthür erreichte, von dem Begleiter seines Angreifers niedergeknallt. Ehe die Zeugen sich noch von ihrer Ueberraschung erholt hatten, waren die Thäter hinausgeeilt, in den Wagen gesprungen und davongefahren. Der Wagen hatte angeblich die alte Lizensnummer 11108. Der Verwundete fand Aufnahme im St. Bernhard-Hospital. Dort wurde festgestellt, daß ihm die Kugel in das rechte Bein gedrungen ist. Sein Zustand wird für besorgnißerregend gehalten.

Mullen behauptet, seine Angreifer nicht zu kennen. Er glaubt angeblich, daß er das Opfer einer Personenverwechselung geworden sei, ersuchte aber die Polizei, sich seinetwegen nicht zu bemühen. Er werde, sobald er wiederhergestellt sei, schon selber mit den Schießbolden abrechnen.

Ging auf den Leim.

Frl. Sadie Wells, Nr. 3737 S. Dearborn Straße, sah an Ost 47. Straße und Prairie Ave., wie dicht vor ihr ein alter Neger sich bückte, eine Börse aufhob und dieser einen $500-Schein, oder was wie ein solcher aussah, entnahm. Als der „glückliche Finder" merkte, daß sie ihn beobachtet hatte, erbot er sich, das gefundene Geld mit ihr zu theilen. Sie ging darauf ein, zog ihre Ersparnisse im Betrage von $91 aus der Bank und gab sie ihm. Er händigte ihr großmüthig dagegen die Börse aus und erklärte ihr, sie könne damit nach Belieben verfahren, entweder Alles, oder aber nur ihren Antheil behalten und im letzteren Falle den Rest dem ehrlichen Verlierer, wenn dieser sich ermitteln lasse, zurückgeben. Als Frl. Wells, zu Hause angelangt, klopfenden Herzens die Börse öffnete — vorher hatte sie es nicht gewagt — starrte ihr eine gähnende Leere entgegen. Sie fiel vor Schreck beinahe in Ohnmacht. Nachdem sie sich etwas erholt hatte, lief sie zur Polizei und klagte der ihr Leid. Auf den grauköpfigen Mohr wird jetzt gefahndet.

War ein Stümper.

Thomas J. Porter, der Leiter des Bundesgeheimdienstes, unterbreitete gestern den Bundes-Großgeschworenen das gegen den vor acht Tagen verhafteten angeblichen Falschmünzer Andrew Barto, Nr. 1924 N. Paulina Straße, vorliegende Beweismaterial und erwähnte beiläufig, daß, wenn Barto die zur Herstellung eines jeden von ihm im Wettbewerb mit der Bundesmünze verfertigten Nickels gebrauchte Zeit zu ehrlicher Arbeit verwandt hätte, er im selben Zeitraum 25 Cents verdient haben würde. Das Schlimmste an der Sache aber sei, vom geschäftlichen Standpunkt aus betrachtet, daß Barto die gefälschten Nickel nicht etwa zum vollen Nennwerthe umsetzen konnte, sondern sie seinen Agenten, die sie unter die Leute zu bringen hatten, zum Preise von je 2 Cents überlassen mußte.

Barto hat angeblich, wie seiner Zeit berichtet, in höchst primitiver Weise Nickel aus Blei verfertigt und mit Hilfe eines schweren Rammblocks geprägt. Sein angeblicher Spießgeselle John Jose entkam, nachdem er eine Anzahl Schüsse mit den Häschern gewechselt hatte.

Roher Geselle.

Nachdem Georg Friesoskis ihn gestern im freundschaftlichen Ringkampfe geworfen hatte, sprang Sylvester Gidajteis zornentbrannt auf, umklammerte die Beine des auf keinen Angriff gefaßten Siegers und warf ihn die Treppe des Hauses Nr. 8733 Commercial Ave. hinunter. Dann suchte er das Weite und entkam. Friesoskib, der Schädelwunden und Brauschen erlitten hat, wurde obendrein noch eingelocht.

Werden nicht alle.

Walter Krane, Nr. 1718 S. Center Ave., meldete gestern der Polizei, die „Wahrsagerin" Frau Emma Mc Millan, habe ihm die Zukunft enthüllt und die freudige Mittheilung gemacht, daß auf seinem Hofe ein Schatz vergraben sei. Für diese Auskunft habe er ihr $315 gezahlt. Dann habe er den ganzen Hof neun Fuß tief durchwühlt, aber die eiserne Kiste, die $10,000 erhalten sollte, nicht gefunden. Er glaube jetzt, daß die McMillan ihn getäuscht habe und verlange, daß sie verhaftet werde. Den Gefallen konnte bisher die hohe Obrigkeit ihm nicht thun, da die moderne Pythia nach unbekanten Regionen verduftet ist.

Leichenfund.

An der Ashland Ave.-Brücke wurde gestern der bis zur Unkenntlichkeit verweste Leiche eines Mannes aus dem Fluß gezogen. In den Taschen des Todten fand man nichts, was Aufschluß über ihn hätte geben können. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Auf dem Posten.

Die Geschäftsstelle des Bankiers und Grundeigenthumshändlers John B. De Voney, Nr. 947 Wells Straße, war in voriger Nacht von Detektives umlagert, die entschlossen waren, unter allen Umständen eine etwanige Wiederholung des gestrigen Dynamitattentats zu vereiteln. Sie wachten und warteten vergeblich. Nicht 'mal ein harmloser Italiener, den sie als verdächtig hätten verhaften können, ließ sich in jener Gegend blicken.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	27. April.
Weizen—					
Mai	.90—89⅞	.90½	.89⅞	.90⅜	.90¼
Juli	.87⅛—87—⅛	.87½	.87	.87⅜	.86⅞—87
Sept	.86⅝	.86⅞	.86¼	.86⅝	.86¼
Dez	.88	.88	.88	.88	.87¾
Mais—					
Mai	.52	.52½	.52	.52⅜	.51¾—⅞
Juli	.52¼—⅜	.52½	.52¼	.52½	.52—⅛
Sept	.53⅛—¼	.53⅜	.53⅛	.53⅜	.53
Hafer—					
Mai	.31⅜	.31⅝	.31⅜	.31⅝	.31½
Juli	.31½—⅜	.31¾	.31½	.31¾	.31½
Sept	.31½—⅜	.31⅞	.31½	.31⅜	.31½
Dez	.32⅝—¾	.32⅝—¾	.32⅝—¾	.32⅝—¾	.32½—⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	15.50	15.60	15.50	15.60	15.50
Juli	15.00	15.00	15.00	15.00	14.97—15
Sept	....	....	....	....	14.65
Schmalz—					
Mai	8.02—05	8.07½	8.02½	8.07½	8.05
Juli	8.15—12	8.17½	8.12½	8.17½	8.15—17
Sept	8.20	8.25	8.20	8.25	8.25
Rippchen—					
Mai	8.15	8.20	8.15	8.17½	8.17—20
Juli	8.10	8.12½	8.07½	8.12½	8.12½
Sept	8.02½	8.05	8.00	8.05	8.02½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 12,000, von Mais auf 190,000, von Hafer auf 268,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 13,200 Bushels Weizen, 892,700 Bushels Mais und 376,000 Bushels Hafer.

Des Straßenraubes verdächtig.

An Van Buren Straße und Wabash Ave. wurde heute zu früher Morgenstunde der Eisenbahn-Werkführer B. W. Hosford, Nr. 352 S. State Straße, von drei Banditen überfallen und um $18, sowie die Taschenuhr beraubt. Bald darauf wurden als der That verdächtig John W. Connors und John Holmes in der Nähe des Thatortes festgenommen. Ein Genosse der Burschen ging den Häschern durch die Lappen. Die Häftlinge betheuern ihre Unschuld.

Bedauernswerth.

Fay Hitt, von zu später Reue ergriffen, wird verurtheilt.

Von Richter Kavanagh im Kriminalgericht wurde heute Fay Hitt, Nr. 1224 Webster Ave., ein 18jähriges Mädchen, zu vier Monaten Bridewell verurtheilt. Fay, die sich zur Zeit ihrer Verhaftung Dorothy Waye genannt hatte, gestand ein, in verschiedenen Theilen der Stadt Leute, darunter das Chicago Beach-Hotel, vermittelst gefälschter Checks, im Ganzen 25, betrogen zu haben. Als sie das Urtheil hörte, begann sie heftig zu weinen, flehte den Richter an, ihr Gelegenheit zur Besserung zu geben, und versprach hoch und theuer, den Betrogenen das Geld bei Heller und Pfennig zurückzuzahlen. Neulich hatte sie an Stadtrichter Scully geschrieben, er möchte Milde walten lassen, damit sie ihre Opfer entschädigen könnte. Richter Scully überwies sie der Grand Jury, welche eine Anklage gegen sie erhob. Das Mädchen kam heute ganz allein, ohne Freunde oder Anwalt vor den Richter. Ihre Mutter will, wie es heißt, nichts mehr von ihr wissen, und ihr Vater, ein Violinspieler, befindet sich angeblich in Reno, Nev., zu dem Zweck, sich von seiner Frau scheiden zu lassen.

Lebensmüde.

In der Herberge Nr. 3144 Indiana Ave., wo er als Hausdiener beschäftigt war, hat gestern Nachmittag der 35jährige Paul Schulze mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende gemacht. Man muthmaßt, daß ein langwieriges Leiden ihn zur Verzweiflung und zum Selbstmord getrieben hat. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3115 S. State Straße.

Kurz und Neu.

* Die vierjährige Irene Zazasak, die Dienstag in der Küche der elterlichen Wohnung, Nr. 4905 W. 30. Str., Cicero, in eine Wanne heißen Wassers fiel und entsetzlich verbrüht wurde, ist gestern Abend durch den Tod von ihren Leiden erlöst worden.

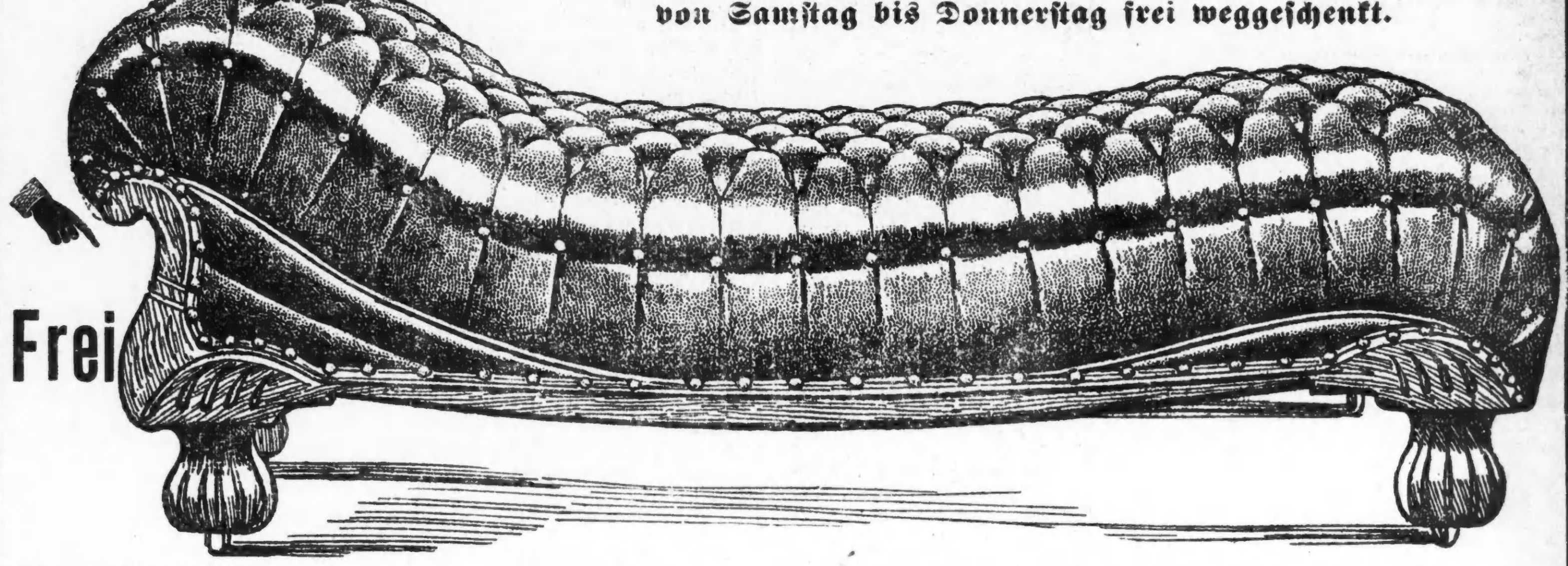
Alle, die entzückt sind von einer klaren Haut, weichen, weißen Händen, einer reinen, gesunden Kopfhaut, mit kräftigem, glänzendem Haar, werden finden, daß Cuticura Seife und Cuticura Salbe alle Erwartungen mehr als rechtfertigen. Kein anderes erweichendes Mittel hilft so sehr gegen martervolle, entstellende Hautausschläge.

Ueberall zu haben. Schreiben Sie an Potter Drug & Chem. Corp., Boston, um 32 Seiten starkes Buch über die Haut.

Zur gefälligen Nachricht!

FREI FREI FREI

Diese Couch hat einen Werth von $17.00. Dieselbe wird von Samstag bis Donnerstag frei weggeschenkt.



Diese prachtvolle Leder-Couch voller Größe, gemacht aus dem besten Royal-Leder, auf $17 bewerthet, gehört Euch, frei, wenn Ihr unseren wunderschönen Möbel-Laden während der nächsten 5 Tage besucht, beginnend Samstag Morgen um 8 Uhr und endend am Donnerstag Abend.

Wie können wir das bewerkstelligen?

Durch diese Methode fügen wir Tausende von neuen Kunden und Freunden unserer Liste hinzu, und Diejenigen, welche mit uns bekannt sind, sind immer bereit, uns ihren Freunden zu empfehlen,

Laßt uns vernünftig mit Euch reden!

Ihr solltet nur in demjenigen Laden Einkäufe machen, der Euch die meisten und besten Werthe für Euer Geld gibt. Wir können Euch den Beweis liefern, daß wir bessere Möbel für weniger Geld verkaufen, als irgend ein anderer Laden in der Stadt, und wenn Ihr überzeugt seid, verlangen wir blos, daß Ihr während dieser Woche nur, ein Musterstück von Möbeln, einen Rug oder andere Haushaltungswaaren zum Betrage von $20.00 kauft, und wir geben Euch diese prachtvolle, stark gemachte Couch frei.

Jung verheirathete Leute

Kauft Eure Hauseinrichtung jetzt und erspart von $30 bis $50 an Eurer Ausstattung, und außerdem erhaltet Ihr diese schöne Couch frei. Wir werden Eure Sachen kostenfrei aufbewahren, wenn Ihr sie an einem späteren Datum abgeliefert zu haben wünscht. Wir verlangen nur eine kleine Anzahlung. Nur eine Couch an jeden Kunden.

Abends offen ausgenommen Mittwoch und Freitag.

GROSSMAN'S

Gute Kredit-Bequemlichkeiten 3231-37 Lincoln Ave., nahe Belmont

MANDEL BROTHERS

Veröffentlichen sehr wichtige Neuigkeiten.

Eine Monatschluß Anzug-Räumung

$15 Anzüge für Männer, 8.75

Sparsame Käufer thun im eigenen Interesse wohl, wenn sie unsere Basement-Kleider-Abtheilung besuchen und die 300 Anzüge zu 8.75 besichtigen. Echte Kammgarne und reinwoll. Cassimeres; vorzügliche Muster; Anzüge, die richtig passen; in Größen bis zu 46 Brustmaß; Auswahl zu 8.75. Sparsamkeits-Basement.

$15 Frühjahrs-Ueberzieher für Männer, für $10.

Diese Ueberzieher sind das Erzeugniß eines Fabrikanten, dessen Kleider wegen ihrer Dauerhaftigkeit bekannt sind. Feine schwarze, hellgraue und dunkle Oxfords; einfach zuschnittene Kleider; $15 werth; $10.

$5 Kombination-Anzüge für Knaben, für 3.85.

Hübsche gemischte Tweeds und Cassimeres; Auswahl guter Muster; neue Materialien. Rock, mit zwei Paar Knickers; vollständig mit Linen gefüttert; 10 blaue Serge-Anzüge, mit einem Paar Hosen; $5 werth; zu 3.85.

$5 blaue Serge-Anzüge für Knaben, für 3.85.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST C.MPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......$3.00
Mit Sonntagpost.......$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Vereinzelte Entrüstung.

Vor Gericht wird sich vielleicht der Beweis nicht erbringen lassen, daß gewisse Geschäftsinteressen je $10,000 beigesteuert haben, um einen Fonds von $100,000 zusammenzubringen und die Erwählung William Lorimers zum Bundessenator zu betreiben. „Moralisch" sind aber wohl die meisten Bürger überzeugt, daß dergleichen wirklich vorgekommen ist. Die Beisteuernden brauchen sich nichts Böses gedacht oder gar das verbrecherische Bewußtsein gehabt zu haben. Wahrscheinlich hat ihnen Niemand gesagt, noch haben sie gefragt, wie das Geld verwendet werden würde, das ihnen abgefordert worden sein soll. Es ist seit sehr langer Zeit des Landes so der Brauch gewesen, von den beschützten Unternehmern „Kampagnebeiträge" einzuziehen, oder ihnen — wie einmal ein Vorsitzender des republikanischen Nationalausschusses sich ausdrückte — das Fett auszuschmoren. Sie haben stets stillschweigend bezahlt und niemals eine Abrechnung verlangt oder erhalten. Wenn also ein bekannter Vertrauensmann oder Lobbyist den Großschlächtern und Sägemüllern erklärte, daß sie einen „sicheren Mann" in den Bundessenat schicken und zu diesem Ende je $10,000 aufwenden müßten, so mögen sie darin gar nichts Ungewöhnliches, Auffallendes oder Strafbares erblickt haben. Das Auffallende ist nur die hochgradige sittliche Entrüstung, die sich so urplötzlich im Publikum und in der Presse kundgibt.

Ist es erst jetzt bekannt geworden, daß der Ring der Beschützten seine Werkzeuge im Kongresse hat? Die Geschichte jeder Tarifgesetzgebung ist in unzähligen Schriften veröffentlicht und in Volksversammlungen breitgetreten worden. Jeder urtheilsfähige Stimmgeber hat wissen können, daß die schutzbedürftigen Industriellen geradezu eingeladen worden sind, den republikanischen Staatsmännern ihre Wünsche zu offenbaren, und daß sie den McKinley- sowohl wie den Dingley- und den Payne-Aldrich-Tarif vorgeschrieben haben. Auch ist es von jeher kein Geheimniß gewesen, wie und wodurch sie diesen Einfluß auf die Zollgesetzgebung erlangt haben. Aus ihren Taschen sind die Kampagnebeiträge nicht allein für den republikanischen Nationalausschuß, sondern auch für die örtlichen Wahlfeldzüge geflossen. Sie haben sich viele Senatoren und Abgeordnete „verpflichtet", indem sie die Mittel zu ihrer Erwählung geliefert haben. Das Volk aber hat das nicht blos geduldet, sondern gutgeheißen, oder sogar herausgefordert. Denn es hat die Bewerber um Kongreßsitze, wie um alle anderen öffentlichen Aemter, zu Wahlausgaben gezwungen, die häufig das zu erwartende Gehalt übersteigen. Deshalb haben die Kandidaten sich nach Wohlthätern umsehen müssen, und diese haben sie selbstverständlich in den Reihen derer gesucht und gefunden, die auf Kosten der Verbraucher und Steuerzahler beschützt sind. Das ist, wie gesagt, allgemein bekannt gewesen, und dessenungeachtet hat das Volk immer wieder „Tariffreunde" gewählt. Mit welchem Rechte kann es sich also jetzt so furchtbar gerade über die Leute entrüsten, die dem Senator Lorimer finanziell beigestanden haben sollen? Selbst wenn diese alles gethan haben, was ihnen nachgesagt wird, so sind sie nicht schuldiger, als tausend Andere, die sich gleichfalls ihr Fett haben ausschmoren lassen.

Solange die Besteuerungsgewalt zum Vortheile Einzelner mißbraucht werden darf, werden die gesetzgebenden Körperschaften unter dem Einflusse der Bevorrechteten stehen. Will man also die „Korruption" ausrotten, so darf man sich nicht auf die Bekämpfung ihrer Einzelerscheinungen beschränken, sondern man muß ihre Grundursachen beseitigen. Die sogenannte Schutzzollpolitik ist offensichtlich eine der Wurzeln des Uebels, denn sie hat nicht nur die Gesetzgeber entsittlicht, sondern auch die Wählerschaft selbst. So gut wie die Industriellen, versprechen sich auch ihre Arbeiter und viele Farmer einen geldlichen Nutzen von dem angeblichen Schutze der nationalen Arbeit, und ihre Eigensucht macht sie blind und taub. Desgleichen ist es klar, daß das Volk niemals gut bedient werden wird, wenn es nicht selbst die besten verfügbaren Kräfte aussucht, sondern den Mann das Amt jagen läßt und ihm überdies die sehr erheblichen Jagdunkosten aufbürdet. Wer sich sein Amt mit seinem eigenen oder seiner „Freunde" Geld hat erkaufen müssen, — wenn der Geschäftsgebahrung auch nicht dieser schlimme Name gegeben wird, — der wird sich selten verpflichtet fühlen, uneigennützig dem öffentlichen Wohle zu dienen. Schließlich kann der Herr auch nicht verlangen, daß seine Diener edler, patriotischer und unbestechlicher sein sollen, als er selbst.

Vom amerikanischen Storch.

Die echten angelsächsischen Amerikaner rühmen sich zwar stets, nicht nur, an der Spitze allen Fortschritts zu marschiren, sondern den Rest des Volkes in ihrem Vorwärts- und Aufwärtsschreiten mitgeschleppt zu haben; dem Lande durch ihre Kraft und ihr Können zu dem Wohlstand und der Kultur verholfen zu haben, deren es sich heute erfreut — wir haben aber gesehen, daß ihr eigentliches „Zuhause" unentwickelt und rückständig ist; seit achtzig Jahren etwa nur wenig gewann an Einwohnerzahl und dies wenige ausschließlich den Foreigners verdankt, die sich dorthin verirrten. Man könnte nun meinen, daß es mit ihnen etwa ähnlich ist, wie mit unseren Freunden, den Irländern, und auch den Schotten, die im Auslande Fähigkeiten entwickeln, die man bei ihnen zu Hause vergebens sucht oder doch nur verkümmert oder verkrüppelt auffinden kann, und die sich demzufolge in der Fremde glänzend entwickeln und verbreiten. Das ist aber nicht so. Für ausdauernde produktive Arbeit ist der „echte" Amerikaner auch fern von seiner eigentlichen Heimath nicht viel zu haben, und die geringe Fruchtbarkeit, die er bei sich zu Hause erkennen läßt, ist bei ihm auch in der „Fremde" zu beobachten.

Dr. J. A. Hill, ein Oberstatistiker des Zensusamtes, hat soeben für die Einwanderungskommission einen Bericht über die Fruchtbarkeit der eingewanderten Frauen fertiggestellt, der sich auf die Zensusdaten von 1900 stützt. Da ein gründliches Durcharbeiten der Zensuszahlen des ganzen Landes denn doch allzu viel Zeit gekostet haben würde, wählte er für seine Studien mehrere repräsentative „Theile" des Landes aus und zwar: den Staat Rhode Island, die Stadt Cleveland und 48 stark „ländliche" Counties von Ohio; und die Stadt Minneapolis und 21 „ländliche" Counties von Minnesota. Rhode Island ist ein östlicher Staat, dessen Bevölkerung zum guten Theil in Städten lebt und in Fabriken arbeitet. Ohio und Minnesota sind typische Staaten des mittleren Westens; Cleveland und Minneapolis spiegeln das städtische Leben und die Fabrikverhältnisse des Westens wieder, und die ländlichen Counties von Ohio und Minnesota die landwirthschaftlichen Zustände und Verhältnisse. Der Durchschnitt von Allem, sozusagen, sollte ein ziemlich zuverlässiges Bild vom Ganzen bieten. Er fand: die eingeborenen weißen verheiratheten Frauen von eingeborener Abstammung (also die „echten") hatten im Durchschnitt ein Kind jede 5.3 Jahre; die Frauen von ausländischer Elternschaft wurden im Durchschnitt alle 3.2 Jahre einmal Mutter. Die eingewanderten Frauen erhielten noch öfter Storchenbesuch — einmal alle 3 Jahre. Am fruchtbarsten von allen zeigten sich die eingewanderten polnischen Frauen, auf die alle 2.3 Jahre ein Kind kam; am wenigsten fruchtbar von allen nicht ganz „echten", die zweite Generation englischer Frauen mit je einem Kind in 5 Jahren. Die Fruchtbarkeit der Frauen „ausländischer Rasse" nimmt mit jeder Generation ab.

Die weißen amerikanischen Frauen eingeborener Abstammung, die 10 bis 20 Jahre verheirathet waren, hatten im Durchschnitt in Cleveland und Minneapolis 2.4, in Rhode Island 2.5 Kinder; in den ländlichen Bezirken von Ohio und Minnesota je 3.4. Für das ganze Beobachtungsgebiet stellt sich der Durchschnitt für alle Klassen auf 4.1 (Kinder für jede Frau unter 45 Jahren, die 10 bis 20 Jahre verheirathet war); für die eingeborenen weißen Frauen amerikanischer Abstammung auf 2.7; für die weißen Frauen ausländischer Abstammung auf 4.4; für Oesterreicherinnen auf 4.6; Böhminnen auf 5; englische Kanadierinnen 3.5; französische Kanadierinnen 5.6; Däninnen 4.8; deutsche Frauen 4.3; Französinnen 4.3; Fininnen 5.3; Irländerinnen 4.4; Italienerinnen 4.9; Norwegerinnen 4.7; Polinnen 6.2; Russinnen 5.4; Schwedinnen 4.2; Schweizerinnen 4.2; Schottinnen 3.6; Walliserinnen 3.8; Engländerinnen 3.4. Die farbigen Frauen waren die nächst den echten Amerikanerinnen am wenigsten fruchtbaren mit nur 3.1 Kindern für jede.

Der Prozentsatz kinderloser Frauen ist viel größer unter den Frauen amerikanischer Abstammung, als unter denen „ausländischer Rasse", und sehr groß unter den Negerinnen. Er stellt sich für diese in Minneapolis auf 19.1, in Cleveland auf 19.6 und in Rhode Island auf 23.1. Von den „echten" Amerikanerinnen Rhode Islands hatten 58.7 Prozent nicht mehr als zwei Kinder; von den Frauen ausländischer Abstammung hielten nur 26.9 Prozent zum Zwei-Kinder-System. Nur 9.2 Prozent der echten hatten mehr als fünf Kinder, während 35.4 Prozent der ausländischen sich solchen Kindersegens rühmen durften; die französischen Kanadierinnen brachten es gar auf 54.2 Prozent. Die Böhminnen und Polinnen in Minneapolis auf 50. Die Deutschen halten überall etwa die Mitte.

Eine ähnliche Untersuchung der Ergebnisse der letztjährigen Volkszählung würde zweifellos ein ganz ähnliches Ergebniß haben, und wie in den letzten Jahrzehnten, so dürfte es schon in früheren gewesen sein. Oder doch ähnlich so. Denn die Fruchtbarkeit des „echten" Amerikanerthums geht schon seit langem stetig und in sich stets beschleunigendem Tempo zurück. Wenn's heute schon nicht ganz leicht ist, in den großen fortschrittlichen nördlichen und westlichen Staaten vom Atlantik zum Pazifik Leute zu finden, die einen ganz reinen, „echt amerikanischen" Stammbaum aufzuweisen haben; die nicht etwas irisches, deutsches oder sonstiges ausländisches Blut in den Adern haben, so wird das lange vor Schluß des Jahrhunderts wohl so gut wie unmöglich sein. Der „Echte" wird immer „unechter" und bald so gut wie ausgestorben sein. Nicht ihm, sondern den Ausländern ist die Größe der Nation zu danken.

Unbewacht und unumschränkt.

Jetzt liegt auch ein sozialistisches Urtheil über das neue politische Patentheilmittel der „Kommissions-Regierung" vor. Die sozialistische Partei als solche hat dazu noch nicht Stellung genommen, aber das New Yorker Parteiorgan hat einen Ausschuß eingesetzt zur Prüfung der Sache, und was dabei herausgekommen, ist beachtenswerth. Der Ausschuß erklärt sich gegen den Kommissionsplan aus folgenden Gründen:

Eine Regierung durch Kommissionen würde die Legislatur abschaffen und die Exekutive den Gerichten unterordnen. Und dieses ist wichtiger, als alles Andere. Eine Regierung durch Kommissionen würde schließlich eine Regierung durch Einhaltsbefehle und Mandamus bedeuten, denn alle Beschlüsse der Kommissionen müßten von den Gerichten einer Durchsicht unterworfen werden. Die sozialistische Partei ist der Ansicht, daß die Gerichte jetzt Feinde des Volkes sind. Ihre Macht sollte eher beschränkt, als erweitert werden.

Die sozialistische Partei steht für Verhältniß- und Minderheitsvertretung ein. Wenn die Mehrheit herrschen soll, ist es dennoch zum Besten Aller, wenn die Minderheit eine Gelegenheit hat, ihre Stimme zu erheben und die Mehrheit zu beeinflussen. Mit einer Regierung durch Kommissionen wird die Vernichtung jedweder Vertretung, der Mehrheit sowohl wie der Minderheit beabsichtigt.

Abgesehen von dem Ausfall gegen die Gerichte kann man dies Urtheil wenigstens in der Hauptsache unterschreiben. Die Kommissionsregierung schafft zwar die Legislatur—den gesetzgebenden Körper, in Städten also den Stadtrath — nicht geradezu ab, denn die Kommission ist fortan selber die Legislatur, ist selber der Stadtrath — aber die Kommission ist auch zugleich Exekutive, ist also Trägerin der gesetzgebenden und der vollstreckenden Gewalt. In dieser Vereinigung von bisher getrennten Gewalten liegt die Vernichtung der Legislatur als eines selbstständigen, unabhängigen Körpers. Liegt die Vernichtung alles dessen, wodurch im System der Volksregierung die Legislatur zum besonderen Vertreter und Schützer der Volksrechte gemacht wird.

Sind alle Gewalten der Regierung in den Händen einer Person vereinigt, so kann diese Person einfach thun, was sie will, und die Regierung wird nothwendig zu einer Willkür-Regierung; die regierende Person ist stets in der Lage ihrem Willen zu folgen, gleichviel ob es den Regierten gefällt oder nicht. Und wenn statt der einen Person eine Kommission von fünf Personen gesetzt und mit allen Gewalten betraut wird, so herrscht eben die Kommission unumschränkt — ihr Wille ist Gesetz. Macht jetzt die Legislatur Gesetze, so weiß sie, daß sie nichts zu thun hat mit der Vollstreckung der Gesetze. Bewilligt sie Gelder, so weiß sie, daß sie nichts zu thun hat mit der Verausgabung der Gelder. Die Legislatur als solche hat also kein Interesse an der Vergrößerung der Ausgaben; hat kein Interesse an Vergrößerung der amtlichen Machtbefugnisse. Sind jedoch, wie im System der Kommissionsregierung, die Gesetzgeber zugleich Gesetzvollstrecker, und ist das von ihnen bewilligte Geld von ihnen selber zu verausgaben, so haben sie solches Interesse. Es ist zu ihrem Vortheil, soviel Geld und soviel Macht und Gewalt wie nur irgend möglich zu erlangen. Selbst wenn die Absicht, von der sie dabei geleitet sind, die allerbeste sein sollte, so wird unvermeidlich Alles, was sie nehmen, auf Kosten des Volkes genommen. Auch wenn solche allumfassende Macht durch Initiative und Referendum zu mildern gesucht wird, wird dadurch an ihrem willkürlichen, despotischen Karakter nichts geändert.

Wo Legislatur und Exekutive getrennt sind und unabhängig von einander sind, da steht immer die eine unter der „Kontrole" der anderen, man hat Aufsicht und Gegenaufsicht. Der Träger der Exekutivgewalt (Gouverneur oder Mayor) ermahnt und warnt, wenn er sieht oder zu sehen glaubt, daß die Legislatur das Rechte versäumt oder das Unrechte thut. Er setzt sein Veto gegen Gesetzerlasse, die er für verfehlt und nachtheilig erachtet. Seine Mahnungen erreichen das ganze Volk, das dadurch erfährt, was es sonst nicht oder erst zu spät erführe. Andererseits sieht die Legislatur der Exekutive auf die Finger. Sie rügt Mißstände der Verwaltung, stellt Untersuchungen an, erhebt Anklagen oder erläßt nöthigenfalls neue Gesetze zur Steuerung der Mißstände. Alles das fällt selbstverständlich weg, wo die gesetzgebende und die vollstreckende Gewalt in denselben Händen vereint ist. Als einzige Kontrolgewalt bleibt die gerichtliche Gewalt, die dann allerdings wohl häufiger in Anspruch genommen werden würde, aber ihrer Natur nach doch nur in den seltensten Fällen etwas zu helfen vermöchte.

Das ist der eine verhängnißvolle Fehler des Kommissionsplans, und der andere ist, daß er, wie oben bemerkt, das Recht der Vertretung vernichtet. In der Legislatur, wie man sie jetzt kennt, sind die verschiedenen Parteien und sind die verschiedenen Oertlichkeiten vertreten, deren Interessen oft sehr weit auseinander gehen mögen. So hat im Stadtrath jede Ward ihre Vertreter und ist dadurch in der Lage, ihren Wünschen und Bedürfnissen Beachtung zu verschaffen. Es finden Berathungen statt, bei denen Alle zu Worte kommen können. Es kann keine Maßregel durchgesetzt werden, ohne daß die Mehrheit Aller überzeugt worden ist von der Nothwendigkeit, Nützlichkeit oder Gerechtigkeit der Maßregel. Die Mehrheit entscheidet, aber die Minderheit spricht mit. Und wer in der einen Abstimmung zur Mehrheit zählt, mag bei der nächsten sich in der Minderheit finden. Die fünf Kommissionsmitglieder dagegen mögen allesammt aus ein und demselben Stadttheile kommen, mögen allesammt derselben Partei, derselben Bevölkerungsklasse angehören, mögen allesammt mit gewissen Sonderinteressen verknüpft sein, die dann gefördert werden können auf Kosten aller anderen Interessen und Klassen der Bevölkerung.

Gegen einen schlechten Magen
versuche man
HOSTETTER'S
Magen-Bitters
Es hat einen erprobten Ruf als ein Tonikum, Appetit-Erzeuger, Magenstärker und allgemeiner Gesundheitsbringer.
Seine Wirkung ist immer sicher.

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.35
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.80

Pferde verbrannt.

Abermals ist um drei Uhr heute früh, in unerklärlicher Weise ein Stall in Brand gerathen und wiederum sind zwei arme Pferde verbrannt, ein drittes konnte gerettet. Das Feuer zerstörte den Stall hinter J. J. Deans Wohnhaus, 3121 Forrest Ave. Der Verlust ist $800.

* Morgen, Sonntag, kommt in der Fullerton-Halle des Kunstinstituts die Serie der freien Nachmittags-Vorträge zum Abschluß. Der Zeitungs-Korrespondent Wm. E. Curtis wird sprechen über „Turkestan, das Herz Asiens".

Briganten-Romane!!
Rinaldo Rinaldini, Johannes Bückler, Anton Leichtweiß, Musolino, Fra Diavolo, Graf Heinrich Richard, Karl Masch, Lips Tullian, Louis Dominique Cartouche, Jack der Aufschlitzer. — Jeder Band 160 Seiten stark, nur.......25c
A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung
Alte Nr. 26 / Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tochter

Amelia Strey

am Donnerstag, den 27. April, Abends 10 Uhr, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. April, Nachmittags zwei Uhr, vom Trauerhause, 1529 Dayton Str., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Strey, Gatte.
Anna Krueger, Bertha Huebner, Tillie Schildein, Töchter.
Hermann, William und Frank Strey, Söhne.
Adolph Krueger, George Huebner u. George Schildein, Schwiegersöhne.
Lizzie Strey, Lillian Strey, Schwiegertöchter.
Bertha Strey, Tillie Steinkrows, Anna Albright und Paulina Martin, Schwestern.
Charles und Hermann Dahlke, Brüder.
Karl und Bertha Dahlke, Eltern.
Nebst Enkeln, Schwägerinnen und Schwager.

Die Uhr hat zehn geschlagen,
Die Engel rufen laut:
Du wirst dich nicht mehr plagen,
Den Himmel hast du erschaut.
Du hast ja treu gelitten
Was Gott dir hat bescheert,
Nun hast du ausgestritten,
Zum Himmel du nun kehrst.
Es ist wohl schwer zu scheiden,
Doch tröstet Gott im Leiden,
Es kann nicht anders sein,
Zum Himmel gehst du ein. frsaso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Klawikofski

am 26. April 1911 im Alter von 26 Jahren, 2 Monaten und 26 Tagen gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3238 Mospratt Str., Samstag, den 29. April, um 8:30 Vorm., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, von dort per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Francis Klawikofski geb. Lang, Gattin.
Rosie Klawikofski, Tochter.
John Grenz, Stiefvater.
Sophia Zewilski, Rosie und Julius, Geschwister.

dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Eliz. Studenroth geb. Guck

am 27. April, um 8 Uhr Morgens im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. April, um 11 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 4912 Honore Str., mit der Grand Trunk Bahn nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adam Studenroth, Gatte.
Eddie, Henry, Fred, Martin, Adam, Lilly, Olga, Klara, Elsie und Walter, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Karoline Bertha Malitzkei

(Mutter des verstorbenen Fred Malitzkei) am Freitag, den 28. April, im Alter von 70 Jahren, 9 Monaten und 3 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1429 Mohawk Str., von da nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles G. Malitzkei, Gatte.
Paul und Reinhold Malitzkei, Söhne, nebst Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Kurt Lindenberg

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 21 Jahren dahingeschieden ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3936 N. Paulina Str., am Sonnabend Nachmittag 3 Uhr, nach Wunders Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebener:

Erich und Ida Lindenberg, geb. Krausbe, Eltern.
Elsie, Sophie, Margarethe, Gustav, Geschwister.

Die Kunst aus der Hand zu lesen, Charakter und Schicksal daraus zu bestimmen. Leitfaden mit 2 Zeichnungen. Preis 30c.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel
170 West Adams Str.

Morgen wird hier ein grosser Tag sein

Der Laden der Werthe.
THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

—Spielen
$3 bis $5
Baar-Ersparniß
eine Rolle bei Euch?

Wenn dies der Fall, so werdet Ihr unter den Männern und Jünglingen von ganz Chicago zu finden sein, welche **morgen Sterns** handgeschneiderte **Frühjahrs-Anzüge** zu $10 bis $25 kaufen werden.

Kein einziger Laden in dieser Stadt vermag Euch mehr zu bieten, wie wir es zu thun imstande sind. Hier findet Ihr jene prachtvollen bei Hand geschneiderten Anzüge in Blau, Grau und Tans—die bestgemachten, bestpassendsten Anzüge in Chicago—und wir garantiren Euch eine Ersparniß von $3 bis $5 an jedem Frühjahr-Anzug, den Ihr hier kauft für

$10 bis $25

Spezielle Offerte von eleganten Frühjahr-Anzügen für junge Männer. In hochmodernstem Schnitt—in einer riesigen Auswahl moderner neuer Stoffe—unzweifelhaft die hübschesten Anzüge für junge Männer in der Stadt Chicago, für

$10 bis $20

Geschäftig wie die Bienen sind wir in unserem großen Knabenkleider-Departement in der Ausstattung der Knaben mit Frühjahr- und Schul-Anzügen aus dauerhaften Cheviots, sowie blauen Serges,

2.95 bis 8.50

Frei!! An jeden Knaben, dessen Frühjahr-Anzug bei Stern's gekauft wird, verabreichen wir kostenfrei ein Paar echte Stahl-Rollschuhe, und wir garantiren eine ganz bedeutende Ersparniß an jedem Knaben-Anzug, der hier gekauft wird. Eine Uhr und Kette mit jeder Konfirmations-Ausstattung bei Stern's.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder

John Roelle

im Alter von 49 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. April 1911, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 908 Thomas Ave., Forest Park, nach der Holy Trinity Kirche, von dort per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katie Roelle geb. Laib, Gattin.
John, Edward, Frank, Louis, Charles, Walter Roelle, Frau Florence Braun, Frau Lizzie Kumm, Kinder.
Frank und William Roelle, Brüder.

dfrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Lizzie Georgi gebor. Schmitt

im Alter von 43 Jahren am 23. April in Glendora, Calif., gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 1. Mai 1911, von der Wohnung der Mutter, 4930 S. Ashland Ave., um 12:30 Nachm., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Georgi, Gatte.
Rosalinde, Frank, Otto und Adolph Georgi, Kinder.
Lizzie Schmitt und der verstorb. Roman Schmitt, Eltern, nebst Verwandten. fsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Christina Rosenberger

im Alter von 64 Jahren am Donnerstag Nachmittag um 3 Uhr selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Mittag um 12 Uhr vom Trauerhause, 5100 S. Western Ave., per Kutschen nach Oakridge. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rosa Gollwitzer, Hedwig Zanner, Ida Pohl, Christina Mehlberg, Töchter.
John Gollwitzer, George Zanner, August Pohl, Frank Mehlberg, Schwiegersöhne, nebst Enkeln.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmina Zastrow

im Alter von 81 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 30. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3302 N. Robey Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wm. Zastrow, Sohn.
Minnie Berge, Tochter.
Bertha Zastrow, Schwiegertochter.
Henry Berge, Schwiegersohn, nebst Großkindern. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Dorothea Korth

im Alter von 82 Jahren gestorben ist. Beerdigung Samstag Nachmittag um 1:30 vom Trauerhause, 2024 N. Hamlin Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Lizzie Rossow, Frau Augusta Adler, Frau Emilie Blumhagen, Wm. und Frank Korth, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Sophie Hecker geb. Meißner

am 24. April 1911 im Alter von 32 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2290 N. Maplewood Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

John Hecker, Gatte.
Emma Meißner, Ida Dorman, Lizzie Bonnefoi und May Kluge, Töchter.

frsa

Todes-Anzeige.

Gegenseitig. Unterstützungs-Verein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

John Roelle

von der 16. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. April, Vorm. um 9 Uhr, von 908 Thomas Ave., Forest Park, nach dem St. Bonifazius-Friedhofe.

Joseph Sieben, Sekretär.

Gestorben: Hermann Kosche, 58 Jahre alt; starb am Donnerstag, den 27. April 1911. Geliebter Bruder und Schwager. Beerdigung Sonntag, den 30. April, vom Bestattungsparlor von W. H. Nelles, 928 Milwaukee Ave., um 2 Uhr Nachm., nach dem Waldheim-Friedhof. Robert und Marie Schmitt, Klara Hempe, Emma Waßmann, Geschwister. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter im Alter von 54 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 1. Mai, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1627 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Max Fesl, Gatte.
Matthias Fesl, Sohn.
Anna Fesl, Schwiegertochter.

frsa

Gestorben: Minnie Drews geb. Schart, starb am 26. April 1911. Geliebte Gattin von Frank Drews, Mutter von George. 22 Jahre, 7 Monate und 10 Tage alt. Schwester von Ernst Schart, Großtochter von August Bock. Beerdigung vom Trauerhause, 2720 Shields Ave., Samstag, den 29. April, 12:30 Nachm., mit Kutschen nach dem Forest Home-Friedhof.

Gestorben: Bernhard Honig, starb am 26. April 1911, im Alter von 53 Jahren. Geliebter Gatte von Rosalie Honig; Vater von Mathilda, Joseph, Salomon, Elsie Honig. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 102 S. Center Ave., mit Kutschen nach dem Free Sons Friedhof in Waldheim. dfrsa

Gestorben: Wm. Pillasch, 28 Jahre alt, geliebter Sohn von Herrn und Frau August Pillasch, Bruder von Robert, Leo, Frau Ed. Pillasch und Frau Chas. Schiller. Beerdigung vom Trauerhause, 2845 S. 42. Ave., Sonntag Nachmittag um 1 Uhr nach dem Concordia-Friedhof.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren vielen Freunden und Nachbarn, sowie der Sektion 1 und Sektion 5 des Luxemburger Bruderbundes und der Hoffnungs Loge O. M. P. unseren innigsten Dank aus für ihre Theilnahme an unserem schweren Verluste, sowie für die vielen schönen Blumenspenden für unseren verstorbenen Gatten und Vater.

Frau Barbara Wagner, Wittwe.
Frau Mary Rossen, Frau Katherine Werer, Töchter.
Nicholas, John und Frank Wagner, Söhne.
Henry Wagner, Bruder.
Frau Mary Hoffmann, Schwester.

Danksagung.

Hiermit sage ich allen Freunden und Bekannten, insbesondere der Accordia Loge, sowie den Angestellten meines verstorbenen Mannes für ihre Theilnahme und die Blumenspenden bei der Beerdigung meines verstorbenen Gatten und unseres Vaters unseren herzlichsten Dank.

Frau Margareta Schmey, Gattin.
Karl, Herbert und Margareta, Kinder.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir dem Deutschen Frauen-Kranken-Unterstützungsverein unseren innigsten Dank aus für die rege Theilnahme während der Krankheit sowie bei dem Begräbniß unserer lieben Gattin und Mutter, und für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes von $100. Wir können diesen Verein aufs allerbeste empfehlen.

Friedrich Seilheimer, nebst Kindern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 798. Toll Line Forest Park 757.
Fred F. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Angebote für Stimm-Maschinen.

„The Board of Election Commissioners" der Stadt Chicago, Illinois, fordert versiegelte Angebote für den beabsichtigten Ankauf von Stimm-Maschinen ein. Besagte Angebote müssen in Uebereinstimmung und gemäß den von der Wahlbehörde unter dem 27. April 1911 herausgegebenen Spezifikationen verfaßt sein.

Spezifikationen und Auskünfte betreffs des beabsichtigten Ankaufs von Stimm-Maschinen sind in den Geschäftsräumen des „Board of Election Commissioners", 3. Stockwerk der Stadthalle, Chicago, Ill., zu haben.

Besagte Angebote müssen am oder vor Montag, den 22. Mai 1911, 10 Uhr Vormittags, eingereicht werden.

Die Wahlbehörde behält sich das Recht vor, irgend eines oder alle Angebote zu verwerfen.

Charles H. Kellermann,
Anthony Czarnecki,
Howard S. Taylor,
Board of Election Commissioners.
William H. Stuart, Chief Clerk. frsason

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst. 25c
„AL. G. FIELD'S MINSTRELS"
Nächste Woche:
Dave Lewis in......„Don't lie to your Wife".
ap24—29

GYURKOVICS LANYOK
(The Seven Sisters)
Große Theater-Aufführung und Ball
— des —
Ersten Ungar. Kranken-Unterstützungs-Verein von Chicago und Umgegend,
Samstag, den 29. April 1911, in der Nordseite Turnhalle, N. Clark Str., nahe Chicago Ave. Anfang punkt 8:15 Abends. Tickets $1,00, 75c, 50c und 35c. midofr

TURN-VEREIN F.F.S.T. VORWÆRTS
Schauturnen nebst Tanz, veranstaltet vom Turnverein Vorwärts, in seiner Halle, 2431 W. 12. Str., Samstag, 29. April 1911, 8 Uhr Abds. Tickets im Vorverk. 25c, an der Kasse 35 Cents. mifr

Unterhaltung und Ball
veranstaltet von der
Thusnelda-Loge Nr. 1
Orden der Hermanns-Schwestern
in Hoerbers Halle, 2135 Blue Island Ave., am Sonntag, den 30. April 1911. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c @ Person. Kinder haben den vollen Eintrittspreis zu zahlen.

Maifest nebst Verloosung einer Maikrone
veranstaltet vom
Damen-Verein Harmonie
unter Mitwirkung des Gesangvereins Harmonie, am Mittwoch, den 3. Mai 1911, in der Lincoln Turnhalle, Sheffield und Diversey Blvd. Anfang 8:30 Uhr. Eintritt 25c die Person.

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
10ol.mifrson

Damen-Hüte!
Viele meiner Kundinnen, welche früher in meiner Nachbarschaft gewohnt haben, sind verzogen; dennoch aber kaufen sie bei mir und haben das vollste Vertrauen zu mir. Was bedeutet dieses? Ich will die Bemerkungen der Käuferinnen selbst hierüber wiederholen: „Nirgends bekommen wir solche hübsche Hüte und zu so billigen Preisen, wie bei Mrs. Paulina Klein, daher wollen wir beständig nur dort kaufen."
Die Damen finden in meinem Laden Hüte zu folgenden Preisen:
Hüte, welche werth sind $2.50........für $1.25
Hüte, welche werth sind $3.50........für $2.00
Hüte, welche werth sind $5.00........für $3.00
u. s. w. bis zu den feinsten Sorten.
Auch habe ich die neuen französischen Hüte „Coquette" zu sehr billigen Preisen.
Paulina Klein,
732 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.
ma25,30,ap4,8,13,18,22,28

EMIL H. SCHINTZ,
Geld
89 W. Randolph, nahe Clark Strasse
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1fp11

Nachlaß-Anwälte WAGNER & BECKMAN
Erbschaften prompt erledigt.
134 Monroe Str., Ecke Clark, Zimmer 1307.

Lokalbericht.

Wichtiger Fortschritt.

Die erste Handfertigkeits-Hochschule für Mädchen gegründet.

Fräulein Reed's glänzender Sieg.

Die Temperenzler fallen beim Schulrathsausschuß ab. — Tüchtiger Fachmann für Straßenbahnverkehr erforderlich. — Für $1,000,000 Stimmmaschinen.

Eine Handfertigkeitsschule für Mädchen, welche die Elementarschule durchgemacht haben und sich für das Geschäftsleben ausbilden wollen, wird in der alten South Division Hochschule an der 26. Straße und Wabash Ave. eingerichtet werden, und auf Empfehlung der Schulsuperintendentin Frau Young hat der Verwaltungsausschuß des Schulraths für die erforderlichen Umbauten und Einrichtung $15,000 ausgeworfen. Am 1. Juni wird die Schule eröffnet und versuchsweise zwei Monate lang betrieben werden. Im September soll das eigentliche Schuljahr beginnen. Die Mädchen werden Unterricht im Kochen, Nähen, Putzmachen, Kleidermachen, Maschinenschreiben, auch in den höheren Wissenschaften, etwas Musik, Literatur, Chemie, Englisch und Sprachen erhalten. Frau Young versichert, daß es zwar viele Kleidermacherinnen gebe, aber wenige, die Kleider gut ausbessern könnten. Mädchen, welche Tafelleinen geschickt auszubessern verständen, was auch gelehrt werden soll, im Nähunterricht, würden in Hotels sofort und zu gutem Lohne Anstellung finden. Frau Young erwartet 500 Anmeldungen. Die Schule soll elf Monate lang im Jahre geöffnet sein. Der Unterrichtsplan wird noch weiter ausgearbeitet werden.

Der Liga Nr. 17 des Jugendschutzbundes wurde gestattet, in der Ogden- und in der Adams-Schule im Sommer Erholungsspiele und Unterricht, beispielsweise in leichter Gartenarbeit, zu veranstalten. Statt in der Froebel- wird in der Washburne-Schule im Sommer Ferienunterricht ertheilt werden.

Lucy Laing, erste Hilfsvorsteherin der McCosh-Schule, wurde an Chas. E. Krauskopfs Stelle, welcher an die McClellan-Schule versetzt wurde, Vorsteher der Spalding-Schule für verkrüppelte Kinder, und Mary Billings und Ester Pirry Leiterinnen der Harrison- und der Smyth-Ferienschulen; die bisherigen Vorsteher, William E. Payne und Mary Fellows, sind zurückgetreten.

Behauptet ihren Standpunkt.

Die von den Christlichen Temperenzlerinnen und verschiedenen anderen Tugendbünden wegen ihrer offenen Erklärung auf einem Frauenstimmrechtkongreß, daß ein guter Wirth ebenso achtungswerth sei wie irgend ein anderer guter Geschäftsmann oder Bänker, und daß ein schlechter Bänker oder Krämer viel gefährlicher für das Gemeinwesen sei als ein schlechter Wirth, bitter befehdete Frl. Grace Reed, Vorsteherin der Frances E. Willard-Schule, hat vor einem Unterausschuß des Schulverwaltungsausschusses ihren Standpunkt mit solchem Nachdruck verfochten, daß die Mitglieder, wie es in der gleichen Angelegenheit schon vor Jahren Schulrathspräsident Otto Schneider that, ihr vollkommen recht gaben und das 1400 Unterschriften tragende Gesuch der Tugendbündler um die Absetzung der Dame abwiesen. Vor dem Ausschuß sprach gegen Frl. Reed Pastor Stewart von der Dritten Presbyterianerkirche. Frl. Reed theilte dem Ausschuß mit, daß ihre Gegner so weit gegangen seien, durch Knaben ihrer Schule Zettel vertheilen zu lassen, in denen die Eltern zu einer Anti-Reed-Versammlung eingeladen wurden. In der Schulzeit seien die Kinder damit herumgelaufen.

Tüchtiger Fachmann erforderlich.

Einen pflichteifrigen Mann will Bürgermeister Harrison für das Amt des Straßenbahn-Sachverständigen ernennen, da er diesen Beamten für einen der wichtigsten in der Stadtverwaltung hält, weil, wie der Bürgermeister versichert, der Straßenbahn-Sachverständige, falls er seine Pflicht thut, beispielsweise die Verkehrsgesellschaften zwingen kann, in den Hauptbetriebsstunden genügend Wagen einzustellen, um der bisher üblichen Ueberfüllung ein Ende zu machen, und wenn der Mann nur das vollbringe, so habe er sein Gehalt vielfach verdient. Das frühere Stadtrathsmitglied Badenoch, ein Republikaner, welcher den Bürgermeister in seinem Wahlkampfe unterstützt hat, soll für das Amt auserseheu worden sein; das Gehalt ist $3000 das Jahr, außerdem erhält der Amtsinhaber $400 jährlich Straßenbahngeld. Badenoch wäre gerne Aufseher der Bohngeleise-Hochbauten geworden, als Nachfolger seines früheren Kollegen Walter Raymer, da dieses Amt $3000 das Jahr mehr einbringt.

Die Mitglieder und der Sekretär der Behörde für örtliche Verbesserungen: Präsident Albert F. Keeney, Vizepräsident John Minwegen, Vincent Jozwiskowski, John Burns und Sekretär Felix A. Norden, haben dem Bürgermeister ihr Rücktrittsgesuch unterbreitet. Minwegen, welcher früher Sekretär der Behörde war und dem Amte trotz des Wechsels der Stadtverwaltungen seit seinem Austritt aus dem Stadtrath angehört hat, dürfte wiederernannt werden. Harry Goldstine hat den Posten als Präsident der Behörde abgelehnt; der Präsident erhält $5000 im Jahre, die anderen Mitglieder je $4000.

Korporationsanwalt Sexton hat zu Gehilfen die Advokaten Meyer S. Emmerich, George MacMahon und David R. Levy ernannt; entlassen wurden M. R. Harris und Frank Suite.

Mit einer Anstellung im Büro des Korporationsanwalts — Jahresgehalt $4,000 — ist Herr Nicholas Michels für die politische Umsattelung belohnt worden, welche er während der Kampagne vorgenommen hat.

Die Gaspreisfrage.

Was mit dem Bericht des Sachverständigen W. J. Hagenah über den Gaspreis geschehen soll, hat der Stadtrathsausschuß für Gas, Oel und Elektrizität mit sieben Stimmen gegen zwei, die von Pringle und Long, einem Dreierausschuß zu bestimmen überlassen, und diesem Ausschuß gehören an Bauler, Pringle und Reinberg. Pringle trat dafür ein, daß der Gesammtausschuß den Bericht, von dem jedes Mitglied eine Abschrift habe, prüfe und zwar ohne Verzug. Wahrscheinlich wird der Dreierausschuß mit zwei gegen eine, Pringles, Stimme eine neue Untersuchung anordnen, auf die gestützt dann im Stadtrathe eine Vorlage zur Herabsetzung des Gaspreises auf siebzig Cents eingereicht werden dürfte.

Gleichzeitig arbeitet der Korporationsanwalt an einem Gutachten über die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes, wonach die Stadt das Recht zur Regelung der Preise von Gas, elektrischem Licht, elektrischer Kraft und Fernsprechabonnements erhält. Uebereinstimmend haben die früheren Korporationsanwälte die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes, welche die Gasgesellschaft anzugreifen beabsichtigen soll, bejaht.

Lieferung von Stimmmaschinen.

Die städtische Wahlbehörde hat Angebote auf die Lieferung von 1200 Stimmmaschinen zum Kostenvoranschlag von einer Million Dollars ausgeschrieben, und zwar binnen 25 Tagen, eine Frist, welche das Mitglied Czarnecki für zu kurz hielt, da auch Probemaschinen aufgestellt werden müssen. Czarnecki hielt die Bedingung der Hinterlegung einer Bürgschaft Seitens der Bieter von fünf vom Hundert, also von $50,000, für zu scharf und meinte, daß eine Bürgschaft von $10,000 genügend sei, da sonst arme Erfinder vom Mitbewerbe ausgeschlossen würden.

Straßenbahn gegen Südparkbehörde.

Die Südparkbehörde hatte an die Eralubniß zur Anlage von Geleisen Seitens der City Railway Co. über die Midway Plaisance und Ost 57. Straße an der Stony Island Ave. die Bedingung geknüpft, daß die Gesellschaft einen Wärter an den Schnittpunkten unterhalte, das Pflaster nach Vorschrift der Behörde lege und in Stand halte und, sollte der Bau einer Brücke erforderlich werden, einen Antheil der Kosten trage. Die Gesellschaft hält diese Bedingungen für „unvernünftig" und hat sich an das Superiorgericht gewandt, um die Parkbehörde an der Störung des Geleisebaus zu verhindern.

Bauplatz für Polizeiwache gesucht.

Auf Wunsch der Paulistenmönche hat Bürgermeister Harrison angeordnet, daß die neue Polizeiwache, welche die an der Harrison Straße ersetzen soll, nicht nach der S. Wabash Ave. und dem Eldredge Pl. verlegt werden, weil gegenüber sich die St. Mary's Kirche befindet. Außer jenem Platz ist der Stadt pachtweise das Grundstück 329 bis 335 Plymouth Court, zu $20,000 das Jahr, angeboten worden, der Preis gilt aber für zu hoch. Die Stadt wird sich nach einem anderen Lokal umsehen.

Der Abwasserkanal in Blue Island.

Die Bürger von Blue Island befürworten in ihrer Mehrheit eine gerade Linie für den Calumet-Sag-Zweigkanal des Abwassersystems in Blue Island und verlangen den Bau von fünf Brücken, die Abwasserbehörde will aber nur vier zugestehen, hat aber gestern auf Wunsch von Ortschaftspräsident Edward N. Stein einen Ausschuß ernannt, der vor dem Ortschaftsrath in Blue Island heute Abend etwanige Fragen beantworten und Aufklärung über die Kanalbaupläne geben soll.

Der internationale Städtetag.

Im September wird hier der internationale Städtetag und gleichzeitig eine Ausstellung von städtischen Einrichtungen jeglicher Art stattfinden. Etwa 4000 Beamte von 902 Städten in den Ver. Staaten, Kanada, Deutschland, Frankreich und England haben die Einladung zur Betheiligung angenommen, ferner Präsident Taft, Staatssekretär Knox, sieben Gouverneure und 28 Kongreßmitglieder.

Allerlei.

Wie der Gouverneur hat jetzt auch der Bürgermeister den zweiten Sonntag im Mai als „Muttertag" festgesetzt und zu dessen Beobachtung aufgefordert.

Der Wahlausschuß des Stadtraths beschäftigt sich heute Nachmittag mit dem „Wahlstreit" in der 29. Ward, wo der frühere Stadtvater Matthias Müller, nach den Wahlberichten, von Felix B. Janovsky mit fünf Stimmen geschlagen worden ist. Der Ausschuß dürfte eine Nachzählung anordnen.

Gouverneur Hawley von Idaho besuchte auf der Durchreise nach Washington Bürgermeister Harrison und erzählte, daß ein Chicagoer Syndikat im Lost River-Thal in Idaho 100,000 Acres Land berieseln lasse.

Dr. Senn's Vermächtniß.

Seine Söhne verklagen die Leiterinnen des St. Josephs-Hospitals.

Die Barmherzigen Schwestern, welche das St. Josephs-Hospital an Garfield Ave. und Burling Str. leiten, sind von Dr. Emanuel und Dr. William Senn, den Söhnen des verstorbenen Chefarztes jener Anstalt, Dr. Nikolaus Senn, verklagt worden. Der ältere Dr. Senn hatte in der Anstalt für $10,000 zwei Freibetten gestiftet mit der Bedingung, daß sie von ihm selbst, seinen Erben und Anderen, die er von Zeit zu Zeit dazu auserseheu würde, benutzt werden sollten. Die beiden Söhne haben nun Kranken die Benutzung jener Betten zugewiesen, aber gefunden, daß die Schwestern anderweitig darüber verfügt hatten und sich weigerten, die betreffenden Kranken zu entfernen. Sie erklärten den beiden Aerzten, daß sie, die Söhne, kein Recht zur Verfügung über die Betten hätten.

Straßenfest in Evanston.

Die vereinigte Kaufmannschaft von Evanston will dort vom 25. Mai ab in allen Hauptgeschäftsstraßen ein zehntägiges Straßenfest veranstalten. Zu derselben Zeit finden das Musikfest und die Schlußfeier-Veranstaltungen der Universität statt.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Das Union Hotel an Randolph Str. soll einem Ashland Block-Anbau weichen.

Frau Virginia Rosenthal, die Gattin des Anwalts Moritz Rosenthal, hat von der Pabst Brewing Company Grundstück und Gebäude des Union Hotel an der Nordseite von Randolph Str., zwischen Dearborn und Clark Str., östlich neben dem Ashland Block, für $450,000 gekauft und das Eigenthum dann an die Besitzer des Ashland Blocks, die Erben von Alexander J. Alexander von Kentucky, auf 80 Jahre für eine jährliche Grundpacht von $22,500 verpachtet. Das Gebäude, vierstöckig auf einem Flächenraum von 80½ bei 81 Fuß, ist bis zum 1. Mai 1914 an Hermann Weber verpachtet und wird wahrscheinlich gleich nach Ablauf dieser Frist abgerissen werden, da die neuen Grundpächter verpflichtet sind, bis zum 1. Mai 1916 ein 16stöckiges Gebäude für mindestens $250,000 aufzuführen. Die Grundpacht zu 4 Prozent kapitalisirt ergibt einen Werth von $562,500 oder $7,030 für den Frontfuß. Der verstorbene Capt. Fred Pabst kaufte das Eigenthum im Jahre 1895 von Alexander J. Alexander für $300,000.

Florence M. Kranz, Tochter von John Kranz, hat vom Nachlaß von Samuel Rush Haven den halben Antheil an dem Eigenthum 69 Randolph Str. (alte Nummer), Südfront, zwischen State und Dearborn Str., 20¾ bei 80 Fuß mit vierstöckigem Gebäude, für $55,500 gekauft.

Frau L. E. Mather hat an Leroy A. Goddard, den Präsidenten der Staatsbank von Chicago, das Wohnhaus 1419 N. State Str., 150 Fuß nördlich von Schiller Str., 50 bei 130 Fuß, Westfront, für $40,000 verkauft.

Charles Dickinson und Andere haben an Frederick E. Smith von der Aermotor Company das Wohnhaus 1531 Dearborn Parkway, 32 bei 130 Fuß, Westfront, für $20,000 verkauft.

Virginia C. Thacher hat an die Josetti Real Estate Company 12½ Acres an der Nordwestecke von Addison Str und California Ave. verkauft. Das Eigenthum, gegenüber der neuen Anlage der Commonwealth Edison Company, soll in Baustellen auf den Markt kommen.

Christian A. Londelius hat vom Shearer-Nachlaß von Boston und Frau Jane Lasher 141 Fuß Front an Prairie Ave., nördlich von 57. Str., gekauft, um ein Apartmentgebäude darauf zu errichten.

Das Berkshire-Apartmentgebäude, 2507—09 Michigan Ave., ist von Edwin Dinkelmann an Waklaw und Katharine Lala für $75,000 verkauft worden. Es ist mit $35,000 belastet.

Marray & Terry haben an Raymond W. Stevens, den Vizepräsidenten der Illinois Life Insurance Company, 26 Acres an der Westseite von Green Bay Road, an der Countygrenze, für über $25,000 verkauft, und 11½ Acres an der Ostseite jener Landstraße, in Glencoe, an William J. MacDonald für $25,000.

Frau Mary S. Gubbins hat an Jeannie Grünspahn das Miethshaus an der Südwestecke von Douglas Boul. und Kedzie Ave., mit $6,000 belastet, 97 bei 163 Fuß, für $24,500 verkauft.

Simon W. Straus ist Trustee eines Darlehens von $85,000 auf 6 Jahre zu 6 Prozent an Rosa und Alexander Bauer auf den Speicher 417—23 Erie Str., 100 bei 100 Fuß.

Ein Theil des jetzt von der Wahlbehörde, die in die neue Stadthalle übersiedelt, benutzten Raumes im Rand-McNally-Gebäude ist an die Pennsylvaniabahn für $15,000 das Jahr vermiethet worden.

Wohlthätigkeits-Konzert.

Musikalische Genüsse unter der Leitung von Martin Ballmann.

Am kommenden Sonntag Nachmittag wird das zweite große Konzert zum Besten des im Bau begriffenen Evangelischen Diakonissen-Hospitals (Ecke Morgan Straße und 54. Place) unter der Direktion des Herrn Ballmann in der Orchester-Halle abgehalten werden. Der Name dieses bewährten Dirigenten genügt, um von vornherein behaupten zu können, daß das Konzert ein nach jeder Richtung hin künstlerisch vollendetes und somit äußerst genußreiches werden wird. Dafür bürgt auch das nachstehend wiedergegebene Programm:

1. Ouverture zur Oper „Raymond"........Thomas
2. a) „Schäfers Sonntagslied"..............Kreutzer
   b) „Heimathliebe" ....Wengert
   Arion Männerchor der Südseite.
   Carl von Wolfskeel, Dirigent.
3. a) „Träumerei"..............................Schumann
   Ballmanns Streich-Orchester.
   b) „Der Schwan"........................Saint-Saëns
   Ballmanns Orchester.
4. Arie aus der Oper „La Tosca"........Puccini
   Herr Loro Gooch.
   Ansprache..............Pastor Ad. Niedergesäß
   Sekretär des Nord-Illinois-Distrikts.
5. „Capriccio Brillant"..........................Mendelssohn
   Herr Francis J. Connors.
6. a) „O du schöne Rosenzeit"..........Baldamus
   b) „Die Bauernhochzeit"..............Södermann
   Vereinigte Chöre der Evangelischen Gemeinden von Chicago. Herr John A. Michel, Dirigent.
7. Quartett aus der Oper „Martha"........Flotow
   Weber-Quartett und Ballmanns Orchester
   Damen: Frau Katzenberger-Lighthall, Fräulein Marguerite Henninger. Herren: Loro Gooch, Norman Puffer.
8. „Peer Gynt" Suite..........................Grieg
   a) „Morgenstimmung."
   b) „Anitras Tanz."
   c) „In der Halle des Bergkönigs."
   Ballmanns Orchester.
9. Orgel-Solo: „Passacaglia in D-moll"..............W. Middelschulte
   Herr Wilhelm Middelschulte.
10. „Meditation" (Ave Maria)........Bach-Gounod
   Sopran-Solo: Frau Katzenberger-Lighthall; Violin obligato: Herr Arthur Hand; Harfe: Herr Frank Varallo; Orgel: Herr Wilhelm Middelschulte, und Ballmanns Orchester.
11. a) „Harfe und Spieluhr"......Braun-Ballmann
   Ballmanns Orchester.
   b) „Blumengeflüster" ....von Blon
   Für Streich-Orchester und Schlagzeug.
12. a) „Heimathrosen" ....Opalden
   b) „Es war ein Gruß vom Mütterlein"..Schulken
   Arion Männerchor der Südseite.
   Carl von Wolfskeel, Dirigent.
13. Quartett aus der Oper „Rigoletto"......Verdi
   Weber-Quartett und Ballmanns Orchester.
14. Ouverture „Wilhelm Tell"..............Rossini
   Ballmanns Orchester.

Der Ueberschuß des Konzerts wird der Baukasse des Hospitals zugewendet. Eintrittskarten sind schon jetzt bei den Pastoren der evangelischen Kirchen zu haben, sowie auch durch Kreßmann Bros., 79 Fifth Ave., zu beziehen.

Verklagt den Bruder.

Frau Mary T. Clark hat im Superiorgericht ihren Bruder, Anwalt Julius S. Taylor, auf Rechnungslegung über $9,800 verklagt. Diese Summe kommt ihr angeblich aus dem Nachlaß ihres 1891 gestorbenen Vaters zu. Die Klägerin behauptet, daß Taylor sie darum betrügen wolle.

Fordern ihr Kleingeld.

Anwälte von Rectors Speisewirthschaft leiteten gestern im Superiorgericht eine Klage gegen den städtischen Aufbewahrer De Witt C. Cregier auf Rückerstattung von $542.75 in Nickeln, „Dimes" und „Quarters" ein. Diese Summe ist das Kleingeld, welches Charles Willard seinerzeit raubte, und der einzige wiedererlangte Theil der geraubten $3000.

Chicago Lehrerchor.

Sein großes Konzert am kommenden Freitag in der Orchester-Halle.

Der von Herrn Hans Biedermann geleitete Chicago Lehrerchor gibt am kommenden Freitag in der Orchester-Halle ein großes Konzert, in welchem ein großer gemischter Chor und ein Orchester von 35 Mann mitwirken werden; als Solistin wird Dorothea North auftreten. Die bei früheren Konzerten bewiesene Leistungsfähigkeit des Lehrerchors verbürgt eine treffliche Wiedergabe der zum Vortrag bestimmten Chöre: „Frühlingsherold" von Gustav Baldamus, „Waldmorgen" von Adolf Sandberger, „Das deutsche Lied" von P. Fr. Schneider, „Die Treue" von Wengert, „Schlußchor aus Psalm 42" von Mendelssohn, usw.

Eintrittskarten sind zu haben bei den Lehrern und brieflich von William F. Diener, 3446 Bosworth Ave., Tel.: Lake View 5607, zu $1, 75, 50 und 25 Cents.

Nur ein Pudel.

Um Frl. Anna Stupka, 937 West Chicago Ave., die anscheinend ein Kind im Arm hielt, zu retten, stürzte sich der Polizist Michael Quigley in Rauch und Flammen und trug die Gefährdete zwei Treppen hinunter. Unten fand er, daß das vermeintliche Kind ein Pudel war.

Seid rechtzeitig weise —

Ihr könnt nicht gesund sein, wenn die Eingeweide nicht in Ordnung sind. Vernachlässigung dieser Gesundheitsregel verursacht die Hälfte der Krankheiten, an welchen wir leiden. Haltet die Eingeweide in Ordnung; sonst treten Gifte und Abfallstoffe, die aus dem Körper geschieden werden sollten, in's Blut über und verseuchen den ganzen Körper. Wartet nicht, bis die Eingeweide verstopft sind, sondern nehmt

BEECHAM'S PILLS

Es ist das feinste Abführmittel in der Welt — sanft, sicher, prompt und gründlich. Sie stärken die Magenmuskeln und werden die zarten Schleimhäute der Eingeweide nicht schädigen. Beecham's Pillen üben eine allgemeine Wirkung aus. Das heißt, je länger man sie nimmt, desto weniger häufig braucht man sie. Sie helfen der Natur, sich selbst zu helfen und

Halten die Eingeweide gesund
Galle thätig und Magen in Ordnung

In Schachtel, 10c und 25c, mit voller Anweisung.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Gartenschaukeln, Vierter Floor

$5.95 Lawn Swing, 9 Fuß hoch, für 4 Personen, schön gestrichen und gefirnißt durchweg Bolted. Die beste Schaukel im Markte; Preis 4.39

Füllfedern, 98c

Hochfeine Fountain Pens; gemacht von Aikin Lambert Co., N. Y.; Self-Filler Federn; garantirt von den Fabrikanten, sowie vom Fair Laden; Federn sind 14k. hand-tempered Nibs und Hard IridiumPoints, Barrels vom besten American Hard Rubber, alle hand-turned und gut finished, zu 98c

Bargains in Zigarren, Tabak und Pfeifen

John Morton erstklassige Zigarren — Seed und Havana Sumatra Deckblatt, lange Einlage, gute Zigarren, nur für 8 f. 25c; Kiste von 50 Stück, 1.50

Sage oder Ashland Zigarren — Club House Facon — lange Einlage mit Sumatra Deckblatt — 8 für 25c; Kiste von 50 Stück für 1.50

Bemay 5c Zigarren, lange Havana Seed Einlage, breites Deckblatt, eine gute Zigarre, 10 f. 25c; Kiste von 50 Stück für 1.00

Emperor Charles Havanas, aus gutem aromatischem Havana Tabak gemacht — eine gute Zigarre für den wählerischen Raucher, die 10c Brevas Facon. Für Samstag jede nur 6c; Kiste von 50 für 2.95

La Matilda, 2 für 25c Napoleon Größe Zigarren, von Fred. Wilcox, Tampa, Fla., gemacht, aus d. feinsten Blend Havana — dieselben extra speziell nur für Samstag — 3 für 25c; Kiste von 50 Stück für 4.00

5c Zigarren herabgesetzt

5c Tom Keene, 6 f. 25c; Kiste von 50 für 1.75
5c James G. Blaine, 10 für 25c — 50 für 1.18
5c Jose Garcia, 7 für 25c; 50 für 1.75
5c Odeal, Havana, 2 f. 5c; 50 für 1.10
5c Larry Bell, 2 für 5c; Kiste v. 50 für 1.20
Zigaretten-Cases, importirtes Gunmetal, flache od. konkave Fasson, 25c

Tabak-Bargains

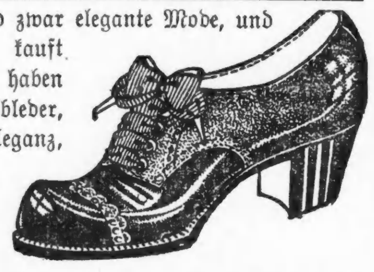
Velvet, 4 Büchsen für.....28c
Tuxedo, 4 Büchsen für....28c
Kismet, Plug 12c
Horse Shoe, Pfund......38c
Pat Hand, Cube Cut, 7 B.25c
Pitchfork, Plug 35c
Manhattan Cocktail, 4 B.28c
Hand Made, 5 Pack. für..25c
Tuxedo in Pouches, 4 für.25c
Stanwix Mixture — ein seltener Blend von gutem Tabak, 95c

Großer Verkauf von Pfeifen

Fabrikanten-Musterpartie zu weniger als den Herstellungskosten, Gold beschlagen, in Etuis, feinste Qualität Briar und Bernstein-Mundstücke, gebogen u. gerade, $4, $5 u. $6 Werthe, Auswahl 2.50
75c, 85c und $1 erste Qualität Briars, Bernstein-Mundstück, gerade u. gebogen, 1000 in der Partie zur Auswahl, für 48c
35c, 45c u. 55c Briars, Amber und Bone Mundstück, gerade u. gebogen, 5000 St., 25c
Brian Pfeifen, gerade u. gebogen, Gummi u. Bone-Mundstück, gerade u. gebogen, 5000, 15c

„Chicago Special"-Schuhe zu 2.50

Wenn Ihr Modernes wünscht, und zwar elegante Mode, und Bequemlichkeit und Haltbarkeit, dann kauft den „Chicago Special" Schuh. Wir haben sie in Tans, Patents und mattem Kalbleder, niedrige und hohe Schuhe. Mehr Eleganz, Bequemlichkeit und Haltbarkeit als irgend ein anderer Schuh zu diesem Preise; Ihr müßt sie sehen. In „The Fair" nur, Paar 2.50



„Marvel" Anzüge für $16 sind unvergleichlich zu diesem Preise

Dies ist eine Partie von Männer-Anzügen, welche wir nicht genug empfehlen können. „The Fair" ist der einzige Laden in Chicago, in dem Ihr diese Anzüge kaufen könnt. Ihr könnt Anzüge von ähnlicher Qualität in anderen Geschäften kaufen, aber Ihr würdet wenigstens $20 und in manchen Läden sogar $25 bezahlen müssen. Diese „Marvel"-Anzüge werden unter unserer direkten Aufsicht gemacht — wir wissen genau, was für Stoff für jeden Anzug verwendet wird — kennen genau die hochfeine Qualität der Arbeit. Sie sind zu haben aus ganzwollenen Worsteds in jeder denkbaren fancy Mischung und einfach Blau und Schwarz. Alle Größen, auch für Korpulente und Schlanke. Preis, $16

Wählerische junge Männer kaufen Anzüge in The Fair

Da sie hier jeden Wunsch befriedigen können. Einerlei welch' Modell oder Stoffart Ihr wünscht, es ist hier zu finden — und Ihr braucht nicht die regulären Kleiderläden-Preise zu zahlen, sondern könnt den gewünschten Anzug zu einer Ersparniß kaufen. Der Grund hierfür liegt darin, daß die Fabrikanten uns nicht den Preis diktiren können, da wir ihre Namen nicht anzeigen. Kommt morgen und zwingt uns, die Behauptung zu beweisen—zwingt uns, Euch den Namen des Fabrikanten in den Kleidungsstücken zu zeigen, und daß es dieselben Anzüge sind, wofür reguläre Kleiderhändler bedeutend mehr erlangen würden. Alle Größen von 16 bis 22 Jahre oder 32 bis 38 Brustmaß. Die Preise rangiren von 16.50 bis $28. Wir zeigen für morgen eine spezielle Partie zu 14.75

Knaben-Anzüge 7.50

Kinder-Kleider, welche an Mütter appelliren, die den Werth des Geldes kennen. Wir führen alle die neuen und populären Stoffe, in Größen von 8 bis zu 18 Jahren, in doppelbrüstig und von 6 bis 10 Jahre in Norfolks. Ihr werdet jede Partie, die wir führen, vollständiger als in irgend einem anderen Laden finden, wegen des riesigen Geschäfts, welches wir in Knabenkleidern machen. Unsere Preise rangiren $5, 8.50, $10 und 12.50. Eine Partie ist besonders vollständig, mit zwei Paar ganz gefütterten Knickerbockers — die Auswahl für nur 7.50

„Kingly" Männer-Hosen

sind alles, was der Name besagt — jedes Paar ist einzeln zugeschnitten, gemacht, gepreßt und paßt so, als ob ein erstklassiger Kundenschneider sie extra für Euch gemacht hätte. Die besten Hosen-Fabrikanten in Amerika machen „Kingly"-Hosen, u. dieselben werden in keinem anderen in Chicago als in „The Fair" verkauft. — Wir denken von den „Kingly" Hosen so gut, daß wir dieselben garantiren und ein neues Paar für jedes, das nicht zufriedenstellt, geben. Größen 30 bis 52 Taille. Eine vollständige Partie zu $3 bis 7.50. Beachtet diejenigen markirt zu nur 3.95

Administrators'-Verkauf.

Das „Wholesale Jobbers" Kleider-Lager von W. FREILICH (verstorben)

welches wir auf Auktion zu einem erstaunlich niedrigen Preise kauften, besteht immer noch aus einer guten Auswahl von Kleidungsstücken in allen Größen für Männer und Knaben. Dieselben gehen reißend ab. Wir rathen morgen zum frühen Kaufen.

WIEBOLDT'S
Milwaukee Ave, at Paulina

Doppelbrüstige Juvenile Knaben-Anzüge, in Russian u. Sailor-Facons — Größen 2½—8 u. 8—17 — Cassimeres, Knicker-Hosen, 2.50 u. $3 Werthe, solange sie vorhalten, Samstag, 1.89

Anzüge für Männer und junge Männer, unvollständige Partien, aus reinwollenen Stoffen, gute $10 Werthe — alle Größen bis 44, zu.. 3.69

Anzüge für Männer und junge Männer, in Größen bis zu 42 Brustmaß, aus reinwollenen Kammgarnen und Cassimeres, gemacht, um zu $10 und 12.50 verkauft zu werden; so lange der Vorrath reicht, am Samstag markirt zu.......... 6.95

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Betheiligt Euch morgen an den großen Massenversammlungen von Heim-Liebhabern in Spiegel's vier großen Läden.

Das größte Bargain-Ereigniß in Chicago am Samstag, darüber herrscht kein Zweifel

Große Vorbereitungen sind getroffen worden, um am Samstag den großen Massen von Käufern entgegenzukommen, welche sich vom Glockenschlag um 8 Uhr Morgens an bis zum Thoresschluß um 9 Uhr Abends bei uns einfinden werden.

Extra Verkäufer werden zur Verfügung stehen — Verkäufer welche Eure Bestellungen genau nach Eurem Wunsche und mit größter Zuvorkommenheit ausführen. — Wir brauchen keine „vorwitzigen" Verkäufer, welche „gut sprechen", in Spiegels.

Alle Möbel sind mit deutlichen Preis-Ziffern markirt und diese klaren, bezeichnenden Ziffern, sowie die Qualität der Möbel selbst sprechen für sich selbst. Ihr werdet das Möbelstück betrachten, Euch den Preis merken und selbst entscheiden.

Nun alle zusammen — Jedermann — Laßt Spiegel's auf Eurer Einkaufs-Liste den Anfang machen mit diesen sechs großen Samstag-Spezialitäten

Oder irgend etwas, das Ihr für Euer Heim benöthigt. Eine kleine Anzahlung sichert Euch morgen die Ablieferung von prachtvollen Bargains. Bezahlt den Rest je nachdem es Euch möglich ist — ein Jahr Zeit zur Bezahlung, wenn Ihr wollt.

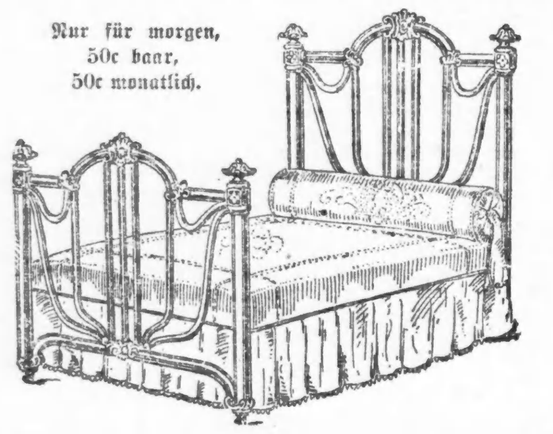
Wendbare, nahtlose Rugs, 9 bei 12 Fuß, **$8.95**

75c Anzahlung; 75c monatlich — so gut wie irgend ein $15 Brussels im Handel.

Der niedrigste Preis, der je für diese Qualität angesetzt wurde — eine große Anzahl in hübschen Frühjahrsfarben für jedes Zimmer. Nach unserem speziellen „Close Texture"-Verfahren gewebt und besitzt die zweifache Haltbarkeit eines gewöhnlichen Rugs. Strikt Garn-gefärbtes Worsted.

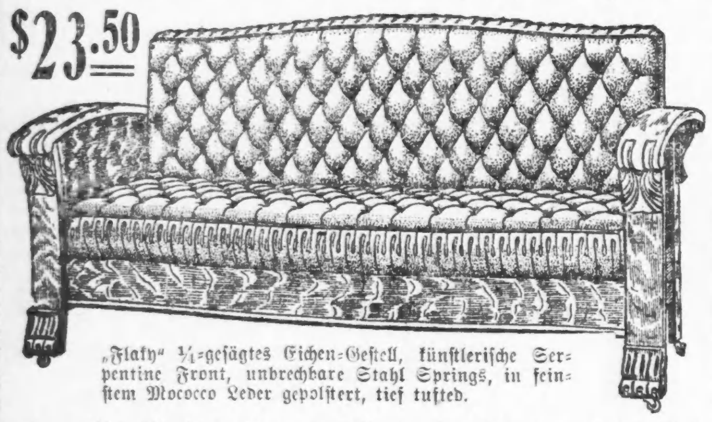
Emaillirte Stahl-Bettstellen, $5.45

Nur für morgen, 50c baar, 50c monatlich.



Hübsch emaillirt in allen populären Finishes, Französischem Vernis Martin, Porzellanweiß oder Apfelgrün; massive ganzstählerne Tubing mit schweren Gußtheilen und kunstvollen Filling Rods — ein großer Bargain.

Davenport-Betten, 30 Tage freie Probe **$23.50**



„Flaky" ¼-gesägtes Eichen-Gestell, künstlerische Serpentine Front, unbrechbare Stahl Springs, in feinstem Mococco Leder gepolstert, tief tufted.

Der größte Werth in Davenport-Betten in Chicago und wir sind bereit, es zu beweisen. Leset: Bezahlt $2 morgen und wir liefern eins von diesen Stücken sofort in Eure Wohnung ab. Findet Ihr den Werth nicht so gut, wie wir beanspruchen, schickt das Davenport zurück und Ihr erhaltet Eure $2 wieder. Aber wir glauben, daß Ihr es behalten werdet und uns $2 monatlich bezahlen.

Geschnitzte Morris Rockers **$6.45**

50c Anzahlung; 50c monatlich

Lehne auf irgend eine Neigung verstellbar.

Massives Eichen-Gestell, mit prachtvoller flaky Politur, Sitz und Rücklehne mit echtem Moroccord Leder gepolstert, Sitz auf feinen Stahl-Springs gemacht.

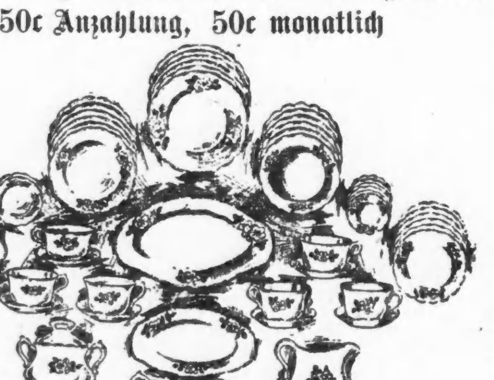
Für 75c auf 30 Tage Probe **$11.95** $1 monatlich

Der niedrigste Preis, von dem man je gehört hat.

Bestellt morgen, so daß am ersten heißen Tage Eure Milch nicht sauer wird oder Ihr in Verlegenheit gerathet. Groß genug für eine mittelgroße Familie; gut gebaut, luftdicht und geräumig, weiß emaillirte Lining; zwei Shelves; Raum für 50 Pfund Eis.

Vollständige Dinner Sets, $4.65

50c Anzahlung, 50c monatlich



Dieses prachtvolle Set wird Hausfrauen veranlassen, morgen nach unserem vergrößerten Porzellan-Dept. zu kommen. Das Set besteht aus 53 Stücken—Service für 6 Personen—verziert mit echt gold. Border Design und Blumenzweigen, Auswahl aus Pink oder Purple. Feinweißer Halb-Porzellan in den allerneuesten Facons, die zu haben sind.

Offen bis 9 Uhr Abends

COME TO OUR NEAREST STORE

Spiegel's HOUSE FURNISHING CO.

FOUR BIG STORES
2023-2031 MILWAUKEE AV. NEAR ARMITAGE
N.W. COR. ASHLAND AV. AND 48TH ST.
9133-9135 COMMERCIAL AV. SO. CHICAGO
125-129 S. WABASH AVENUE.
New Numbers Old Location

GOOD CLOTHES

Die meisten Leute wollen fünfzehn, zwanzig oder fünfundzwanzig Dollars

für ihren Anzug bezahlen. Wir haben spezielle Qualitäten herstellen lassen, um sie zu diesen Preisen zu verkaufen. Unsere $20-Sorte trägt den Namen „Amherst". Bitte das zu beachten. Und beachtet auch dies: Jeder „Amherst"-Anzug ist eine bona fide $25-Qualität in Arbeit, Stoffen, Besatz und Futter. Wir bestellten, daß sie **in der Weise gemacht werden wie die $25-Anzüge.** Aber der Preis ist **$20**

(Neue lohfarbige, graue und blaue für Mai.)

THE ARMITAGE

JOHN S. EDWARDS, Pres.

Milwaukee and Armitage Aves.

Die Galapagos-Inseln.

Die Galapagos-Inseln, welche neuerdings von unserer Regierung als Flottenstützpunkt ins Auge gefaßt wurden, sind bis jetzt Eigenthum des Staates Ecuador gewesen, aber von diesem wenig geschätzt worden. Sie bestehen aus sechs großen Inseln mit einem Flächeninhalt von 7500 Quatratkilometer und einer Anzahl kleiner Felseilende. Die größte Insel Albemarle hat eine Fläche von 4300 Quatratkilometer. Nach Untersuchungen von Fachgelehrten sind diese Inseln durchaus vulkanisch und durch Aufhäufung von Eruptionsprodukten entstanden. Die vulkanischen Ausbrüche fanden in der Urzeit unterseeisch statt, bis das Material die Oberfläche erreichte, wo dann großartige Lavaströme und Lavadecken mit aufgesetzten Schlackenkegeln die heutigen Inseln schufen. Die Zahl der Krater, welche über die Galapagos-Inseln zerstreut liegen, wurden schon von Darwin auf mehr als 2000 geschätzt, und neuere Forscher finden diese Angabe nicht übertreiben, wenn man dabei auch die kleinen oft nur 200 Fuß hohen Ausbruchstellen am Fuße und auf den Abhängen der großen Kraterberge mitzählt. Doch sind offenbar die meisten davon nur Ausbruchstellen der größern Vulkane, und die Anzahl der letztern dürfte 25 nicht übersteigen.

Von den kleinern Inseln bestehen mehrere nur aus einem Vulkanberge. Albemarle und Chatham bestanden jede ursprünglich aus zwei Inseln, die später durch Lavamassen verbunden wurden. Der nördliche Theil von Albemarle war in der Vorzeit sogar in drei Inseln getheilt, jede mit einem gewaltigen Centralkrater, der später durch Lavaergüsse mit einander verschmolzen. Wirkungen der Erosion sind kaum wahrzunehmen, abgesehen von den Küsten liegt auf den Inseln noch jeder Stein da und so wie ihn die vulkanischen Kräfte vor Jahrtausenden hingebracht haben, in der trockenen Zone ganz frisch, in der obern feuchten nur oberflächlich verwittert. Die Wärmeverhältnisse sind für die dem Aequator nahe Lage recht gemäßigt, da die Inseln von der kalten peruanischen Meeresströmung umfluthet werden, welche die mittlere Jahrestemperatur um 6 Grad C. unter diejenige des benachbarten ecuadorischen Landes herabdrückt. Immerhin beträgt die mittlere Jahrestemperatur in der untersten Zone 21 bis 22 Grad C. (70 — 72 Grad F.) und bleibt ohne große Schwankungen das ganze Jahr hindurch ziemlich gleich. Mit der Höhe nimmt die Temperatur rasch ab, und man fand auf den Hochflächen, daß das Thermometer bei heftigem Passatwinde Mittags bisweilen auf 14 Grad C. (57 Gr. F.) fiel.

Der Wind kommt stets aus Südost und kondensirt seinen Wasserdampf an der Südost-Seite der Inseln. In manchen Jahren treten in den Monaten Februar, März und April Gewitterregen ein, deren Wirkungen sich in den niedrigen Theilen der Inseln aber kaum bemerkbar machen. Vom Mai bis Januar regnet es in der Küstenzone niemals. Anders in der über 1000 Fuß gelegenen Region. Auch dort sind zwar während der kurzen eigentlichen Regenzeit die Niederschläge nicht viel bedeutender als in den tiefen Lagen der Inseln, allein während des langen sogenannten Sommers sind die Berge und Gebirgszüge sehr häufig, vom Juli bis November fast ununterbrochen, in dichte Nebel oder Wolken gehüllt. Letztere verdichten sich zu feinem Staubregen, der Boden wird gleichmäßig und tief von Feuchtigkeit durchdrungen und ist von immergrüner, wenn auch mäßiger Vegetation bedeckt. Zur Bildung von Quellen oder Bächen kommt es jedoch nicht. Von einer üppigen tropischen Vegetation kann auf den Galapagos keine Rede sein, auch ist das Land nur theilweise für den Anbau geeignet. Die Zahl der Bewohner mag 1000 kaum überschreiten, es sind meist Farbige, die sich von Fischerei und Ackerbau ernähren. Das Klima der Galapagos-Inseln ist eines der gesundesten und angenehmsten der Welt.

Fanny Lewald.

Selten hat sich an einer Frau das Goethesche Wort: „Höchstes Glück der Erdenkinder ist doch die Persönlichkeit" so glänzend bewarheitet wie am Leben und Wirken Fanny Lewalds, deren hundertster Geburtstag am 24. März die Erinnerung an diese männlich klare und weiblich thatkräftige Frau wieder wachrief. Ihr ist es gelungen, einen Ausgleich zu finden zwischen jenen Mächten, von denen auch die moderne Frau in einem widerstrebenden Zwiespalt angezogen wird, zwischen der geistigen Emanzipation des Weibes und ihrer freiwilligen Unterordnung in Ehe und Heim. Die Anfänge in der Entwicklung der ostpreußischen Kaufmannstochter, in der sich das kalte, nüchterne Blut der Ostpreußin mit dem beweglichen Temperament der Jüdin paarte, fielen in jene erste Gährungszeit der weiblichen Emanzipationsgedanken, da kühne Amazonen des Geistes sich von den Conventionen der Ehe und Moral zu befreien strebten. Auch Fanny Lewald ward zunächst in diesem durch das Genie George Sands so verführerisch und leidenschaftlich geschilderten Ideenkreis hineingezogen; nachdem sie durch einen Zufall ihr schriftstellerisches Talent entdeckt hatte — ihr war ein Bericht über die Huldigungsfeierlichkeiten von 1841 aufgetragen worden — schrieb sie mehrere Romane, die sich mit dem Problem der Ehe und des Ehebruchs beschäftigten.

Aber bald befreite sie sich von diesen Ausschweifungen und Ueberschwänglichkeiten, denen ihre emanzipationslustigen Mitschwestern sich so schrankenlos hingaben, und traf in ihrer glänzenden Satire „Diogena", die Hauptvertreterin dieser weiblichen Bekenntnißliteratur, die Gräfin Ida Hahn-Hahn, an ihrer empfindlichsten Stelle. Freilich war diese boshafte, Stil und Art der aristokratischen Dichterin so trefflich persiflirende Schrift, die ihr die Lust zu weiterem Schreiben benahm, nicht aus rein objektiven Gründen entstanden. Die schöne Gräfin, deren literarischen Ruhm sie zerpflückte, hatte sie selbst in ihrem persönlichen Erleben auf's tiefste verwundet, indem sie ihr den Jugendgeliebten, den demokratischen Politiker Heinrich Simon, abspenstig machte. Aber Fanny wußte durch die Kraft ihrer harmonisch gesunden Individualität diese tiefe Herzenswunde zu heilen, und sie errang sich schließlich nach langen Kämpfen auch den Mann, dessen sie zur Ausbildung ihrer Wesenheit, zur Entwicklung ihrer besten Kräfte bedurfte. Der schöngeistige, etwas weichlich sentimentale Adolf Stahr, der doch ein feines Urtheil und ein sicheres Gefühl für Kunst hatte, war die rechte Ergänzung zu der fast männlich gefestigten Entschlossenheit ihrer Natur, der ein echt weibliches Schwanken ihrer Sympathien, ein warmherziges Sichhingeben an fremde Persönlichkeiten zur Seite stand.

Durch diese seltene Klugheit und Klarheit ihres Blicks, durch diese gütige Antheilnahme an allen Dingen des Lebens wurde Fanny Lewald als Muster einer reich entfalteten weiblichen Persönlichkeit, die alle häuslichen Eigenschaften der Frau vollauf besaß und doch auch im Kampf der Weltanschauungen, in den Fragen der Politik und der sozialen Verhältnisse eine bedeutende Stellung behauptete. Sie hat gewirkt für jene Ideen einer besseren Mädchenerziehung, einer Fürsorge für Frauen und einer rechten Entfaltung des weiblichen Charakters, die auch heute noch in unserer Kultur wirksam sind. Den Frauen hat sie einen Antheil erringen wollen an allem Schönen und Großen, was der Staat, was Kunst und Oeffentlichkeit dem Menschen bieten. Aber nie hat sie die Nachahmung männlichen Strebens und männlicher Eigenschaften empfohlen, sondern mit feinem psychologischen Verstehen eine der weiblichen Wesensart gemäße Entwicklung und Bildung gefördert.

Sie war eine echte Vorkämpferin der Frauenemanzipation, die mehr noch durch ihr Leben, als durch ihre Schriften, wirkte. Den Zeitgenossen war sie vor allem die geschmackvolle Schriftstellerin, deren Romane gern gelesen wurden, deren Reisebeschreibungen klare Bilder des von ihr Geschauten vermittelten. Auch in ihren Romanen, deren bester wohl die aus persönlichem Erleben schöpfende „Familie Darner" ist, erwies sich Fanny Lewald als die tüchtige, kluge, scharf in die Welt sehende Frau, die gut beobachtete Lebensausschnitte gab aber ihr ganzes Temperament war undichterisch, moralisirend; es fehlte die künstlerische Phantasie, und so scharf ihr Verstand die Eindrücke aufnahm, so wenig wußte die Einbildungskraft sie zu anschaulicher Gestaltung umzuformen. So ist denn das Beste, was sie geschaffen hat, keine poetische Erfindung, sondern ihre Autobiographie „Meine Lebensgeschichte", die etwas von dem abgeklärt reinen Stil ihres hohen Vorbildes Goethe hat.

Ein Wort für die Presse.

In einem Vortrag über „Die Presse und ihre Leute" führte unlängst in Wien der Regierungsrath im literarischen Bureau des Ministeriums des Aeußeren Jakob v. Winternitz Folgendes aus: Bismarcks Schlagwort: „Die Zeitungen werden von Leuten geschrieben, die ihren Beruf verfehlt haben," wird noch heute den Journalisten nachgerufen, wiewohl Bismarck selbst dies Wort in späteren Jahren zurückgenommen hat, indem er erklärte, er begreife wohl, daß es Männer gebe, die sich in die allgemeinen Handwerksfächer nicht einzwängen lassen, sondern der Aktenschinderei und der bureaukratischen Zwangsjacke eine freiere, selbstständige Gedankenthätigkeit vorziehen. Der kürzlich verabschiedete französische Minister Pichon hat das Bekenntniß abgelegt, daß alle Geschicklichkeit der Diplomatie vergeblich sei, wenn sie die Fühlung mit der öffentlichen Meinung verliere. Von dem österreichischen Ministerpräsidenten Baron Bienert stammt das Wort, das ganze öffentliche Leben unserer Epoche sei auf Publizität aufgebaut und Publizität werde fast ausschließlich durch die Presse vermittelt. Der deutsche Kanzler Bethmann Hollweg hat einmal im Reichstag unsere Zeit „das Zeitalter der Zeitungen" genannt, womit vielleicht nicht ein Compliment für das Zeitalter beabsichtigt war, worin aber immerhin die Anerkennung des beherrschenden Einflusses der Zeitungen auf die allgemeine Gedankenrichtung zum Ausdruck kommt.

Die Zeitung hat so viele Kritiker als Leser, also mehr Kritiker als Abonnenten. Dabei kommen so viele Leute in ihrem ganzen Leben nicht dazu, sich einzugestehen, daß sie „das trockene Brot der Bildung", das sie gerade noch besitzen, einzig aus der Zeitung sich angeeignet und ihr allein zu danken haben. Wenn einmal eine Zeitungsnachricht begründeterweise als erfunden oder aus der Luft gegriffen stigmatisirt wird, ist es jedoch in den seltensten Fällen ein Journalist, der erfunden oder den Griff in die leere Luft gethan hat, da steckt zumeist ein anderer dahinter. Die sensationslüsternste Zeitung ist überdies im Erfinden niemals so maßlos wie das Gerücht, das von Mund zu Mund geht; nicht zu reden von den Fällen, in denen die Gutgläubigkeit der Presse maltiös für fremde Zwecke ausgenützt wird.

Zur Qualität eines guten Journalisten gehören zweifellos: Rechtschaffenheit, Anständigkeit, Unabhängigkeit und ein starkes Verantwortlichkeitsgefühl. Damit ist es aber noch nicht gethan. Es muß auch etwas Fähigkeit dabei sein zum blitzartig raschen Erfassen der Erscheinungen und Vorgänge, zur temperamentvollen Wiedergabe von Eindrücken, die an anderen vielleicht spurlos vorübergehen, kurzum, das spezifische journalistische Talent. Die braven Leute müssen auch gute Musikanten sein. Der journalistische Dienst des Reporters, der ausgeschickt wird, Details über eine Mordthat, ein Eisenbahnunglück, einen Straßenauflauf zu beschaffen, ist eine Arbeit, die nicht weniger Findigkeit, Intelligenz, Geschick, oft auch Takt erfordert als die geistige Arbeit manches Berufs, die das Privileg üppiger Honorirung und dementsprechenden Ansehens genießt. Wie sehr Bismarck die Besonderheit des journalistischen Talents zu erkennen und einzuschätzen verstand, davon gab er eine überzeugende Probe in der folgenden Aeußerung, die er im August 1890 Anton Memminger gegenüber that; „Ich kann aus einem tüchtigen Redakteur leichter einen Staatssekretär des Aeußeren oder des Innern machen — bitte denken Sie nur an Lothar Bucher —, als aus einem Dutzend Geheimräthen einen gewandten, leitenden Redakteur. Ich gebe Ihnen gleich einen Leiterwagen voll von diesen Geheimräthen, Juristen, Theologen oder auch Philologen mit lauter ersten Noten in die Lehre, und Sie können aus ihnen nicht viel mehr als einen Schneider machen, der mit der Scheere irgendein geistloses Lokalblatt zusammenstellt. Das Zeug zum Redakteur, der selber denkt, schafft und schreibt mit Schwung und Kraft, muß man auch mitbringen!"

Das Publikum sieht nicht tief hinein in das ernste Getriebe der Journalistik. Es hat denn auch wohl keine Vorstellung von der immensen Arbeit, den Mühen und Anstrengungen, die hierfür aufzuwenden sind. Die Journalistik ist ein Kampfberuf. Täglich hat sie gegen Mißvergnügte, Gekränkte, Verletzte, in ihrer Eitelkeit oder ihren Interessen sich getroffen Fühlende, gegen Zweifler und Lästerer sich zu wehren. Ruhepausen gibt es nicht. Eine Spannung löst die andere ab. Die Journalistik ist Mitempfinderin alles Leids. Sie wird in stärkerem Maß als andere Berufe getroffen durch Fehler der Politik, der Justiz und Verwaltung. Ihr darf nichts gleichgültig sein, sie darf nichts kalt und unberührt lassen. Solcher Nervenanspannung, Nervenzerrung sind nur die Berufenen gewachsen.

— Kinder von heute. — Frau: „Anna, stopfen Sie das Kind doch nicht so voll, es erstickt ja!"—Dienstmädchen: „O nein, das ist so gescheidt und sagt es schon vorher."

— Dichterstrafe. — Dichter (zu seinem Söhnchen): „Willy, wenn Du nicht sofort artig bist, mußt Du mir heut' drei Reime auf „Menschen" suchen!"

— Druckfehler. — Da die Meinungen darüber getheilt waren, ob der Humorist die Grenze des Erlaubten überschritten habe, wurden Lachverständige geladen.

Der „Eine Gute" Kleider-Laden.

Yondorf Bros

North Avenue, Ecke Larrabee Strasse

Die „Besten Werthe u. größte Zufriedenheit", das ist, was unsere Kleider repräsentiren.

Unsere drei großen Werthe in **Männer-Anzügen** zu **$15, $18 und $20**

haben einen Andrang von zufriedengestellten Kunden in unserem Laden zur Folge gehabt. Wir haben unserem Waarenlager viele neue und elegante Moden während der vergangenen Woche hinzugefügt, und das Sortiment von Anzügen zu populären Preisen ist ein größeres als jemals vorher.

Ein entschiedener Schlager ist unser neuer Yondorf Spezial-Hut, zu.. **$2.00**

Sämmtl. hübschen Facons und Farben.

Sommer-Hemden für Männer — mit oder ohne Kragen — in einfach oder fancy-farbig —für............... **$1.00**

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Jetzt ist die Zeit Euer Haus zu drahten

Nie gab es eine bessere Zeit als jetzt. Erstens werden die Raten für elektrisches Licht vom 1. Mai an reduzirt. Diese Herabsetzung beträgt für die durchschnittliche Wohnung 5 1/10 % von der Lichtrechnung. Dies macht 42 8/10 % Herabsetzung als Gesammtbetrag aller Reduktionen seit Juni 1905. Dann ist elektrisches Licht nicht nur billig als Beleuchtungsmittel, sonedern es erspart Euch Geld, Gesundheit, Zeit, Kraft und Arbeit.

Elektrisches Licht erhöht den dauernden Werth Eures Eigenthums

Das Drahten, einmal fertig, bedarf keiner Reparatur. Es ist eine dauernde Verbesserung—keine unnöthige Ausgabe, sondern eine Verbesserung. Wenn Ihr Euer Haus verkauft, erhaltet Ihr die Verbesserung bezahlt. Inzwischen erspart es Euch Geld in jeder Hinsicht. Ihr braucht diese Anlage nicht auf einmil zu bezahlen. Ihr könnt uns den Kostenpreis des Drahtens in vierundzwanzig monatlichen Beträgen ohne Zinsen bezahlen.

Wenn Ihr Euer Haus eignet und ist es an einer unser Vertheilungslinien belegen, ruft auf: Randolph 1280 wegen näherer Einzelheiten.

COMMONWEALTH EDISON COMPANY
120 West Adams Strasse
Alte Nummer 139 Adams Str.

William D. McJunkin, Advertising Agency, Chicago. 1069

Briefkasten.

H. v. E. — Das Bündniß zwischen Deutschland und Oesterreich wurde am 7. Oktober 1879 geschlossen, im Jahre 1883 trat Italien bei, und damit war der Dreibund gegründet, der heute noch besteht. Rußland hat nicht dazu gehört, sondern schloß mit Frankreich den sog. „Zweibund" ab.

W. H. G. — Es gibt hier keine „Einrichtung", die es mittellosen amerikamüden Deutschen ermöglicht, gegen Arbeitsleistung kostenfrei nach Deutschland zurückzukehren.

E. W. — Jedes größere Juweliergeschäft wird solche Steine ankaufen.

Berliner. — Weder Stadt noch Staat haften für die Sicherheit von Bankeinlagen. In welcher Bank Sie Ihr Geld einlegen sollen, müssen wir Ihrem Ermessen überlassen.

L., Canalport Ave. — Ihre Anfrage ist undeutlich geschrieben, daß wir sie nur theilweise entziffern können.

W. K. — Für die tägliche Ausgabe beträgt das Porto 2, für die Sonntags-Ausgabe 3 Cents.

L. H. — Der ganze australische Kontinent ist englischer Besitz. Seit dem Jahre 1901 haben sich die fünf, Australien bildenden Staaten zum australischen Staatenbund mit eigener Verfassung und selbständigem Parlament zusammengethan.

Moritz Sch. — Uns ist über jene Firma nichts bekannt, überhaupt ertheilt der Briefkasten keinen Rath hinsichtlich Kapitalsanlage.

Joh. N. — Der Titel lautet — wie hier jetzt schon zum X-ten Mal festgestellt — „Deutscher Kaiser, König von Preußen".

Tutor. — Ihre Aussichten, als Hauslehrer auf dem Lande Stellung zu erhalten, sind sehr gering, namentlich wenn Sie keine einflußreichen Empfehlungen haben. Wenn Sie nicht die Mittel besitzen, um längere Zeit zuwarten zu können, so geben Sie am besten den Plan gleich auf. Sie können es ja immerhin mit einer Anzeige versuchen, aber erhoffen Sie davon nicht zu viel.

Alb. Sch. — Wahrscheinlich können Sie das Gewünschte in einem der großen Läden an State Str. kaufen, wenn nicht, so können Sie es ja leicht genug selber herstellen. — Hübschen Wald finden Sie in der Nähe von Fort Sheridan, wohin Sie mit der Northwestern Bahn fahren können.

F. B. — Genau können wir Ihnen das nicht sagen, aber es wird wohl auf die Firma F. Krupp in Essen zutreffen. — Oesterreich-Ungarn hat 51,017,704 Einwohner.

E. L. — Wir können Ihnen nicht sagen, welche Sachen zollfrei nach Oesterreich-Ungarn eingeführt werden dürfen.

P. B. — Chicago bedeckt einen Flächenraum von 192, Groß-New York einen solchen von 326¾ Geviertmeilen.

J. St. — Uns ist von einer „permanenten Maschinenausstellung" nichts bekannt.

Veteran. — Wenden Sie sich an Herrn Joseph Schlenker im Schiller-Gebäude, 109 Randolph Str.

De Kalb. — Wir sind nicht im Besitz der Adresse der Firma, welche die Eisenbahn am Amazonenstrom baut.

A. M. — Lassen Sie sich einen Prospekt vom Armour Institut, 33. Str. und Armour Ave., kommen, in dem sich junge Leute als Elektriker ausbilden können.

Aug. B., Harding Ave. — Der gerichtlich herausgesetzte Miether ist verpflichtet, Miethe zu zahlen für die Zeit, da er die gemietheten Räume thatsächlich innegehabt hat.

J. L., 15. Pl. — Hat der Miether für einen Monat bezahlt, so ist er auch berechtigt, bis zum Ende des Monats die Wohnung zu benützen. Daß das Haus inzwischen verkauft wurde, ändert daran nichts.

A. M. — Sie können im Stadtgericht auf Zahlung der von dem durchgegangenen Zimmerherrn geschuldeten Miethe klagen. Die zurückgelassenen Sachen können dann zur Befriedigung des Urtheils beschlagnahmt werden.

A. Sch. — Die Mutter des Kindes kann, wenn sie hierher kommt, den Vater auf Zahlung von Nährgeld verklagen.

J. Sch. — Daß ein Mann hier das erste Papier erlangt hat, gibt ihm kein unbedingtes Recht auf Zulassung von Frau und Kindern, die er aus dem alten Vaterlande nachkommen läßt. Aber der Umstand, daß der Mann hier ansässig ist und die Absicht, Bürger dieses Landes zu werden, erklärt hat, sollte die Zulassung sichern, falls der Mann für die Frau und die Kinder zu sorgen imstande ist.

Leser, Rogers Park. — Es gibt Theile der Stadt Chicago, wo die Deutschen so dünn angesiedelt sind, daß wir die Lieferung nicht durch eigene Boten besorgen können, sondern uns auf die „Monopol"-Träger der anderen Zeitungen verlassen müssen; und dazu gehört Rogers Park.

N. St. — Der amerikanische Acker mißt 160 Quadratruthen.

Louis Sp., Avondale Ave.—Ist der Mann ohne Testament gestorben, mit Hinterlassung von Frau und Kindern, so fällt diesen all' sein Eigenthum zu. Sie allein sind die gesetzlichen Erben.

S., Wabash Ave. — Lohnforderungen für geleistete Arbeit sind in unserem Staate laut Gesetzes bevorzugte Forderungen. Der Arbeiter kann im Stadtgericht ein Zahlungsurtheil erlangen und es kann daraufhin, wenn nöthig, zur Befriedigung solchen Urtheils alles gepfändet werden, was der Schuldner hat.

F. W. — 1) Die in der „Abendpost" veröffentlichten Marktberichte gelten hinsichtlich der Preisnotirungen nur für den Großhandel und die im Großhandel vorgesehenen Marktklassen; erstklassiges Geflügel, wie überhaupt die Produkte der Geflügelhaltung, werden viel höher und besser durch den Absatz an feste Privatkunden verwerthet. — 2) Ich persönlich würde Ihnen rathen, zwei Rassen neben einander zu halten, und zwar Plymouth Rocks oder Wyandottes und Rhode Island Reds; jene sind Sommer-, diese Winterleger, beide ein gutes Fleischhuhn, soweit man dies von einer Legerrasse erwarten kann. — 3) Das kommt ganz auf die Preise an, die man für die Futtermittel bezahlen muß; jedenfalls macht eine gute Weide die Haltung des sog. Wassergeflügels viel profitabler. — 4) „Der Deutsche Farmer", St. Paul, Minnesota, der eine ausgedehnte Abtheilung für Geflügelzucht bringt, und „Der Geflügelzüchter", Hamburg, Wisconsin. M.—

A. Sch. — Midland, Mich., ist von hier aus mittels der Michigan Central, sowie mittels der Pere Marquette-Bahn zu erreichen. Es liegt etwa 20 Meilen diesseits Saginaw, ist demnach von Chicago gegen 280 Meilen entfernt. Am besten fährt man von hier aus mit der Illinois Central-Bahn.

G. M. — Sie werden, wegen des Betriebs einer derartigen Abdeckerei bei Argo sich an die Verwaltung des Township Lyons wenden müssen. Deren Schriftführer, Henry R. Gauger, wohnt in LaGrange, Nr. 27 Harris Ave.

A. W. H. 33. — Die Geschäftsstelle des Oesterreich-Ungarischen Konsulats befindet sich an der Südwestecke von Monroe und LaSalle Str., im „Women's Temple".

H. M. — Napoleon I. führte ein 450,000 Mann starkes Heer nach Rußland. Während des deutsch-französischen Krieges sind auf deutscher Seite 1,300,000 Mann zu den Fahnen gerufen worden. Gegenwärtig wird die Kriegsstärke des deutschen Heeres auf 5,000,000 Köpfe veranschlagt.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen.

G. K., 47. Str. — Wurde ein Minderjähriger fälschlich des Diebstahls beschuldigt, so kann er durch seinen nächsten Freund (seinen Vater oder seine Mutter) gegen den oder die Verleumder auf Schadenersatz klagen.

Leser. — 1) Fliegen oder laufen immer des Nachbars Hühner auf Ihr Grundstück, so wissen wir nicht, wie dies verhindert werden könnte; außer die Sache wird zur Nuisance und Sie wenden sich um Abhilfe an die Polizei Ihres Bezirkes. — 2) Niemand hat ein Recht, verborgene Waffen zu tragen; doch kann jede Person die Erlaubniß erhalten, auf ihrem eigenen Anwesen einen Revolver zu tragen; solche Erlaubniß ist nur für den Bereich des eigenen Anwesens (Wohnung u. s. w.) giltig.

C. N., 119. Str. — Ein Kleiderreiniger ist nach dem Gesetz kein Versicherer der ihm anvertrauten Waaren gegen Diebes- oder Feuersgefahr. Besonders dann nicht, wenn er selber auf seinen gedruckten Karten oder Zetteln, die er den Kunden einhändigt, die Ankündigung macht, daß er keine Verantwortlichkeit übernimmt.

D. M., Canalport Ave. — Vor den Großgeschworenen werden niemals Zeugen für den Angeklagten vernommen. Die Großgeschworenen hören nur Anklagezeugen. Gewinnen sie die Ueberzeugung, daß der Beschuldigte wahrscheinlich schuldig ist, so erheben sie Anklage, und der Fall kommt dann vor das Strafgericht und die Prozeßgeschworenen. Die Vernehmung vor den Großgeschworenen ist kein Gerichtsverfahren, sondern nur eine Untersuchung, ob ein Verbrechen verübt wurde und ob der Beschuldigte das Verbrechen begangen haben mag.

C. H., Paulina Str. — Versprechen, die Schulden eines Anderen zu bezahlen, müssen schriftlich gemacht werden, um rechtsgiltig zu sein. Ein Versprechen, wie das in Ihrer Mittheilung angeführte, ist nur rechtsgiltig, wenn es schriftlich gegeben wurde. Anderenfalls läßt sich darauf kein Rechtsanspruch gründen.

Vier Finger: $100.

Dem Klempner Fred Katona wurden im Superiorgericht in Hammond $100 Schadenersatz für den Verlust von vier Fingern zugesprochen. Er hatte sie bei der Arbeit in den Standard Steel Car Works durch einen Unfall eingebüßt. Für den Verlust von fünf Zehen bei einem ähnlichen Unfall erkannte derselbe Gerichtshof neulich John Alexander $500 zu.

Für Verletzungen, die sie beim Zusammenstoß eines Kraftwagens und einer Elektrischen erlitten, erhielt Gertrud Swancutt $800 Schadenersatz von der W. M. Trout Auto Livery Company zugesprochen.

Wilson Bros.' Muster-Unterzeug.
(Dritter Floor, State Str.)
Riesige Auswahl von Männer-Unterzeug, in **Feine gerippte baumwollene, Balbriggan, Gauze, Lisle, Mercerized, feine Cashmere u. reinseidene Hemden, Hosen und Union Suits** in allen Farben und Mustern. Wilson Bros.' Unterzeug ist zu finden in den vorherrschenden Männer Shops in ganz Amerika, und wird regulär verkauft bis zu 3.50, Auswahl morgen, weil es Muster sind, zu **25c, 39c, 48c, 69c** und aufwärts bis zu **$2.29**

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE, MADISON AND DEARBORN STS.

Neue Männer-Hüte.
(Vierter Floor, State Str.)
Federleichte steife Männerhüte und sehr feine Fedoras, schwarz, grau und braun, allerneueste Blocks, alles $4 Werthe, Auswahl. **$3.00**
Weiche Männerhüte, Fabrikanten-Muster, Frühjahrsstile, variirend in Werthen bis zu $2.50, speziell für **$1.25**
Schwarze steife Männerhüte, korrekte kleine, mittlere u. große Fassons, morgen, Ausw.. **98c**
Reinwoll. Golf Knabenkappen, Fancy Effekte od. feine blaue Sergekappen, 39c wth, Ausw.. **25c**

Nie zuvor habt Ihr so gute Männer-Anzüge zu $9.98 markirt gesehen.
(Vierter Floor, State Straße.)

und werden aller Wahrscheinlichkeit nach in diesem Jahre nicht wieder zu einem solch niedrigen Preise offerirt werden. 440 Anzüge in dieser Partie. Von einem östlichen Fabrikanten, der gegen Baargeld verkaufen mußte, sonst hätte er unsere außerordentlich niedrige Offerte niemals akzeptirt. Wir wünschen besonders, daß Ihr Euch davon überzeugt, wie gut sie gemacht und wie hübsch dieselben sind. Elegante Facons für jüngere Männer und neue Styles für solche die sich einfach zu kleiden pflegen. Coats sind bei Hand geschneidert, in 2- oder 3-knöpfigen Facons, passen tadellos, mit verschieden geformten Lapels; Serge oder Alpaca Futter.

Von reinwollenen Cheviots, Cassimeres, fancy Kammgarnen und schlichtblauen Serges wie auch Pencil und Kreide gestreiften Kammgarnen gemacht.

Hosen in Pegtop oder regulären Facons, Gürtelschleifen und Seitenschnallen, Größen für jeden Mann, von 31 bis 46 Brustmaß, sowohl f. normal Gebaute, Korpulente oder Hagere, Werthe rangiren bis $16.50, Auswahl **$9.98**

$20 Frühjahrs-Anzüge für Männer zu $14.98.

Anzüge, welche für sich selbst sprechen, und zwar in vollem Maße—Sie sind von den besten Schneidern sorgfältig bei Hand geschneidert—aus feinen ganzwollenen einfachen und fancy Worsteds, Serges, Cheviots und Tweeds, neueste Lapels, neueste Facons in jeder Beziehung; alle Größen für jeden Mann in der Stadt. Wir ersuchen Euch, sie mit den gewöhnlichen $20.00 anderer Läden zu vergleichen, dann werdet Ihr erst die dabei gebotenen Ersparnisse herausfinden, welche Euch zu dem Samstags-Preise offerirt werden, Auswahl zu............ **$14.98**

Kauft dem Jungen einen dieser $5.00 Anzüge für $2.95

Kombinations-Knaben-Anzüge, doppelbrüstige Facon, mit extra Paar voller Knickerbocker-Hosen — aus feinen wollegemischten Cheviots, Cassimeres unnd Tweeds, hellgrau gemischt, fancy karrirt und braun und tan gestreift, Größen 7—17 Jahre, zu

Doppelbrüstige Knaben-Anzüge, aus gemischten Cheviots, Tweeds und Cassimeres, in Tans, grau u. braun gemischten Effekten, Größen 7—17 Jahre, die Auswahl Samstag für nur.................. **$2.95**

Kinder-Anzüge, Sailor-, Russian u. militärische Facons, reinwoll. Serges, Cheviots und Worsteds, in Navy, Royal, roth u. braun, einfache u. fancy karrirte u. gestreifte Effekte, mit seid. Emblems, Sailor Ties und Braid besetzt, Gr. 2½—9 J., **2.95**

Blaue Serge Knaben-Reefers, feine gart. reinwoll. Worsted marineblaue Serge voll geschnittener Styl, seid. Emblem am Aermel, Größen 2—9 J., **2.95.**

TAPETEN.
(Siebenter Floor, State Straße.)
Genügend Tapete für 12×14 Fuß Zimmer eingeschlossen in jeder Partie.

Für Speisezimmer— 10 Rollen sehr schöne Gilt oder Tapestry Wandtapete, sechs Rollen Ceiling.................. 18 Yards breite oder schmale Borte.......................... Vollständig **$1.99** 3.25 Werth.

Für Schlafzimmer— Ein klein wenig beschädigt am Rande, nicht genug zur Vernichtung des Musters.......... 10 Rollen Wandtapete.......... 6 Rollen Ceiling.............. 18 Yards Borte, breit oder schmal...................... Vollständig **99c** Ausgez. 1.50 werth

Tapeziren aufwärts von 12½c die Rolle.

Samen, Sträuche, Bäume.
(Siebter Floor, Dearborn Str.)
Killarney Rose, die wunderschöne irische Rose, kräftige im Freien gezogene Pflanzen, am Samstag, so lange 3,100 davon vorhalten, verkaufen wir sie zu dem sehr niedrigen Preise von.............. 19c

Rasensamen, die feinste Mischung, 10 Pfd. $1.65; fünf Pfund 85c; per Pfund............ **18c**
California Privet, die schöste Heckenpflanze, 18 bis 24 Zoll, Dutzend.. **45c**
Darling's Rasen-Fertilizer,—das beste für neue Gärten; 25 Pfd. Eimer, 95c; 10 Pfd. Eimer........ **45c**
Kirschbäume, assortirt, große, kräftige Bäume, morgen zu nur........... **18c**
Kletter-Rosen, Seven Sisters, Crimson Rambler oder Prairie Queen, große, schöne Pflanzen......... **29c**
Lily of the Valley oder Päonien, Namensorten, große Klumpen, nur... **25c**
Carolina Pappeln, 10 bis 12 Fuß hoch, zu nur................ **45c**
Blumen- oder Gemüsesamen, Dtzd. Packete... **10c**
Eine Zusammenstellung von einem Pfirsich-, einem Birn- und einem Kirschbaum, extra starke u. gesunde Bäume, die drei Bäume für.................... 59c

Werkzeug-Verkauf. (Basement, Dearborn Str.)
Expansive Bits, Cutting von ⅞ bis 3 Zoll.......... **59c**
10-zöll. Carpenter's, Pincers, vollständig garantirt.......... **25c**
P. S. & W. Ratchet Bit Braces, vollständig nickelplattirt. Für runde oder Square Shank Drills.... **93c**
Tool Hand's mit 10 Tools **23c**
Nr. 26 Jack Planes, 15 Zoll lang, 2 Zoll Screw Cutter Aujustment, zu.......... **89c**
6zöll. Agricultural Wrenches..... **19c**
2 Fuß Zickzack-Rules, zu.......... **5c**
6-zöll. Combination Pliers........ **15c**
10-zöll. Kompaß Sägen, vollständig garantirt, zu............ **21c**
7½-zöll. Try Squares........... **21c**
Wir führen eine vollständige Partie von Maschinisten Werkzeug.

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

25c Männer-Kravatten, 14c Hillmans Haupt-Floor

Morgen verkaufen wir eine der schönsten, größten Partien v. Four-in-Hand Männerkravatten, jemals in Chicago offerirt.

Sie sind angefertigt aus feinen ganzseidenen Barathea wendbaren Four-in-Hands, die geeignetste Sorte für eng anschließende Kragen; zu haben in Schwarz, Weiß, Royal und Dunkelblau, Copenhagen, Lavender, Pearl, Hellgrau, Old Rose, Cardinal und schönem Roth; würden ein ausgezeichneter Werth sein zu 25c, Auswahl morgen zu **14c**

Lisle Thread fancy farbige Halbstrümpfe für Männer, feine, ganz regulär gemachte, mit doppelten Sohlen, reguläre 25c Werthe. Samstag, das Paar für **15c**

Weiche Kragen für Männer, mit dazu passenden Ties, wie die Abbildung, gemacht aus feinen seidenen und leinenen Stoffen, fancy Link Knöpfe — in Weiß, Hellblau, Tan und Lavender; Kragen u. dazu passendes Tie, alle Größen und sehr populär, reguläre 25c und 35c Werthe, zu **19c**

Halbstrümpfe f. Männer, aus reinseidenem Garn, in einfachem oder Lace Effekt, baumwollene oder seidene Sohlen, in Schwarz und Farben, übrig geblieben von unseren regulären 50c Werthen, Samstag, das Paar zu **25c**

$1.50 Hattan Hemden zu 1.15 — Morgen bringen wir ungefähr 125 Dutzend hochfeine Männer-Hemden zum Verkauf; dieselben sind angefertigt aus feiner französischer Percale und Madras Shirtings, Coat-Style; angebrachte Cuffs, einfacher oder plaited Busen; hochmoderne leichte Facons; sowie weiche Pongee französische zurückgewendete Cuffs in hübschen Mustern, alle Größen; unser berühmter Leader, die Hattan Sorte, wurden gewöhnlich verkauft f. $1.50, Eure Auswahl zu **1.15**

Gebügelte Männer-Hemden, feiner weißer Busen, Coat Style, mit angebrachten oder separaten Cuffs, Passen und Arbeit garantirt. Dies sind unsere regulären $1.50 Werthe — für **85c**

JOHNSON'S DRY GOODS
4134 West North Ave.,
Ecke 41. Court.

Speziell für Samstag

Dieselbe alte zuverlässige Firma—Ihr kennt unseren Rekord für niedrige Preise

$3.50 hochfeine Korsets — Größen 18 bis 36, Verkaufs-Preis................. **79c**
Reinseidenes Taffeta-Band, — 6 Zoll breit, 30c Werth — Verkaufspreis, Yard...... **5c**
1.00 Glace-Handschuhe für Damen; Verkaufspreis.. **39c**
Reinseidene Schleierstoffe, 25c werth, Verkaufspreis, Yd... **3c**
Dressing Sacques für Damen — in Kimona-Facon— Verkaufspreis....... **12½c**

Kommt, Bargain, Montag
Niedrige Preise.

JOHNSON'S DRY GOODS

Marks Compound Herb Check.
Wir senden kostenfrei, oder kommt zu uns um Probe: **Mark's stärkender, blutreinigender Nieren-, Leber-, Blut- und Blasenthee.** Enthält wirksame Bestandtheile. Regul. Größe 25c, 14 Packete $3.00. Versucht ihn. **Marks Apotheke, 1865 Wells Str., Ecke Schiller.** Postbestellungen **625 Belden Ave. ausgef. Geo. A. Mark, Chicago.**
7ap,frmomi,1m

Lokalbericht.

Scharfe Worte.

Die Versicherungsbörse als nutzlose Bürde der Versicherten bezeichnet.

Vor der Grundeigenthumsbörse hat George H. Holt das Bestehen der Versicherungsbörse als völlig überflüssig und die Feuerversicherungsraten als höher als jemals seit fünfzig Jahren bezeichnet. Im Jahre 1909 habe der Gesammt-Feuerschaden in der Stadt $4,500,000 betragen, nach den schon hohen Sätzen der Versicherungsgesellschaften selbst hätten daher nur $8,190,000 an Prämien hier bezahlt werden sollen, es seien aber über $10,000,000 eingezogen worden, und die Prämien würden von Jahr zu Jahr höher, obwohl immer strengere Bauvorschriften zum Schutz gegen Feuersgefahr erlassen und durchgeführt würden. Wären die Gesellschaften nicht so sehr auf das Geschäft versessen und vorsichtiger in der Anstellung von Agenten, die häufig gewissenlos jede feuergefährliche Baracke versicherten, um nur die hohe Kommission zu bekommen, so wäre der Feuerschaden noch geringer. Die Versicherungsbörse habe weder die Kosten der Versicherungsprämien, noch die Verwaltungskosten verringert, noch die Ursachen mancher Feuer beseitigt, sie sei eine unnütze Anstalt auf Kosten der Stadt, der Hausbesitzer und des Handels.

— Sie dachte.—Zimmerherr: „Die Kost bei Ihnen wird immer dürftiger, Frau Michel; ich habe, seit ich bei Ihnen wohne, sieben Pfund abgenommen." — Wirthin: „Ich dachte—weil Sie immer sagten, das Zimmer sei Ihnen zu klein...."

Universitäts-Bauten.

Neue Gebäude und andere Verbesserungen für die Northwestern Universität.

Die Northwestern-Universität wird in nächster Zeit $330,000 für Neubauten und landschaftliche Verbesserungen auf dem Universitätsgelände, welches neun Straßengevierte zwischen Sheridan Road und dem See umfaßt, aufwenden. Zuerst sollen Schlafhäuser für männliche Studenten und akademische Gebäude zur Ergänzung des Hauptgebäudes des College der freien Künste errichtet und eine Verschönerung des Geländes vorgenommen werden, während für später, jeweils nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel, der Bau von 35 anderen Gebäuden: Versammlungshaus, Vereinshaus, Kapelle, offenes Theater, Verwaltungs-Gebäude, Häuser für die Bibliothek und für Laboratorien, Schlafhäuser und Häuser für Studenten-Verbindungen, in Aussicht genommen ist.

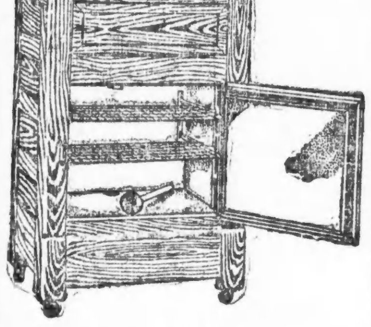
Der erste Preis für Entwürfe der jetzt geplanten Bauten wurde gestern den New Yorker Architekten Palmer & Hornbostel zuerkannt.

Das Wort des Generals Cambronne.

Legenden haben oft ein zäheres Leben als die beglaubigte Wahrheit. Wer sich jemals mit geschichtlicher Forschung befaßte, hat dies erfahren, aber nicht immer bedauert. Denn in vielen Fällen ist die Legende hübscher, packender — man möchte sagen: innerlich wahrer als die nüchternen, schwunglosen Thatsachen. Jüngst ist nun in deutschen Blättern die Frage erörtert worden, ob der französische General Cambronne wirklich bei Waterloo das stolze Wort, durch das er im Gedächtnisse der Nachwelt fortlebt, gesprochen habe: „Die Garde stirbt, aber sie ergiebt sich nicht!" Die Einen meinten, das Wort habe die Wahrscheinlichkeit für sich. Die Anderen erinnerten daran, daß Cambronne ja selbst bei Waterloo gefangen wurde, also gar keine Ursache zu solchem Stolze gehabt hätte. Freilich, man weiß, daß die Franzosen etwas ruhmredig sind. Jules Favre z. B. schwor während der Friedensverhandlungen von Versailles, Deutschland würde „keine Fingerbreite vom Gebiete, keinen Stein von den Festungen Frankreichs" erhalten und willigte dann doch in die Abtretung von Elsaß-Lothringen mit Straßburg und Metz. Der General Cambronne indessen verdient in Schutz genommen zu werden. Es ist richtig: er hat jenes Wort nicht gesprochen. Aber er hat auch, so lange er lebte, laut protestirt, so oft man es ihm in den Mund legen wollte. Was die Bürger von Nantes nicht hinderte, das Wort auf den Sockel des Bronzestandbildes zu setzen, das sie dem 1770 in der Nähe ihrer Stadt geborenen Vicomte Pierre-Jacques-Etienne Cambronne 1848, durch den Bildhauer Jean Debay errichten ließen. Was aber ist der Ursprung dieser Legende? Er ist ziemlich humoristisch und gereicht dem General nicht zur Unehre. Als die Schlacht von Waterloo sich dem Ende zuneigte und Cambronne, der an der Spitze eines Bataillons der kaiserlichen Garde verzweifelten Widerstand leistete, zur Uebergabe aufgefordert wurde, rief er dem Feinde ein einziges, sehr kräftiges und soldatisches, in der Salonsprache streng verpöntes Wort zu. Diesem, dem Sinne nach durchaus heroischen Worte gab ein französischer Journalist, Balisson de Rougemont, der auch ein fleißiger Theaterschriftsteller war, in einem Berichte, den er am 24. Juni 1815 im „Journal Général de France" veröffentlichte, die mehr literarische Fassung, in der es berühmt geworden ist. In Frankreich kennt jedermann diesen Zusammenhang, der übrigens in der uns vorliegenden 24. Auflage von Büchmanns „Geflügelten Worten" ganz richtig dargestellt ist. Man kann sehr häufig in französischen Erzählungen leichter Art, zumal in militärischen Humoresken Sätze lesen wie dieser: „Er fluchte mit dem Worte Cambronnes." Dabei denkt der französische Leser nicht an die Garde, die stirbt, aber sich nicht ergiebt, sondern er denkt an das wahre, echte Wort des Generals Cambronne, das man nicht wiederholen, — und noch viel weniger drucken lassen kann.

— Die meisten Polemiken werden weniger um die Wahrheit als um die Meinung geführt.

Der neue Laden
und seine wundervollen Bargains.
Betrachtet Euch diese Preise! Weshalb wollt Ihr mehr bezahlen?



Eisschränke, wie Abbildung, in der ganzen Stadt für $12 und $14 verkauft — unser Preis......... **$8.75**

Bett-Ausstattung.
Bettstelle mit zweizölligen Pfosten — wie Abbildung zeigt — ist in irgend einer Größe oder Farbe zu haben. — Eine gute eiserne Spring und eine umwendbare Matratze mit wattirter Lage oben und unten. Unser Preis ist nur.......... **$10.75**

Diese Go-Cart kann mit einer Bewegung geöffnet werden. Seht diesen Bargain zu............ **$2.95**
Ueber 75 Muster werden gezeigt.

Brüsseler Rugs,
Größen 9 bei 12
Ein großes Assortiment von orientalischen und Blumen-Mustern, in lohfarbigen, grünen, rothen und Olive-Schattirungen.
$12.75

Baar oder leichte Zahlungen
SINGER FURNITURE CO.
512-514 NORTH AVE. Zwischen Mohawk und Cleveland Ave.

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Strasse und Jackson Boulevard
Chicago

Kapital und Ueberschuß
$13,800,000.00

Zinsen
Zu 3 Prozent per Jahr auf Spar-Einlagen
Zu 2 Prozent per Jahr auf Checking-Kontos.

Der Direktoren-Rath dieser Bank besteht aus den folgenden wohlbekannten Geschäftsleuten:

Henry A. Blair — James J. Hill — Chauncey Keep
Clarence Buckingham — Charles H. Hulburd — John J. Mitchell
Frederick T. Haskell — James C. Hutchins — John G. Shedd

Illinois Trust Safety Deposit Company — Sicherheits-Gewölbe

Lokalbericht.

Gegen Wahlumtriebe.

Senat nimmt Vorlage mit scharfen Bestimmungen einstimmig an.

Das Ende der Kampagnezigarre.

Senat fordert Bundessenatoren auf, die Kündigung des Vertrages mit Rußland zu verlangen.—Senat ist arbeitswüthig. — Aenderung der Hafenvorlage.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 27. April. —Nach einer lebhaften Debatte nahm der Senat heute einstimmig die Vorlage betreffs der Wahlumtriebe an, die bestimmt ist, zahlreichen Mißbräuchen, die sich eingenistet haben, ein Ende zu machen, von den riesigen Kampagnebeiträgen großer Korporationen an und von der Beeinflussung ihrer Angestellten zugunsten von Bewerbern, die ihnen freundlich gesinnt sind, bis herab zur Kampagne-Zigarre und zum Freibrief, mit dem Kandidaten Wähler für sich einzunehmen suchen. Außerdem beschränkt die Maßregel die Kampagne-Ausgaben von Kandidaten und ihren Anhängern und sieht Veröffentlichung des Kampagnefonds, seiner Herkunft und seiner Verwendung vor.

Die Maßregel wurde vom Wahlausschuß unter dem Vorsitz Senator John Daileys von Peoria zur Annahme empfohlen, der die annehmbaren Bestimmungen der Vorlagen, die Gouverneur Deneen und Senator Dailey im Senat eingebracht hatten, in einer neuen Vorlage zusammenfaßte. Eine lebhafte Debatte entspann sich, als die Maßregel zur Berathung kam. Senator W. O. Potter von Marion machte einen scharfen Angriff auf die Legislative Voters' League, die er als hochnäsige Schaumschläger bezeichnete.

Senator Dailey erklärte, daß die Vorlage nicht nur zahlreiche Mißbräuche beseitigen, sondern auch ehrenwerthe Männer, die sich um Aemter bewerben wollen, beschützen werde.

Scharfe Bestimmungen.

Die Hauptubestimmungen des Entwurfs sind, wie folgt: Kandidaten müssen ins Einzelne gehende Aufstellungen über Herkunft und Verwendung ihrer Kampagnefonds veröffentlichen. Kein Kandidat soll aus seiner eigenen Tasche mehr als 20 Prozent des Gehalts, welches das von ihm begehrte Amt im ersten Jahr abwirft, ausgeben. Kandidaten für die Legislatur können 20 Prozent ihres Gehalts für zwei Jahre ausgeben. Kein Kandidat ist gezwungen, weniger als $100 auszugeben. Beiträge von Verwandten, Geschäftstheilhabern und Mitarbeitern sollen als Beiträge des Kandidaten selbst angesehen werden. Stimmt eine Person auf den Namen einer anderen Person oder überhaupt ohne zur Abstimmung berechtigt zu sein, so macht sie sich eines Vergehens gegen die Staatsgesetze schuldig. Personen, welche Stimmzettel manipuliren, machen sich eines Vergehens schuldig. Als Verbrechen anzusehen sind Fälschungen der Wahlergebnisse und Versuche, auf Wähler einen Zwang auszuüben. Es ist Korporationen verboten, ihre Angestellten zu beeinflussen. Personen, welche Wähler bestechen, sind ebenso strafbar wie die, die sich bestechen lassen. Personen, die mit unlauteren Mitteln einen Kandidaten zum Rücktritt veranlassen, und Kandidaten, die dies thun, machen sich eines Vergehens gegen die Staatsgesetze schuldig. Erpressungen von Kandidaten sind verboten. Selbst Aufforderungen an Kandidaten, Eintrittskarten zu Bällen oder anderen Vergnügungen zu kaufen, sind strafbar. Zeitungsartikel, fü die Zahlung geleistet worden ist, müssen als Anzeigen kenntlich gemacht werden. Alle Kampagneschriftstücke, Rundschreiben, Flugschriften, Plakate usw. müssen mit dem Namen des Verfassers und Herausgebers bezeichnet werden. Falsche Angaben über den Karakter von Kandidaten in Kampagneschriftstücken sind als Vergehen gegen die Staatsgesetze zu behandeln. Das Traktiren von Wählern mit Zigarren, Getränken usw. ist verboten. Ebenso unzulässig ist die Annahme derartiger Geschenke. Wirthschaften dürfen für politische Versammlungen nicht benutzt werden. Wählerbestechung ist ein Verbrechen. Korporationen, die sich der Bestechung schuldig machen, sind mit Geldstrafen von $1000 bis zu $10,000 zu belegen. Im Wiederholungsfall verlieren sie ihren Freibrief oder, falls es sich um auswärtige Korporationen handelt, das Recht in Illinois Geschäfte abzuschließen. Handelt es sich um die Wahl von Bundessenatoren, so sind direkte oder indirekte Versprechungen von Geld, Geldeswerth und Stellungen an Kandidaten für die Legislatur als Verbrechen aufzufassen. Die Vorlage gibt eine genaue Schilderung der Handlungen, die im Falle einer Wahl für den Bundessenat als Bestechungen anzusehen sind. Jede Person, die sich der Verletzung des Gesetzes schuldig macht, soll auf zwei Jahre ihr Stimmrecht verlieren. Personen, die sich einer weiteren Verletzung schuldig machen oder eines Verbrechens, sollen ihr Stimmrecht auf fünf Jahre verlieren. Oeffentliche Beamte, die einer Uebertretung des Gesetzes überführt werden, sollen ihr Amt verlieren.

Gehalt des Oelinspektors.

Senator Glackins Vorlage, welche das Höchstgehalt des Oelinspektors einer Stadt auf $5000 festsetzt und vorschreibt, daß der Inhaber des Postens alle Sporteln an die Stadtkasse abzuführen hat, kam heute im Senat zur Annahme. Die Maßregel wurde von Mayor Harrison befürwortet.

Mit 20 gegen 15 Stimmen beschloß der Senat, die Berathung der Vorlage Senator Dunlaps für direkte Erwählung der Bundes-Senatoren bis zur nächsten Woche zu verschieben. Eine lange Debatte entspann sich, in deren Verlauf Senator Dunlap erklärte, daß er sich nicht für die im Staat Oregon übliche Methode erwärmen könne. Er protestirte gegen die Bestimmung, daß ein Legislatur-Mitglied für einen Kandidaten für den Bundessenat, der einer anderen Partei angehöre, stimmen müsse, wenn dieser in der Vorwahl die höchste Sitmmenzahl erhalten habe. Senator McKenzie erwiderte, daß es ihm scheine, als ob ein Versuch im Werke sei, die Vorlage abzuschlachten. Einführung des in Oregon üblichen Systems könne den politischen Parteien nur Nutzen bringen und sie vor der völligen Vernichtung retten.

Taft soll Vertrag kündigen.

Der von Senator Juul eingebrachte gemeinsame Beschlußantrag beider Häuser, daß die Senatoren Cullom und Lorimer Präsident Taft ersuchen sollen, den Vertrag zwischen den Vereinigten Staaten und Rußland zu kündigen in Anbetracht der Behandlung, welche amerikanische Bürger mosaischen Glaubens in Rußland erfahren, wurde vom Senat angenommen. Ebenfalls zur Annahme kam im Senat die Vorlage Senator Juul's, welche die Anstellung von fünf Parole-Agenten durch die Zuchthaus-Kommissäre in Joliet und von zwei Agenten durch die Kommissäre des Zuchthauses in Chester vorsieht.

Neue Vorlagen im Senat.

Senator Madigan brachte im Senat die von den Leitern des Hull House befürwortete Vorlage ein, welche vorschreibt, daß in Städten von mehr als 100,000 Einwohnern Kinder unter 16 Jahren, welche Zeitungen und andere Waaren auf den Straßen verkaufen oder Schuhe putzen wollen, einen Erlaubnißschein von den Schulbehörden erwirken müssen. Senator Frost's Vorlage, welche die Verlängerung der Amtszeit der Aldermen, des Stadtschatzmeisters und Stadtschreibers von Chicago von zwei auf vier Jahre vorsieht, wurde einberichtet und zur zweiten Lesung vorgerückt.

Senator Gorman brachte eine vom stattlichen Gewerkschaftsrath empfohpfohlene Vorlage ein, welche Läden verbietet, Kleidungsstücke, Toilettengegenstände und andere Artikel zurückzunehmen, in denen sich Bakterien festsetzen können.

Senat ist arbeitswüthig.

Das im Senat bestehende Abkommen, nur an drei Tagen der Woche zu „arbeiten" und am Donnerstag nach Hause zurückzukehren, ging heute in die Brüche. Senator Dailey beantragte, am Vormittag eine Nachmittagssitzung zu halten. Ein Sturm der Entrüstung erhob sich. Darauf beantragte der Staatsmann von Peoria, den Vorsitzenden und Thürhüter zu beauftragen, Senatoren, die morgen nicht anwesend sein würden, mit Gewalt zur Stelle zu schaffen. Der Entrüstungssturm nahm naturgemäß an Heftigkeit zu, aber Vize-Gouverneur Oglesby brachte den Antrag zur Annahme. Auch Sprecher Adkins im Haus machte die Pläne vieler Hausmitglieder, heute nach Hause zurückzukehren, wie sie das gewohnt sind, zuschanden, indem er ankündigte, daß Sitzungen morgen und am Samstag abgehalten werden würden, damit die vorliegenden Geschäfte erledigt werden könnten.

Auf die lange Bank geschoben.

Im Senat und im Haus wurden heute gleichzeitig Beschlußanträge eingebracht, die auf öffentliche Nutzeinrichtungen bezüglichen Vorlagen, die der Legislatur zugegangen sind, einer aus Mitgliedern beider Häuser bestehenden Kommission zu übermitteln, welche in der nächsten Tagung oder in einer etwanigen Sondertagung Bericht erstatten soll. Die im Haus eingebrachte Resolution sieht Ernennung einer Kommission von fünf Abgeordneten und drei Senatoren vor, die dem Senat zugegangene Resolution setzt die Zahl der Mitglieder der Kommission auf fünf Abgeordnete und fünf Senatoren fest. Damit schwindet alle Hoffnung auf Annahme einer der Vorlagen, die sich mit dem Gegenstand befassen, in der gegenwärtigen Tagung.

Beaufsichtigung von Kohlenzechen.

Das Haus nahm heute drei Vorlagen an, die von der Gruben-Kommission zur Annahme empfohlen worden sind. Sie ändern die in Kraft befindlichen Gesetze für den Betrieb von Kohlenzechen ab und werden sofort in Kraft treten.

Die Vorlage des Abgeordneten Strauß von Chicago, die Städten das Recht gibt, durch öffentliche Parks Straßen durchzulegen, die auch von Verkehrs-Gesellschaften benutzt werden können, kam im Haus zur Annahme. Andere Maßregeln, die im Haus zur Annahme kamen, sind, wie folgt: Vorlage, Bewilligungen im Betrag von ungefähr einer Million für die Staatsuniversität enthaltend; Vorlage, welche die Ausdehnung der Park-Bezirke auf Vorstädte mit ihrer Genehmigung ermöglicht; Vorlage, welche verbietet, die 2 Cents-Rate für Eisenbahnen zu widerrufen.

Der Abgeordnete Thomas Donahue vom 25. Senatsbezirk, der zum Nachfolger des verstorbenen Abgeordneten F. C. Burke erwählt worden ist, wurde zum Mitglied der Ausschüsse für Lizenswesen, für militärische Angelegenheiten, für städtische Korporationen, für Vorwahlengesetzgebung und für Kanalisirung und Wasserstraßen ernannt.

In einer Sitzung des Haus-Ausschusses für Hafenangelegenheiten unterbreitete der Abgeordnete Kleeman heute Alderman B. W. Snow, der sich hier als Vertreter des Stadtraths von Chicago aufhält, mehr als ein Dutzend Abänderungs-Anträge zur Hafenvorlage Senator O'Connors. Ald. Snow stimmte der großen Mehrzahl der vorgeschlagenen Aenderungen zu. Eine weitere Verhandlung über die Vorlage wird am nächsten Dienstag stattfinden, nach welcher der Ausschuß die Maßregel zur Annahme empfehlen wird.

Geo. N. B.

Haltlose Zustände.

Bauherrn wollen nicht länger Schindluder mit sich treiben lassen.

Die hiesigen Architekten und Bauunternehmer haben gestern den über die Zuständigkeit zur Herstellung gewisser Arbeiten gegen einander in Fehde entbrannten Gewerkschaften ein Ultimatum übermittelt, das da besagt, daß, wenn die betreffenden Gewerkschaften bis Dienstag nicht Frieden miteinander geschlossen haben, sämmtliche Bauthätigkeit vorerst eingestellt werden würde. Die jetzt herrschenden Zustände seien unhaltbar. Es befehdeten einander die Plumber und Dampfleitungseinrichter; die Bauschreiner und Bauklempner und Handlanger; die Maurer nebst Handlangern und die Zementleger; die Fahrstuhlbauer und Maschinenbauer u. s. w. Den Bauherren erwachse durch diesen inneren Krieg unberechenbarer Schaden. Sie könnten sich gegen derartigen Bruderzwist nicht schützen, da in derartigen Fällen kein Abkommen als bindend angesehen werde. Das müsse anders werden. Die einzige Möglichkeit, da Wandel zu schaffen, sei die Bildung eines aus Vertretern der Arbeitgeber und Gewerkschaften bestehenden Schiedsgerichts, das in allen Zuständigkeitsstreitfragen erste und letzte Instanz sein müßte und dessen Entscheidung sich die streitenden Parteien unweigerlich beugen müßten.

Die „Machinery, Safe Movers and Riggers' Union" wird Sonntag Vormittag eine Sitzung abhalten und über die Frage entscheiden, ob ihre Mitglieder, falls ihnen die verlangte Lohnerhöhung nicht gezahlt werde, an den Streik gehen sollten.

Die Verwaltungen der Chicago, Rock Island & Pacific-, der Chicago, Burlington & Quincy- und der Chicago & Northwestern-Bahn haben die Abstellung der von den Verbänden der Lokomotivführer und Heizer beanstandeten, unerheblichen Mißstände zugesichert und auch die geforderte Löhnung für Weichenstellerarbeit bewilligt.

In der Exerzierhalle im Freimaurertempel findet Sonntag Abend eine Massenversammlung von Eisenbahnern statt, in der Frl. Jane Addams und Prof. Graham Taylor Ansprachen halten werden.

Acht Chicagoer Großbäcker organisirten sich gestern als „Chicago Bread Manufacturers' Association", hinterlegten als Unterpfand für ihre Aufrichtigkeit $25,000 und verwarfen dann den ihnen von der Bäcker- und Zuckerbäcker-Gewerkschaft Nr. 2 zur Unterzeichnung unterbreiteten Kontrakt.

Diese Großbäcker, die 400 Bäcker beschäftigen, haben sich angeblich schon die Dienste von Streikbrechern gesichert, die Sonntag, wenn der „Waffenstillstand" abläuft, für die voraussichtlich ausnahmslos an den Streik gehenden Gewerkschaftler einspringen und unter Polizeischutz die Arbeit aufnehmen sollen.

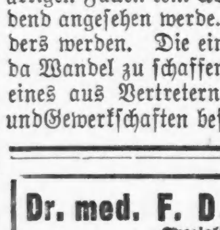
Nickel Plate Eisenbahn

führt einen täglichen Touristen-Wagondienst ein und dieser tritt in Kraft am 29. April, 10:35 Vormittags-Zug zwischen Chicago und Rotterdam Junction. Montags, Mittwochs und Freitags ein durchgehender Waggon nach Boston. Für nähere Einzelheiten telephonirt Central 6172. Stadt-Ticket-Office, 66 West Adams Str.

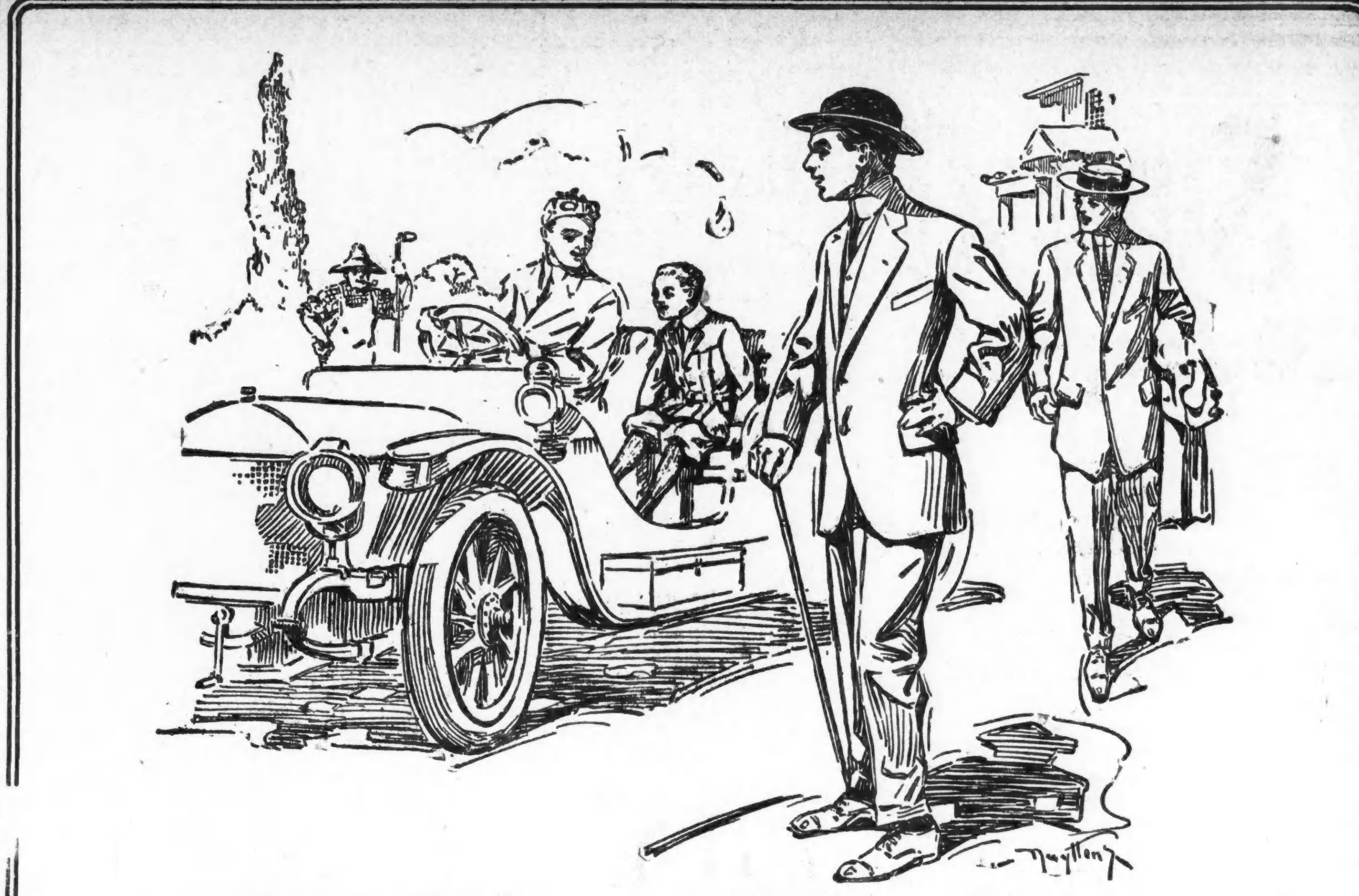
Benefiz-Vorstellung.

Zum Benefiz für den in allen deutschen Vereinen bestens bekannten Zettelträger Hermann Heller findet am kommenden Sonntag in beiden Sälen der Sozialen Turnhalle eine große Festlichkeit, bestehend aus Theater-Vorstellung, Konzert und Ball, statt. Die bekannte Kostüm-Soubrette Selma Gerlach-Vogel, die Sängerinnen Emma Puckelwartz und Klara Lauer, die Gesangskomiker Paul Witzke und Viktor Kral, die Humoristen Julius Groß und Wm. Dreppenstädt, die Violinistin Louise Maier, sowie die Aktiven und das Trommler- und Pfeifer-Korps des Sozialen Turnvereins haben ihre Mitwirkung zugesagt. „Das Gasthaus zur blauen Birne" wird von Mitgliedern des Rheinischen Vereins, die Gesangsposse „Karoline Schulze" von Alex Vogel's Theatergesellschaft aufgeführt. Der Chicago Konzertina-Klub liefert die Tanzmusik. Anfang 3 Uhr, Eintrittskarten im Vorverkauf 35 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Dr. med. F. D. ARTHUR,
Spezialist.
Neue Nr. 6 W. Randolph Str., N. W. Ecke State Str., 5. Floor.
Sprechstunden täglich von 10 bis 5 Uhr. Mittwoch und Samstag bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 11 bis 2 Uhr.



Ich habe spezielle Ausbildung in den großen Kliniken und Hospitälern von Berlin und Wien gehabt unter den größten Spezialisten der Welt, und Ihr könnt mich frei in deutsch oder englisch konsultiren. Ich behandle als Spezialität alle Schwächen und speziell alle chronischen Krankheiten von Männern, Blutvergiftung, schwache Nerven, Verlust und alle Privatkrankheiten. Alle vertrauenswürdigen Leute können in meine Behandlung treten und nach erfolgter Heilung bezahlen oder bezahlt bei der Woche oder Monat. Ich bediene Euch jedes Mal persönlich, wenn Ihr vorsprecht. Keine Gehilfen in meiner Office. — Auch heile ich
Magenleiden— Schmerzen im Magen, Appetitverlust, Dyspepsia, Verdauungslosigkeit, schlechten Geschmack oder Athem, Migräne, Blähungen, Sodbrennen, saures Aufstoßen, Ausspucken, Katarrh, Gase, Nagen und Nervosität.
Herzschwäche— Klopfen, Aussetzen, sowie Schmerzen im Herzen, unter dem Schulterblatt, an der Seite, Kurzathmigkeit, Schwäche, Abmagerung, Schwindelanfälle, Schwellungen, Rheumatismus, Klopfen in der Aufregung oder Ueberanstrengung.
Katarrh— Räuspern, Spucken, laufende Nase, gelber Ausfluß oder Verstopfung, Niesen, dumpfe Kopfschmerzen, Husten und Taubheit.
Nieren— Blasen-, Lungen-, Eingeweide-, Haut- und Blutkrankheiten.



Feine Anzüge zu populären Preisen.

Die neuesten und anziehendsten Moden in Herren-Anzügen sind in unseren drei Läden ausgestellt — elegante London „Soft Roll", „Varsity" und „Shapemaker" Modelle in den neuen Oxford blauen, Korallen, Ochsenblut, grauen und lohfarbigen Stoffen, Pencil Streifen, Wales und fancy Mischungen; ebenso feine Serges. Unsere populären Preise für diese hochfeinen Anzüge bedeuten für Euch eine große Ersparniß............$15, $20 und $25

Unser „Rugby" Special Anzug mit 2 Paar Knickers, leinengefüttert (für Knaben von 6 bis 18), stark gemacht, von garantirten reinwollenen Stoffen, ist ein spezieller Werth zu $6.00

KLEE BROS & CO.

Milwaukee Avenue and Division Street — Ogden Avenue and Twelfth Street — Belmont Avenue and Lincoln Avenue

IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S 624-630 NORTH AVE.

Haupt-Floor-Bargains.

25c Jersey gerippte Beinkleider für Mädchen, Größen 3, 4 u. 5, ungebl., fancy Spitzen-Bottom, nur. 15c
50c sehr feine Balbriggan Unterhemden und doppelsitzige Unterhosen für Männer, — Größen 34 bis 52 — für Samstag....... 39c
20c hohe spliced Enkel und doppelte Sohlen feine Gauze schwarze Strümpfe für Damen, Größen 8½ 10, Paar, nur...... 15c
12½c extra breite Kleider-Percales, weißer Grund mit kleinen hübschen Punkten und Figuren, auch schwarze und weiße Shepherd Checks und deutsche Indigo blaue Kalikoes, spezieller Bargain, Yard..... 8½c
25c seidene Chiffon Veilings — rosa, hellblau, weiß und in sämmtl. besten Farben Samstag, Yard..... 15c
50c Chamois-Handschuhe für Damen, gerade passend für Frühjahr, lohfarbig, braun, grau, alle Farben, Samstag.......... 29c
Sweetheart ToiletSeif Samstag, 3 Stücke für 10c
Chocolate Creams,— 15c werth, Pfund... 10c

Kinder-Kleider.

Eine große Partie von hell- u. dunkelfarbigen Percales oder Gingham, hoher und ausgeschnittener Hals, sehr feine Facons, Gr. bis 14, speziell..... 65c
Eine weitere Partie von Kinderkleidern, Plaid- oder schlichtfarbiger Gingham od. Percale, sehr hübsch, in allen Größen, $1.35 werth, für......... 98c
Weiße Kleider für Kinder— prachtvoll m. Stickerei Bands oder Spitzen und Einsätzen besetzt, fancy Skirt, ein wirklicher Bargain, zu nur............ $3.65
Muslin Beinkleider für Kinder, tucked und hohlgesäumter Bottom, speziell, Samstag............... 10c

$2.00 Knoop's Stamps frei $2.00
Am Samstag, den 29. April 1911 geben wir mit jedem Einkauf von 50¢ oder mehr, in Verbindung mit dem regulären für jede verausgabten 10c, $2.00 Knoop Stamps absolut frei. Bringt diesen Koupon.

Groceries, 3. Floor
Unser 30c Kaffee,— extra fancy, Pfund... 25c
Versucht unsere reine Creamery Butter, Pfd 25c
Sweetheart Malted Milk Chocolates, 3 5c-Stücke für.............. 10c
Argo Stärke, das Packet..3c
Sunny Monday Seife, 5 Stücke für........ 19c
Jewel Carpet Cleaner, 25c Größe.......... 18c
Pfirsiche und Aprikosen, 3 Pfd.......... 25c
Uneeda Biscuits, 3 für............ 10c
Spezielle Demonstration von National Biscuit Co.'s Waaren

Hausausstattungs-Artikel, 3. Floor.
25c blaue Stahl Garten-Rechen, für..... 15c
Stahl Spading Fork, für 48c
2 Brenner Gasplatten, 98c
10 Quart galvanisirte Eimer, für......... 10c
4 Qt. Granite Krüge....29c
37 Stück Dinner Sets, Goldstreifen u. geblümte Dekorationen, nur. 1.98
Große Sorte Waschbretter, nur......... 19c

Der Erfolg dieses Möbel-Departements besteht in seinen großen Werthen

Eichen appretirte Schaukelstühle — Spindle Rücklehne u. Seiten, Holzsitz —$2.25 Sorte; Samstag $1.79

Massiver Eichen-Dresser, großer geschliffener Spiegel, Serpentine Front, fcy. geschnitzt. gew. Pr. $20, unser Pr. $15.95

Partie v. massiven Eichen- oder Mahagoni Parlor-Tischen, rund oder eckig, hochfein polirt bis zu $6 wth.— Samstag..... 3.45

Halbwollener Teppich, — eine Yard breit, imitirte Rag-Muster, 35c werth, die Yard nur....... 27c

Cotton Top Matratzen, mit fancy gestr. Ticking überzogen. alle Größen, $2.00 werth, für nur..$1.69

Emaillirte Stahl Gestell zusammenlegbare Go-Carts, Gummi Tires — Holzsitz, 1.50 wth., Samstag....... 98c

Für weibliche Reisende.

Die Burlingtonbahn bietet den Damen etwas Besonderes.

Am nächsten Montag will die Burlington-Bahn auf dem „Chicago Limited", der jeden Abend von St. Paul, und dem „Minnesota Limited", der allabendlich von hier abfährt, Frauenwagen einführen. Die Hauptabtheilung dieser Wagen soll ausschließlich Frauen zur Verfügung gestellt werden; Männer werden sich zwar außerhalb dieses Heiligthums herumdrücken dürfen, doch ist die ganze Einrichtung der Wagen darauf berechnet, es den Damen so behaglich wie möglich zu machen. Der Damensalon enthält bequeme Stühle, Sofas und ein Schreibpult in einem gemüthlichen Winkel. Nebenan ist ein Speiseraum mit elektrischer Kochvorrichtung, wo die Damen ihre Lieblingsgerichte selbst zubereiten können. Damit die Männer nicht leer ausgehen, hat die Bahngesellschaft für sie einen „Räkelraum" eingerichtet.

Leset die „Sonntagpost"

Kleine Gefälligkeiten.

Führen zu einem Prozeß zwischen Hannah & Hogg und Geo. W. Lederer.

Der angebliche Austausch persönlicher Gefälligkeiten zwischen George W. Lederer, dem früheren Direktor des Colonial-Theaters, und Julius Altman, dem Sekretär der Spirituosen-Großhandlung Hannah & Hogg, hat gestern dazu geführt, daß diese Firma Herrn Lederer auf Zahlung von $700 für geistige Getränke verklagt hat. Lederer hat die Letzteren angeblich von Altman erhalten im Austausch für Theaterbillets und Anzeigen, ohne daß Altmans Firma etwas davon wußte.

Aus Vereinskreisen.

Folgende neuerwählten Beamten des Humboldt-Frauenvereins wurden von der Expräsidentin Hedwig Brand in ihre Aemter eingesetzt:

Ex-Präsidentin, Hedwig Brand; Präsidentin, Albertine Ratschlag; Vizepräsidentin, Theresa Behrens; Protoko-Sekr., Minna Trowbridge, 1219 Milard Ave.; Finanz-Sekr., Karoline Lang; Schatzmeisterin, Meta Losmann; Führerin, Frieda Anderson; Innere Wache, Marie Mohlmann; Außere Wache, Auguste Ljinsko; Verwaltungsrath: Anna Basedow, Karoline Klostner, Bertha Aschling; Finanz-Komite: Sophie Järger, Martha Woselik, Elisa Gollnick.

Nach der Installirung verbrachten die Mitglieder und Freunde ein paar vergnügte Stunden bei Kaffee und Tanz. Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren finden Aufnahme. Der Verein zahlt in Krankheitsfällen wöchentlich $4 auf die Dauer von 6 Wochen im Jahre und bei Sterbefällen $150.

Die Chicago'er Kapelle.

Die Südpark-Kommission hat der Chicagoer Kapelle 30 Konzerte übertragen, welche in den sieben Wochen vom 1. Juli bis zum 16. August in allen Parks der Südseite stattfinden werden.

— Die Gelegenheit war günstig. — Ein Gauner zum andern: „Nun, wie gefällt Dir mein neuer Ueberzieher?"

Ein Siegel Stamp für jede 10c, die Ihr ausgebt: Einlösbar in Waaren zur Rate von $3.00 per 1000 oder in Prämien von gleichem Werth. Ablieferung frei.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Woche für junge Leute

In jeder Abtheilung des Großen Ladens, welche für die jungen Leute bestimmt ist, werden spezielle Vorbereitungen getroffen, um die Frühjahr Ferien-Woche von größter Wichtigkeit für das junge Volk zu machen, wie auch für deren Eltern, welche beachtenswerthe Ersparnisse an Sommer-Ausstattungen, Graduation- und Konfirmations-Trachten, Ausstattungen für Sommer-Sports u. s. w. zu schätzen wissen.

Jeder Artikel für's junge Volk ist zu finden, von den hübschen Sachen für das Baby bis zu den eleganten Trachten für College-Jünglinge und Mädchen. Selbst wenn Ihr nicht zu kaufen gedenkt, die Auslagen sind interessant und belehrend.

Spezielle Offerten in eleganten Kleidern für Mädchen und Juniors zu populären Preisen

Samstag beginnen wir die Woche für die jungen Leute mit unvergleichlichen Werthen.

Waschkleider für Mädchen, Dutch Hals, voll pleated Skirts. Aus Chambrays, Percales und Ginghams gemacht. Größen 6 bis 14 Jahre. 1.95 werth, speziell zu **95c**

Waschkleider für Kinder, wie Bild, aus Anderson farbigem Plaid Ginghams gemacht; runder Hals, Kimono Aermel, Größ. 6—14 Jahre; 2.50 Werthe, speziell für **1.45**

Weiße bestickte Kleider für Mädchen, wie Abbildung; Dutch Hals; Kimono Aermel; pleated Skirt, mit Val. Spitzen und Band; $7.50 Werth, spez. Verkauf **4.95**

(Zweiter Floor)

6.95 geschneiderte Coats für 3.95

Geschneiderte Mädchen Coats, aus Serge und mannish Mischungen, doppelbrüstige Effekte; Kragen aus Satin und Velvet gefüttert, Größen 6—14 J.; werth 6.95; Preis, **3.95**

$10 Satin Coats, 6.95

Satin-Coats f. Mädchen, Wolle-Rücken; breiter Sailor Kragen, mit seid. Braid u. Knöpfen besetzt, wie Abbildung, $12 Werthe, für **6.95**

$28 Suits für Misses, für 18.75

Mädchen-Suits, aus Serge, gestreiften Worsteds und mannish Mischungen; Coats haben Shawl, geschneiderten u. Sailor-Kragen, 28.75 wth., **18.75**

19.50 Suits für Misses, für 12.75

Mädchen-Suits, aus gestreiften Worsteds, Diagonals und fancy Mischungen; Coats in Sailor oder Shawl Effekten; Größen 14, 16 18 Jahren — 19.50 Werthe, für **12.75**

Weiße Mädchen-Kleider, in Marquisettes, Stickerei und fancy Nets; Größen 14 bis 18 Jahre; Werthe bis zu 24.75; speziell markirt zu **19.75**

18.75 Kleider für Mädchen, für 9.75

Mädchen und Juniors' Kleider aus Foulard, Lingerie und Challies; einige haben Dutch Hals, andere runde Facon; Kimono Aermel; wie Abbildung; werth 18.75; spezielle Offerte für den morgigen Verkauf, (Zweiter Floor) **9.75**

Als Ausstatter für Knaben und junge Männer haben wir nicht unseres Gleichen in Chicago

Wir demonstriren unsere Superiorität mit außergewöhnlichen Bargains morgen.

Volle reguläre Indianer-Anzüge für Knaben. Alle Größen, 3 bis 14 Jahre. Langer Kopfputz, Blouse in vollem Schnitt, lange Hosen, von lohfarbigem Khaki Cloth, wie Bild, anderswo zu 1.35 verkauft, für **$1**

Späher-Anzüge für Knaben, wie die Kumfora Regulation Armee-Anzüge, wie Bild, Alter 6 bis 16 Jahre. Von Khaki gemacht. Rock, Hosen, Gamaschen und Tornister übereinstimmend. Regulär $2.00, für..... **1.39**

Waschbare Knabenanzüge, 2 Paar Bloomers. Matrosen- u. russische Blousen-Modelle. Marineblau, Schattenstreifen, Mischungen und weiß. 1.75 und 2.00 Anzüge, speziell für diesen Verkauf, zu..... **1.19**

5.50 Knaben-Anzüge (mit 2 Paar Knickers), $4

Anzüge für Knaben, mit 2 Paar Hosen; von reinwoll. Stoffen; Rock doppelknöpfig; Größen 8 bis 16 Jahre; auch Norfolk-Facon; Bloomer-Hosen; Größen 7 bis 12 Jahre. Hosen ganz gefüttert, taped Nähte, neueste Erzeugnisse; $5.50 Werthe, speziell für diesen Verkauf zu **$4**

(3rd Floor)

4.50 Knaben-Anzüge (mit 2 Paar Knickers), 2.85

Knaben-Anzüge, mit 2 Paar Knickerbockers; neue graue und lohfarb. Schattirungen; ausgez. geschneidert; doppelknöpfige Röcke; Knickerbockers in vollem Schnitt; taped Nähte; wirkliche 4.50 Werthe, für **2.85**

50c und 60c Knicker für Knaben, von gutem Stoff, 5 bis 16 Jahre, — speziell für diesen Verkauf, **39c**

40c Blousen für Knaben, neueste Facons, weiche Kragen, spez. für diesen Verkauf, alle Größen, zu **27c**

K. & E. Blousen für Knaben, neue Farben, ePrcale und Schattenstreifen, anderswo 50c. Nur 2 an jeden Kunden, Größen 6 bis 16, **39c**

13.75 Jünglings-Anzüge mit langen Hosen, $10

Dies sind zwei extra Modelle in neuen Facons für die Hochschule und College. Größen 14 bis 19 Jahre, in prachtvollen Cheviots, Cassimeres, fancy Kammgarnen und blauen Serges, Röcke leichte Dip Front, Hosen Semi-ePg, mit oder ohne Cuff. 13.75 Werthe, (Dritter Floor) **$10**

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Eddy Str., 300 F. westl. von Herndon, Südfront, 30 bei 122 u. Gebäude; Aug. Gostomske an Ignatz Kowalski, $9150.

Grace Str., 150 F. westl. von Perry, Südfront, 25 bei 125; Augusta T. Mueller an Fred'k C. Piper, $2900.

Carmen Ave., Nordwestecke N. 52., Südfront, 200 bei 125; J. J. Ferdinand Neubauer an Fred Rauschenberg, $1725.

Francisco Ave., 186 F. nördl. von Sunnyside, Westfront, 45 bei 125; Russeq Tyson, Trustee, an Mae R. Kauffmann, $1410.

Kimball Ave., 943 F. südl. von Addison Str., Ostfront, 3 Acres; Louis A. Seeberger an Commonwealth Edison Co., $4670.

Kimball Ave., 1018 F. südl. von Addison Str., Ostfront, 1 Acre; Louis A. Seeberger an Commonwealth Edison Co., $2250.

Ridgeway Ave., 248 F. nördl. von Grace Str., Westfront, 37½ bei 125; Ira M. Cobe an Adolf T. Johnson, $1000.

Waveland Ave., 27 F. östl. von N. 47., Südfront, 25 bei 125; Homer W. Chandler an Chas. Tamashawski, $1800.

Indiana Str., 224 F. westl. von Orleans, Nordfront, 412 bei 109; Arthur W. Burnham, Tr., von Jno. R. Wilcox an Tarrant Foundry Co., $150,000.

1241 neu (455 alt) La Salle Ave., Westfront, 25 bei 151; Emma Mandl an Lillie Ray, $9000.

146 alt (714—716 neu) Federal Str., Ostfront, 25 bei 100, zwischen Harrison und Polk Str.; Sarah Jane Gant an Harriet B. Borland, $32,000.

Hermitage Ave., Südostecke 36. Str., Westfront, 24 bei 125; Jacob Szeszycki an John Wisinski, $5500.

Ellis Ave., 200 F. nördl. von 48. Str., Westfront, 16⅔ bei 150; John B. Henderson an Arthur W. Walsh, $2500.

Dasselbe Eigenthum; Arthur W. Walsh von Houghton, Mich., an Mamie G. Walsh, $2500.

65. Str., Südwestecke Jefferson Ave., Nordfront, 59 bei 100; Rachel Page von Los Angeles, Cal., an Lyman Ware, $14,750.

Wabash Ave., 192 F. nördl. von 41. Str., Ostfront, 50 bei 160; Michael Nash an Murray Wolbach, $11,000.

Woodlawn Ave., 63 F. nördl. von 54. Str., Ostfront, 50 bei 164; Julia M. Kintz an John F. B. Olson, $4000.

Woodlawn Ave., Nordwestecke 83. Str., Ostfront, 72 bei 125 u. a. Eigenthum; Emma S. Hutett u. And., durch M. in Ch., an Edwin B. Jennings, $4048.

Trust Deed—Grand Blvd., Südwestecke 50. Str., Ostfront, 103 bei 149, 8 Ja., 5 Proz.; Emil, Joseph und Oscar S. Eyer an J. Roberts Foulke, Trustee, zahlbar an Provident Life and Trust Company von Philadelphia, $50,000.

Roß Ave., 225 F. nordöstl. von 66. Str., Ostfront, 44.9 bei 110; Jennie Taylor an Nellie Taylor Welker, $3500.

Winchester Ave., 298 F. südl. von 56. Str., Ostfront, 30 bei 124; Ira M. Cobe an John E. Sullivan, $1000.

112. Place, 125 F. westl. von Wentworth Ave., Nordfront, 25 bei 124; Gustaf E. Stern an Louis Reis, $1700.

May Str., 116 F. südl. von Curtis, Westfront, 25 Fuß zu Curtis; Mary Kuehner an Tobias H. Naftalin, $5000.

May Str., Südwestecke Front, Ostfront, 25 bei 100; United States Security Co. an Michael Moscienski, $11,000.

Artesian Ave., 50 F. südl. von Hirsch Str., Westfront, 25 bei 125; Fredk F. Schaefers an Hedwig Sanders, $2000.

Austin Ave., 145 F. westl. von Wood Str., Nordfront, 24 bei 125; Amalie Hannig an Harry Warman, $1800.

Crystal Str., 115 F. westl. von Washtenaw Ave., Südfront, 25 bei 120; Emma Matthei u. And. an William B. Werberg, $1000.

N. 51. Ave., 212 F. nördl. von Iowa Str., Ostfront, 50 bei 125; Oliver F. Smith an Peter J. Foley, $6000.

Jackson Str., Südwestecke S. 53. Ave., Nordfront, 125 bei 124; Samuel C. Postlewait an Edward McDonnell, $2000.

Jackson Str., 204 F. westl. von S. 42. Ave., Nordfront, 50 bei 124; Ezra G. Herr an Wallace M. Waterman, $6500.

Jackson Str., 51 F. westl. von S. 41. Ave., Südfront, 50 bei 121; William P. Fulton an James S. Lee, $1900.

Jackson Str., 346 F. westl. von Hamlin Ave., Nordfront, 28 bei 124 u. Gebäude; James Adams an Frank G. Conklin, $9600.

Keith Str., 204 F. nördl. von Huron, Ostfront, 24 bei 100; Andrzy Podgorski an Paul Starzyk, $3400.

Chase Ave., N. O. Ecke Perry Str., S. Fr., 50 bei 145 u. a. Grundstücke, Charles H. Thompson an Edward G. Westlake, $11,000.

Devon Ave., 120 F. östl. von Paulina Str., S. Fr., 30 bei 125, Michael Schreiber an Joseph Simon, $1,800.

Perry Str., 218 F. südl. von Albion Ave., W. Fr., 32 bei 122, Louis Emrath an Herbert M. James, $1,200.

Claremont Ave., 200 F. nördl. von Belle Plaine Ave., W. Fr., 25 bei 124, William Quetell an William Ball, $2,600.

Cornelia Ave., 90 F. westl. von Herndon Str., N. Fr., 30 bei 125, Reinhold Kuelin an Frederick Carlson, $1,600.

Kenmore Ave., 440 F. südl. von Ainslie Str., O. Fr., 60 bei 149, James Carter, Champaign, Ill., an William Henry Korte, $25,000.

Lexington Str., 68 F. westl. von Walnut Ave., Nordfront, 30 bei 124; Orlando A. Goldsworthy an Edwd. W. Carpenter, $2800.

May Str., 207 F. südl. von 78., Westfront, 50 bei 124; Harry Mayer an James A. Woods, $1400.

Oakdale Ave., 164 F. östl. von Mildred Ave., N. Fr., 37½ bei 125, Josephine Werdel an Isidor Hoffman, $8,775.

Southport Ave., 96 F. nördl. von Balmoral Ave., O. Fr., 24½ bei 122, Samuel Snoof an Emma M. Stroh, $8,500.

50. Ave., N., N. W. Ecke Avondale Ave., O. Fr., 90 bei 143, Stefan Koval an Samuel Durian, $3000.

Lawndale Ave., 88 F. nördl. von Lyndale Ave., O. Fr., 30 bei 125, Chas. E. Egberg an Aug. Papke, $4,400.

Milwaukee Ave., S. W. Ecke Sawyer Ave., N. O. Fr., 94 bei 10x10, Olaf Egeland an Edward Hulla, $81,700.

Ridgeway Ave., 416 F. südwestl. von Milwaukee Ave., S. O. Fr., 26 bei 130, Jakob Tanner an Antoni Mazur, $4,500.

Huron Str., 109 F. östl. von Dearborn Ave., N. Fr., 28 bei 109, Aug. Swenson an Edward Klug, $15,000.

Wabash Ave., 650 F. südl. von 51. Str., O. Fr., 20 8-12 bei 161, William O. Holton an William J. und May E. Hamilton, $8,200.

Monticello Ave., 195 F. nördl. von Le Moyne Str., Westfront, 25 bei 124; Peter J. Olsen an John Moran, $5850.

Monroe Str., 138 F. östl. von S. 45. Ave., Nordfront, 37½ bei 121; Emily A. Henry an Elsie Erdmer, $1050.

Newberry Ave., 112 F. südl. von Taylor Str., Westfront, 25 bei 100; Johanna Walsh an Vito Parrilloi, $3500.

Newberry Ave., 137 F. südl. von Taylor Str., Westfront, 25 bei 100; Johanna Walsh an Genaro Malpede, $7500.

Ohio Str., 100 F. östl. von N. 50. Ave., Nordfront, 50 bei 125; Jennie F. Spaulding an George H. Spaulding, $1000.

Oakley Ave., 185 F. nördl. von Adams Str., Westfront, 16 bei 108; Albert Atkinson an Mary Ball und Francis E., Gatte, $2750.

Paulina Str., Nordostecke Elk, Westfront, 48 bei u. Gebäude; Charles F. Sylvester an Ignatz Feuer, $13,500.

623 N. Vine Ave., Westfront, 50 bei 150; Frederick A. Hastings an Elmer D. Duff, $12,000.

Robey Str., 62 F. nördl. von Potomac Ave., Westfront, 35 bei 120; Caroline Stanley an Moses Lubelik, $4000.

1747 N. Rockwell Str., Westfront, 25 bei 125; Sigmund Hoffman an Fred Rigegrt, $2400.

Sawyer Ave., 141 F. südl. von 22. Str., Ostfront, 25 bei 125; Waclav Chott an Hugo J. und Edward L. Chott, $3000.

Lexington Str., 162 F. östl. von Campbell Ave., Südfront, 18 bei 125; Anna J. Scott an Margt. J. und Frank A. Brunson, $2050.

Marshfield Ave., 189 F. südl. von Ohio Str., Ostfront, 24 bei 123; Andro Nelson an Frank Ziemann, $2550.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ahrens, Edward, 44 J., 6908 Perry Str.
Bauer, Anton, 50 J., 1453 Wieland Ave.
Bech, Mary, 32 J., 1143 N. Lawndale Ave.
Bauer, Frank, 41 J., 6939 Laflin Str.
Dahl, Sophie, 52 J., 1635 Ferdinand Str.
DeKoker, Bertha, 42 J., 5844 S. Robey Str.
Felenstein, Anna, 82 J., 3415 Fulton Str.
Haenchen, Anna, 46 J., 703 Roscoe Str.
Havener, Eva, 42 J., 3831 Wabash Ave.
Mueller, Elmer, 10 J., 1052 Diversey Boul.
Maas, Augustine, 499 J., 1907 S. Canalport Ave.
Rhode, Emily, 81 J., 56 West Goethe Str.
Wagner, Edward, 51 J., 3511 Lyndale Ave.
Willer, Catherine, 82 J., 2722 Wallace Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Bernarth Jacobson, Chicago — Verbindlichkeiten, $632; Bestände, $1052.

Harry Dorshow und Nathan Dorshow, Chicago — Verbindlichkeiten, $5879; Bestände, $940.

Bernard Kohn, auch Kahn genannt, 445 Rush Str. — Verbindlichkeiten, $654; Bestände, $275.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Peter Kermath, Birdie Cahill, 22, 22.
Paul Zemberg, Emma Meczka, 26, 20.
Arthur Grabenkrueger, Henrietta Reinberg, 23, 21
Fritz Winquist, Mabel J. Michelsen, 28, 23.
Karl Gollnich, Emma Großkopf, 31, 26.
Charles W. Richard, Clara F. Kohl, 24, 25.
John J. Hartmann, Josephine Schwartz, 27, 27.
Arthur C. Riequist, Minnie Alfiebeck, 21, 19.
Clarence E. Brinkerhoff, Mildred K. Cooney, 42, 27
Mauritz Traff, Edith Crook, 31, 20.
Albert Ockes, Lena P. Hunter, 26, 27.
Denis Curtin, Mary Morley, 37, 35.
John W. Murray, Margaret Rude, 21, 18.
Joseph M. Bilej, Frances Czopkowicz, 23, 22.
Albert Markowski, Mary Wiland, 52, 51.
Francesco Pieracci, Rosa Biagioli, 37, 37.
Antonino Pusatere, Giuseppina Coraro, 24, 20.
Jan Domanski, Marta Piposzewska, 25, 20.
Frank Landee, Lorraine W. Siver, 26, 19.
Martin Stasiek, Tekla Wiktor, 23, 19.
Roman Kedzu, Marie Grilak, 21, 20.
Carl Hanson, Anna Anderson, 27, 21.
John O. Gerden, Kristina Nelson, 28, 31.
John Otjig, Minnie Pergande, 23, 23.
Otto E. Schroeder, Katherine C. Connelly, 23, 21.
John J. Leity, Mary Moore, 35, 33.
Patrick C. Faherty, Elsa Riser, 35, 27.
James Duffy, Bessie Donahue, 26, 24.
Angelo Pirucci, Clara Cucci, 21, 18.
Edwin K. Rose, Lola Scott, 22, 16.
Samuel Carren, Sophia Stepinski, 25, 21.
Charles Pahnke, Dora Lipska, 33, 37.
Joseph Brown, May Feldman, 24, 19.
Ansel Lebovitz, Ida Goldschläger, 35, 25.
Robert Angel, Elizabeth Murphy, 24, 24.
Arthur H. Gilmore, Florence E. Dodson, 29, 28.
Erick Johnson, Hilda Ohrin, 27, 19.
Peter Chapman, Irene Newsome, 35, 31.
Carl Kurth, Anna Ziems, 30, 40.
Michael Kovach, Sophia Breznan, 23, 21.
William E. Perry, Grace Knight, 21, 22.
Karl Reitmeier, Hedwig Lischke, 25, 25.
Michael Morley, Mary Hunt, 28, 25.
Giuseppe Schullo, Loreno Marino, 23, 22.
John Bilina, Mary Skibo, 24, 17.
Theodore Dominick, Sophie Nowakowska, 21, 21.
William Stanton jr., Emma Hansen, 24, 20.
Louis Prehn, Alvina Mundt, 22, 23.
Ike Lipsitz, Dora Fischer, 31, 21.
James Dudlicek, Anna Moravec, 22, 21.
Ernest A. Hall, May Studd, 30, 26.
Anthony J. Jirsa, Lillian Davis, 22, 18.
Carl O. Helmer, Hannah H. Frick, 28, 23.
Charles W. Schwanebeck, Emma King, 22, 22.
Stanislaw Forman, Katherine Zielinska, 52, 47.
Harry Judd, Jessie Hart, 36, 31.
Oscar Burkland, Josephine Hostler, 33, 26.
Peter Lichwar, Mary Pavlik, 25, 21.
David Numan, Anna Beiberg, 29, 20.
Charle. J. Conley, Emma B. Day, 21, 20.
William Miller, Sallie Mitchell, 35, 36.
Emil Margeri, Mamie Lynch, 25, 21.
James K. Gargaliones, Mary Lynch, 25, 26.
Harry Wallace, Anna Miller, 30, 27.
Albert H. Kuelis, Mary F. Braha, 26, 25.
Robert Thompson, Ella Joyner, 26, 30.
Floyd Bailey, Evelyn Gulf, 26, 21.
Josef Rif, Barbara Ordman, 34, 27.
Arthur A. Smithies, Bessie Farnham, 39, 31.
Angelo Bagnola, Giuseppina Porelli, 21, 19.
Warner M. Fagerberg, Agate M. Holth, 29, 24.
Simon Gyarmathy, Mary Konarel, 26, 24.
John W. Massin, Nellie Wilson, 27, 19.
Charles Wolf, Stella Shingleton, 22, 24.
Frank Muzik, Kate Houdek, 28, 27.
Jens M. Sorensen, Kristine Pederson, 35, 27.
Rudolph Jansson, Louise A. Kline, 23, 20.
John Roese, Pauline Schnell, 22, 22.
Sverre Hobye, Dagmar Wennevold, 27, 27.
Benjamin Goldstein, Bessie Mendelsohn, 25, 24.
James Foster, Annice Gilmore, 21, 18.
Samuel E. Handley, Lillie Hassel, 21, 25.
Frank Chap, Annie Sowa, 24, 20.
Otto Brechel, Marie Mayhock, 21, 20.
Joseph Marzynski, Franciszka Kivnda, 44, 32.
John Bogner, Anna Kogron, 26, 25.
W. H. Hendricksen, Ella H. Petterson, 37, 34.
J. G. Frank Kambach, Emma Nitz, 29, 30.
William Sabath, Teresa S. Ehrman, 24, 21.
Galveston Thomas, Laura Mitchell, 22, 21.
Hermann Regelein, Minnie Kornuth, 27, 22.
Mathäus Otren, Ursula Blazisa, 60, 25.
Harry E. Barnum, Kathryn Campbell, 32, 27.
John Ochsenfeld, Elizabeth Ochsenfeld, 25, 24.
Emil Gaspard, Carolina Bender, 27, 24.
Archie T. Lanphear, Ethel F. Bateman, 28, 22.
John Bednarz, Mary Horongwicki, 24, 18.
Juzef Struzyna, Maryanna Skuczynska, 24, 18.
John Duffy, Winifred McNamara, 25, 25.
Werner C. Kreuter, Elsa T. Hoeft, 21, 18.
Roy G. Crafford, Katherine M. Harrington, 28, 25
Charles Stilwell, Dora L. Bennett, 48, 33.
Charles Hoppe, Phoebe Smith, 43, 42.
John H. Latchford, Augusta E. Young, 32, 23.
William Kratz, Bertha Dratz, 31, 27.
Giovanni Pecora, Grazia Motto, 26, 22.
Viggo L. White, Elsie J. Steen, 21, 19.
Charles Polagnus, Alice Stoddard, 26, 35.
James Connolly, Alice Harrison, 22, 19.
Giovanni D'Angelo, Vincenza Polize, 52, 38.
Joseph Shellbak, Laura Till, 23, 22.
M. J. Keeler, Gladys A. Christmann, 24, 18.
Ernest Sullivan, Hanorah Hurley, 26, 24.
Maurice Daniels, Marie Hansen, 22, 23.
Nels Benckendorf, Rose Fehr, 28, 26.
Carl Appelgren, Elvira Soderberg, 21, 19.
Charles A. Elwing, Minnie Pomering, 34, 27.
Charles Martell, Ruth Quail, 25, 23.
John McCarthy, Katherine Sullivan, 21, 20.
James Mullin, Rose McGoerty, 27, 26.
Andrej Jurkiewicz, Franczyska Bernasz, 32, 22.
Andrew Pearson, Ida Benson, 28, 27.
Arthur Polms, Marion Benton, 52, 40.
Josef Stabara, Katherine Reichek, 25, 20.
Joseph Zeiger, Stella Gorske, 20, 19.
William G. Schwahn, Hattie Franz, 22, 20.
Louis H. Wyckoff, Flora M. Malchow, 21, 19.
Giuseppe Poppa, Vincenza Camparrello, 22, 23.
Benjamin H. Heaton, Harriet A. Underwood, 22, 25.
Paul B. Keehnast, Emma Schultz, 26, 19.
Charles J. Stang, Emily Juergens, 52, 38.
Karol Potempa, Mary Swider, 22, 20.
Josef Wroblewski, Mary Koralewska, 22, 18.
James Walker, Mary Davies, 23, 19.
Jan Rybycki, Wladyslawa Plonicka, 28, 20.
Rudolph Brandt, Heddwig Zenker, 35, 28.
Anton F. Kosinski, Susie E. Dominowski, 22, 19.
Jacob Lipschitz, Fanny Goldblatt, 23, 24.
Victor C. Burns, Elinor H. Ziegler, 21, 19.
Patrick Conway, Sarah Conway, 21, 18.
Howard K. Adams, Esther M. Quimette, 24, 20.
Charles Genz jr., Lena Mols, 22, 20.
George H. McMullen, Julie Kincaid, 31, 28.
Costello Bebeck, Hannah A. Lunz, 28, 30.
Norman S. Briggs, Agnes Whitelaw, 23, 19.
Fred Murfay, Carrie Foenis, 22, 19.
Michael F. Tarsis, Bertha Becker, 31, 3.

Kranke, erschöpfte, schwache, Entmuthigte Männer

wieder hergestellt oder gestärkt und entwickelt zu einem wirklichen Mann.

Niedrigste Gebühren irgend eines Spezialisten. | **Schnellste Heilungen** die nachhaltig sind.

Was auch die Ursache von nervösen Leiden Schwäche, verlorener Energie sein mag, deren Wirkungen sind Reizbarkeit und Schwäche des Nervensystems, der Organe, Vergeudung der Lebenskraft. Es ist der Verlust der Lebenskraft, welche schwache, nervöse, mürrische, verzweifelte, scheue Männer macht, ob alt oder jung, welchen es an Ehrgeiz und Kraft mangelt und an allem anderen, das einen Mann so ganz anders fühlen läßt, wenn er in der Lage ist, die Kraft zu genießen, welche ihn für die Pflichten und Vergnügungen des Lebens empfänglich machen.

Dr. Flint.

Wenn verzweifelte Männer, welche alles versucht haben, „schwache Männer Medizinen", elektrische Gürtel und ähnlichen Schwindel — zu den vielen sprechen könnten, welche uns dankbar sind, daß wir sie stolz auf ihre Existenz gemacht haben, indem wir sie neu hergestellt haben und in jeder Beziehung vollkommen gemacht, so würden sie sofort zu uns kommen und die Wohlthat empfangen, welche ihnen von der medizinischen Wissenschaft durch geschickte, wissenschaftliche Spezialisten zutheil werden kann.

Meine mäßigen Preise ermöglichen es allen, sich meine Expertendienste zu sichern. Ich habe die am besten ausgestatteten Offices in Chicago und meine Behandlung ist die denkbar beste. Ein Besuch wird Euch überzeugen. Konsultation bei mir ist frei, und Ihr seid herzlich dazu eingeladen.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abds.; Montag und Donnerstag bis 9 Uhr Abds.; Sonntag, 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Dr. Flint, Neue Nr. 322 Alte Nr. 260 **S. State St.**

Dieselbe Lage zwischen Jackson und Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co., 2. Floor.

TEL. L.V. 593 & 5154

MOELLER & CO.
LINCOLN & SOUTHPORT

Spezielle Bargains für Samstag!

Groceries.

Handgepflückte Navy-Bohnen, das Pfund	4c
Ausgewählte Sultana samenlose Rosinen, das Packet	5c
Quaker Oats — das Packet	7c
Frisch gebackene Ginger Snaps, 2 Pfund für	9c
Monarch Catsup, große Flasche	16c
Fancy Santos Kaffee— das Pfund	19c
Ausgewählte Windsor Spargel — das Pfund	21c
Fancy Gunpowder Thee— speziell das Pfund	23c
Booth's Oval Marke Birnen, 3 Büchsen	25c
Pearl, Pet oder Peerleß Milch, 3 Büchsen	25c
Pillsbury Mehl — ⅛-Faß Sack	67c
¼-Faß Sack	$1.34
½-Faß Sack	$2.68
Allerbestes Geflügelfutter— 100 Pfund-Sack	1.69

Fleisch.

Native Chuck Roast— das Pfund	9¾c
Mageres Suppenfleisch— das Pfund	7¾c
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, das Pfund	11¾c
Fancy Vorderviertel Kalbfleisch, das Pfund	8¾c
Kleine magere Pork Loins, das Pfund	12¾c
Kleine magere Pork Schultern, das Pfund	9¾c
Fancy Hinterviertel Lammfleisch, das Pfund	12¾c
Nr. 1 Schinken — das Pfund	12¾c
Magere geräucherte Butts— das Pfund	12¾c
Beste Frankfurter Styl Wurst, das Pfund	10c
Pork Sausage, Pfund	10c

Litöre.

White Elk Claret-Wein, Gallone	59c
Reicher, milder Portwein, Gallone	79c
Monogram Whiskey, Gallone	2.19

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Stanislaw Kubalewska, Franciszka Snegoska, 23, 20.
Albert Reagan, Elsie Glockner, 27, 23.
Daniel H. Burke, Martha Dobrusky, 37, 18.
Fred F. Routson, Ethel E. Decker, 24, 22.
Joseph Phelan, Mary Brennan, 36, 35.
Arthur Tsjuzuki, Sarah Carr, 30, 24.
Franz Andrezejewski, Lucy Bettin, 22, 19.
Terrence McGuire, Sophie Kendell, 35, 28.
Lawrence Fischer, Jennie E. Blichert, 25, 20.
Frank Walosek, Mary Cinatl, 23, 23.
Frank Koukol, Anna Sulzer, 21, 17.
Nicholas Kappus, Marie Weiler, 60, 53.
Frank Darszwski, Mary Kullik, 23, 19.
John J. Tocik, Rosie Kolar, 26, 19.
Charles F. Ritter, Anna Piarnack, 33, 27.
Vincenc Boulka, Anna Eliasek, 26, 24.
George Boerema, Anna Bloedman, 24, 25.
Carl Ernst, Anna Hanno, 24, 21.
A. Szuszalski, Stanislawa Anwaiczynska, 23, 19.
George G. Ryan, Stella Watkins, 23, 22.
Herbert L. Green, Mae F. Tracey, 26, 22.
Frank Lukes, Anezka Hostreiter, 32, 26.
Kearney C. Bister, Katherine Bennett, 29, 27.
William E. Castle, Helen B. McWhinney, 45, 40.
Walter Langer, Antonia Bittmann, 32, 28.
John Niklas, Annie Simo, 26, 19.
John Daniels, Hannah Paul, 26, 26.
Henry Cordes, Maud A. Meelen, 29, 19.
Julius Dickert, Caroline Weinecke, 22, 19.
George A. Gantert, Jennie Swenson, 24, 24.
Joseph Hackl, Grace Kandlbinder, 24, 22.
Ferdinand De Vasconcellas, Flora F. Keim, 30, 23.
George E. Spengler, Clarisse A. Baker, 28, 25.
George Renz, Elizabeth Paulsen, 24, 21.
Charles P. Slifka, Anna Kotovsky, 24, 22.
Arthur Davison, Dora Griffin, 24, 19.
Max Feldman, Bertha Levy, 34, 26.
Fred Ward, Elizabeth Robbins, 28, 22.

Marktbericht.

Chicago, den 28. April 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 89⅛—90c; Nr. 3, roth, 87—89c; Nr. 2, hart, 89⅛—91½c; Nr. 3, hart, 87—89c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 92—95c.

Mais, Nr. 2, 52¾—53c; Nr. 2, weiß, 52¾—53c; Nr. 2, gelb, 53¼—53½c; Nr. 3, 52—52¼c; Nr. 3, weiß, 52¼—53c; Nr. 3, gelb, 51¾—52¼c; Nr. 4, 51—51½c.

Hafer, Nr. 2, 31½—32¼c; Nr. 2, weiß, 33—33¼c; Nr. 3, 30—30¼c; Nr. 3, weiß, 32½—32¾c; Nr. 4, weiß, 32¼—32½c; Standard, 32¾—33c.

Roggen, Nr. 2, 97c; Nr. 3, 90—93c; Nr. 4, 80—87c.

Gerste. „Malting", $1.00—$1.16; „Mixing", 70—90c; „Screenings", 30—60c.

Mehl. „Winter Patents", $4.00—$4.25 das Faß; Roggenmehl, $3.90—4.50; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.20—$4.30; besondere Marken, $5.40—$5.55.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $20.50—$21.50; Nr. 1, $19.00—$20.00; bestes Prairie, $15.00—$16.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $10.50—$12.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $8.00—$11.50.

Kleesamen. „Country Lots", $8.00—$14.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.95
do., gereinigt, per 5 Faß	0.96
Terpentin	0.79

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $5.75—$6.35 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$5.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$5.75; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.05—$6.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.15—$6.30; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.10—$6.25; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.90—$6.30; Eber, $2.50—$3.00.

Schafe. „Fed Wethers", per 100 Pfund, $4.15—$4.50; „Feeding Ewes", $3.00—$4.00; „Yearlings", $4.25—$4.85; „Native Lambs", $4.75—$6.10.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.22
Nr. 1, das Pfund	0.19
Nr. 2, das Pfund	0.16
„Dairies", extra, das Pfund	0.18
Nr. 2, das Pfund	0.15
„Ladles", das Pfund	0.13
Packwaare, das Pfund	0.12
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14½—0.15
do. (Kisten eingeschlossen)	0.15 —0.15½
„Firsts", das Dutzend	0.16 —0.17½
„Extras", das Dutzend	0.19½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12½—0.13½
„Young America", das Pfund	0.14
„Daisies", das Pfund	0.14
„Brick", das Pfund	0.12¼—0.12½
Schweizer, das Pfund	0.13 —0.16
Limburger, das Pfund	0.13½—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Broilers", das Dutzend	3.00 —7.00
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.16
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Broilers", das Dutzend	3.00 —7.00
Truthühner, das Pfund	0.17
Hähne, das Pfund	0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.06½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.00 —7.00
Zitronen, die Kiste	3.00 —4.00
Orangen, die Kiste	3.00 —3.50
Grape Fruit, die Kiste	4.25 —5.00
Kronsbeeren, das Faß	7.00 —9.00
Ananas, die Kiste	2.50 —3.75
Erdbeeren, Louisiana, 24 Quarts	1.00 —1.60
Spargel, die Kiste	2.00 —3.50
Kraut, neu, die Kiste	0.75 —1.50
Gurken, das Dutzend	0.50 —1.25
Blumenkohl, die Kiste	1.75
Sellerie, die Kiste	1.50 —2.25
Grüne Erbsen, die Kiepe	1.00 —1.50
Grüne Zwiebeln, die Kiste	1.00 —1.75
Kopfsalat, das Faß	2.00 —4.00
Blattsalat, die Kiste	0.20 —0.22½
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Rothe Rüben, das Faß	2.00 —2.50
Mohrrüben, das Faß	2.00 —3.00
Rettige, die Kiste	1.00 —1.25
Spinat, die Kiste	0.25 —0.60
Tomaten, die Kiste	1.00 —2.50
Petersilie, das Faß	2.00 —3.00
Zwiebeln, per Sack	1.00 —1.75
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	1.00 —2.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.00 —2.05
Rothe Nierenbohnen	2.75 —3.00
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.52 —0.57
do., neue, Florida, das Faß	4.50

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Hausmann. 400 Wells Str.

Verlangt: Junger Cakebäcker. Guter Helfer. — 5154 Evanston Ave.

Verlangt: Schneider, an Coats zu helfen. 2206 W. Chicago Ave. Nachzufragen zwischen 4 und 5 Nachmittags.

Verlangt: Carpenter für rauhe Reparaturarbeit. Beständige Stellung. Nachzufragen: R. Co., 16. und Rockwell Str.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit. — 4200 S. Ashland Ave.

Verlangt: Reinlicher, erfahrener Mann, der englisch spricht, zum Bettenmachen. 551 N. Clark Str., Hotel.

Verlangt: Porter, muß auch bartenden können; muß Empfehlungen haben. 1538 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei, $6 und Board. — 1725 Larrabee Straße.

Verlangt: Musiker, der die Klarinette spielen kann. 1640 Cleveland Ave., 2. Flat, Front.

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit Erfahrung, Tagarbeit. 3601 S. Paulina Str.

Verlangt: Mann, um Treibhaus zu glasen. Muß solche Arbeit schon gethan haben. 6027—29 South Wood Str.

Verlangt: Jungen von 17—20 Jahren, in einer Fabrik zu arbeiten. Stetige Arbeit. Nachzufragen: 116 West Superior Str.

Verlangt: Fünfzig Barbiere; stetig, $14; Country, $15; Samstag und Sonntag, $6; Stellungen frei nachgewiesen. Krampe, neue Nr. 127 S. La Salle Str., Zimmer 11.

Verlangt: Zwölf Klempner, in Packing House. Nachzufragen: 3927 Halsted Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 156 Van Buren Straße.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei an Brot und Rolls, muß schon in der Bäckerei gearbeitet haben. 1234 N. Clark Straße.

Verlangt: Ein erfahrener Bar-Porter. 176 West Adams Str.

Verlangt: Guter Schneider, an Röcken und Westen. J. Sommer. 4302 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein guter Barbier, für Samstag und Sonntag; muß englisch sprechen können. 1808 Addison Str., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Aelterer, sauberer Mann, für Garten- und Stallarbeit. Nachzufragen: 2223 Fletcher Str.

Verlangt: Guter deutscher Porter, der Bartenden kann und das Lunchgeschäft versteht; guter Lohn. 2202 Blue Island Ave.

Verlangt: Flinker Geschirrwascher. 807 West North Ave.

Verlangt: Guter Blacksmith, auch an Wagenarbeit. 42. Str. und Emerald Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher, an Reparaturarbeiten. 5010 N. Western Ave., Ecke Winnemac Ave.

Verlangt: Porter; muß auch Bartenden können; einer, der deutsch und englisch spricht. 1250 Sedgwick Str.

Verlangt: Bäcker; erste Hand an Brot und Biscuits. 323 West 55. Str.

Verlangt: Barbiere; Samstag und Sonntag, $8.00; Stellungen frei nachgewiesen. Barbers' Employment Agency, Klein & Sons, 183 Clark Str., nahe Randolph Str. Telephon: Central 7065.

Verlangt: Junge; muß schon in einer Bäckerei gearbeitet haben. 2001 West Harrison Str., Ecke Robey Str.

Verlangt: Union Painter. 1008 South Robey Str. frsa

Verlangt: Erfahrener Wagen-Blacksmith. Seelon Brothers Mfg. Co., 2652 Elston Ave.

Verlangt: Junger deutscher Barbier; stetig. 5047 South Ashland Ave.

Verlangt: Ein Junge. 1378 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Erfahrener Stricker, der auch Maschinist ist. Royal Knitting Works, 1303 West Congreß Str. frsasonmo

Verlangt: Ein Junge, um das Finishing und Firnissen zu erlernen. Nachzufragen bei der Egon Chair Co., 2331 La Salle Str.

Verlangt: Ein Mann, um Stühle zu firnissen. 2331 La Salle Str.

Verlangt: Schneider; guter, mit allen Arbeiten vertrauter Bushelman und Presser; an Damenkleider und neuer Arbeit; stetige Stellung. Nachzufragen sofort. 507 South Wabash Ave., nahe Congreß Str.

Verlangt: Deutscher Junge, um Gänge zu besorgen; muß 16 Jahre alt sein. Nachzufragen am Samstag Vormittag. 500 South Franklin Str.

Verlangt. Gärtner; einer, der gut beschneiden kann. 712 N. Oak Park Ave., Oak Park. frsason

Verlangt: Junger Mann für Sandpapering an Sticks in Woodworking Shop. $8.00 die Woche zum Anfang. Anzufragen: 568 W. Washington Blvd., 4. Floor.

Verlangt: Erstklassiger Schneider, für alte und neue Arbeit; höchster Lohn. Abends offen. 716 Main Str., Evanston. dofr

Verlangt: Gärtner oder Mann, der Gartenarbeit versteht, an Privathäusern. 756 Bitter Sweet Place nahe Irving Park Blvd. und Evanston Ave., Basement. frsa

Verlangt: Ein gut erfahrener Junge oder dritte Hand an Cakes; guter Lohn. 1547 W. 63. Str.

Verlangt: Mann, für Arbeit auf dem Lande; muß etwas von Painter- und Carpenter-Arbeit verstehen. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends, 5018 Michigan Ave.

Verlangt: Ein Schuhmacher. 2832 North Clark Str. frsa

Verlangt: Starker junger Mann, als Janitor-Gehilfe; $15 den Monat, Kost und Zimmer. Vorzusprechen beim Janitor, 568 East 51. Str.

Verlangt: Elektriker, 28c die Stunde. 172 West Van Buren Str.

Verlangt: Junge um gutes Geschäft zu erlernen, Herstellung von Cornets. William Frank & Co., neue Nr. 540 Süd Dearborn Str., Zimmer 308.

Verlangt: Junger Deutscher, der englisch spricht und Erfahrung hat, hinter der Bar zu arbeiten. 321 Dearborn Str.

Verlangt: Ein anständiger Junge, der Lust hat, die Gärtnerei gründlich zu erlernen. Nachzufragen: 6027—29 S. Wood Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter lizensirter Hilfs-Engineer, und ein guter Elevator-Boy fürs Luzerne Hotel; gute Verpflegung und guter Lohn. Anzufragen bei Louis Bour, Chief Engineer, 6565 Yale Ave. frso

Verlangt: Zwei flinke junge Kellner, ebenfalls ein Porter. Fred Potthast, State und Van Buren Str.

Verlangt: Selbstständiger Mann an Cakes und Brot in Bäckerei. 6154 S. Ashland Ave.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 5106 N. Western Ave. dofr

Verlangt: Zwei Painters und Kalsominers. 5639 Wabash Ave. dofr

Verlangt: Sofort, erster Klasse Cakesbäcker. 815 Dempster Str., Evanston.

Verlangt: Nüchterner, ehrlicher Bartender, der sein Geschäft versteht. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends: 2458 Wentworth Ave. dofr

Verlangt: Barbier. 1540 W. 47. Str. dimido

Verlangt: Bushelmen sofort; stetige Arbeit. Sheridan Tailoring Co., 1009 Graceland Ave., nahe Sheridan Road. dofrsa

Verlangt: Bügler sofort; stetige Arbeit und guter Lohn. Sheridan Tailoring Co., 1009 Graceland Ave., nahe Sheridan Road. dofrsa

Verlangt: Wagenschmied, erster Klasse Mann an neuen Ablieferungswagen. Wayman & Murphy, Lake und Sangamon Str. dofr

Verlangt: Ein tüchtiger „Linotype"-Setzer für deutschen und englischen Satz; dauernde Anstellung, wenn Leistungen zufriedenstellend sind; guter Lohn. Wartburg Publishing House, 623 South Wabash Ave., Chicago. dofr

Verlangt: Ein gewandter Akzidenz-Setzer für deutsche und englische Arbeit; dauernde Anstellung, wenn Leistungen zufriedenstellend sind; guter Lohn. Wartburg Publishing House, 623 South Wabash Ave., Chicago. dofr

Verlangt: Ein Mann, der behauene Steine hantiren kann, um sich in einem Steinhauer-Haus allgemein nützlich zu machen. 4806 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Erfahrener junger Mann für Porterarbeit. 4752 West Chicago Ave. dofrsa

Verlangt: Agenten, gute Verkäufer; dauernde lohnende Beschäftigung. Lang, 1555 Wells Str. midofrsa

Verlangt: Frisch eingewanderter Bäcker an Brot, österreich-ungarischer vorgezogen. Briefe an Wm. Fritz, 204 First Str., Peoria, Ill. midofr

Verlangt: Verkäufer für billige Baustellen nahe Gary. Hohe Kommission. Geld zu verdienen ohne Arbeit. Adresse: R. 345 Abendpost. ap22,23,25,27,28,29,30

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer, dauernde Stellungen; müssen Empfehlungen haben. Fragt nach Mr. Metzenberg, Sears, Roebuck & Co. 23aplwX

Verlangt: 400 Bäcker, Ofen- und Benchleute, 1., 2. und 3. Hand an Brot und Cakes, in Open Shop zu arbeiten, Union Löhne und Stunden, am 1. Mai anzufangen. Sogleich vorzusprechen. J. Lucas, Employment Agency, Bäcker-Hauptquartier, 361 W. Madison Str. dimidofrsa

Verlangt: Truers und Lacers an Bicycle-Rädern. The Zim, 314 W. Superior Str., 5. Floor. midofr

Verlangt: Bäcker-Vormann, muß gut sein an Brod und Rolls, nüchtern und reinlich. Dauernde Stelle für guten Bäcker. Lohn 16 Doll., im Sommer 18 Doll. Adr. mit Altersangabe und Erfahrungen. Chas. Pahl, 1078 Main Str., Dubuque, Iowa. midofr

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Janitor; kinderloses Ehepaar, 3 Zimmer. 1415 Belle Plaine Ave. Geo. Duncker. frsason

Verlangt: Ehepaare für Farmen, Dairy Männer, Farmarbeiter, Knaben für Farmen, Gärtner, Porters, Janitors, Hausmänner, Carpenters, Cabinetmakers. Centr. Employment, 184 Washington Str., Zimmer 201.

Verlangt: Ein Ehepaar, auf einer Farm, außerhalb und innerhalb des Hauses zu arbeiten. Mrs. L. Lewis, Orland, Cook County, Ill. dofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Schneider, deutscher, sucht Arbeit als Gehelfe; alte Arbeit und Bügeln. 4324 Dearborn Str., hinten, Basement.

Gesucht: Junger Mann, im Painter-Handwerk erfahren, wünscht Stelle, um sich gründlich auszubilden. Jagi, 5120 Justine Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stellung in Saloon, als Porter; kann auch Bartenden. Lauritz, 960 Willow Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stellung als Porter und Bartender. Young, 1850 Sheffield Ave.

Gesucht: Unverheiratheter Butcher sucht Stellung in Butcher Shop. Frank Goodheart, 1704 Clybourn Ave., 3. Flat. frsa

Gesucht: Ein 14jähriger netter Junge, heimathlos, bittet um Stellung in guter Familie. Adr.: Junge, 1422 West 12. Str.

Gesucht: Deutscher Kellner mit besten Empfehlungen, sucht stetigen Platz. Adr.: T. 140 Abendpost.

Gesucht: Bartender, 4 Jahre im Lande, williger Arbeiter und gute Empfehlungen, sucht stetigen Platz. Adr.: Z. 76 Abendpost.

Gesucht: Guter Cakesbäcker sucht stetigen Platz. — 1332 Süd Lawndale Avenue. frsa

Gesucht: Junger Mann, 20-jährig, sucht Stelle, verrichtet Porterarbeit und hilft an der Bar; spricht deutsch, ungarisch, polnisch und ziemlich englisch. Bin 5 Monate im Lande, schon im Saloon gearbeitet. Adr.: 740 Lake Str., nahe Halsted.

Gesucht: Gesunder, starker Mann sucht Arbeit in Gärtnerei oder Privatplatz; versteht auch Zement- und Painterarbeit; scheut keine Arbeit. Adr.: T. 142 Abendpost.

Gesucht: Schlosser, 30 Jahre alt, sucht Arbeit. A. Sivert, 1804 W. 22. Place.

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Kaufmann sucht stetigen Platz; spricht deutsch und polnisch. — C. Tomczynsky, 1804 W. 22. Place.

Gesucht: Junger verheiratheter Mann, frisch eingewandert, sucht irgendwelche Beschäftigung, spricht deutsch und polnisch. C. Tomczynsky, 1804 West 22. Place.

Gesucht: Ein erstklassiger Auslage-Arrangeur (Window Trimmer) mit besten Empfehlungen, sucht Anstellung. B. Davidovitz, 731 W. 14. Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stellung als Fuhrmann. Adr.: T. 138, Abendpost. dofrsason

Gesucht: Junger Deutscher sucht Farmarbeit. Adr.: R. 331, Abendpost. dofrsason

Gesucht: Heizer, Maschinen-Ingenieur, 35 Jahre alt, mit guten deutschen Zeugnissen, mit Kühlmaschine vertraut, bittet um stetige Stellung. Adr.: 1426 West 21. Str. 27apr,1wX

Gesucht: Wiener Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls, erste oder zweite Hand oder selbstständig; kann gleich antreten. Geo. Voleansek, 3839 West 22. Straße. dofrsa

Gesucht: Deutscher Bäcker, zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls, sucht stetige Stellung. 324 25. Place. dofr

Gesucht: Porter, erstklassig, versteht Bartenden, kann Lunch aufwarten, ist nüchtern, ehrlich, stetig, spricht englisch, sucht Stelle; hat beste Empfehlungen. Sturm, 1319 Wells Str., 2. Floor. dofr

Gesucht: Bartender, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, und der fünf Jahre in letzter Stellung thätig war, sucht Stelle. Adr.: Z. 86, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Mann, frisch eingewandert, sucht Stelle als Saloon-Porter. Adr.: Z. 66, Abendpost. dofrson

Gesucht: Junger Bartender, durchaus zuverlässig und nüchtern, verrichtet auch Porterarbeit, sucht Stelle. Adr.: Z. 79 Abendpost. dofr

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle irgendwelcher Art; kann mit Pferden umgehen; ist 26 Jahre alt. Anton Kadlec, 2659 West Superior Str. dofrsa

Gesucht: Mann, 34, verheirathet, keine Kinder, wünscht Beschäftigung als Chauffeur und Hausmann in oder außerhalb der Stadt. F. W., 1410 Cleveland Ave. dofrsa

Gesucht: Selbständiger, zuverlässiger Brot-, Rolls- und Biscuits-Bäcker sucht Stelle, allein zu arbeiten. Adr.: K. 442, Abendpost. dofr

Gesucht: Guter Besenstiel-Abdreher wünscht stetige Arbeit; Union oder Nicht-Union. Adr.: Z., 907 Laflin Str. dofr

Gesucht: Bartender sucht stetige Stellung. Adr.: M. D., 1231 Belmont Ave. dofrsa

Gesucht: Elektrotechniker für Schwachstrom, gut vertraut mit Kinematographen- und Tonbildtheater-Einrichtungen, Projection sowie bewegliche und stehende Scheinwerfer-Reklame, mit nur erstklassigen Apparaten gearbeitet, sucht Stellung. A. K., 355 Belden Ave. midofr

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter benöthigt, schreibt an John Komnick, 809 Milwaukee Avenue. 13ap2mX

Gesucht: Wurstmacher, deutscher älterer und jüngerer Mann, suchen Arbeit, 2 Jahre im Land. 4739 South Halsted Str. midofr

Gesucht: Bartender, 30-jährig, in ungekündigter Stellung, scheut keine Arbeit, hat gute Referenzen, sucht sich zu verändern. Adr.: T. 101, Abendpost. 28aplwX

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Seven Sisters."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Cort. — „Love and Politics."
Illinois. — „Maggie Pepper."
Crown. — Field's Minstrels.
Chicago Opera House. — „The Girl of My Dreams."
Grand Opera House. — „Disraeli."
Imperial. — „Romeo und Julie."
Colonial. — „The Fascinating Widow."
College. — „The Talk of New York."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 9. Seite).

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Janitor-Arbeit oder irgend eine andere Arbeit. 1225 31. Place. Wilhelm Resner.

Gesucht: Carpenter sucht Außen-Arbeit. Liesfönig, 666 Blackhawk Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann, 20 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit. 1452 N. Park Avenue.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter im Saloon oder Hotel. John Teroloca, 1431 N. Halsted Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutscher junger Butcher und Wurstmacher sucht stetige Arbeit. 1856 Burling Str.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend eine Arbeit. Robert Hefter, 1225 31. Place nahe Centre Ave.

Gesucht: Junger österreichischer Brotbäcker, Katholik, sucht Arbeit. Adr.: Z. 68, Abendpost.

Gesucht: Deutscher katholischer Lehrer sucht Beschäftigung. Adr.: T. 143, Abendpost.

Gesucht: Junger, gebildeter Deutscher, 31 Jahre alt, spricht englisch und deutsch, zu allen Arbeiten willens, sucht sofort irgend eine Beschäftigung auf Herrschaftssitz oder Sommerresort. 113 W. Goethe Str. Tel.: North 5166.

Gesucht: Schneider, Bushelman, sucht stetigen Platz für Reparaturen und Bügeln, hilft an neuer Arbeit; geht auch kurze Strecke auswärts. Adr.: T. 141 Abendpost.

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter deutscher Mann, 25 Jahre alt, wünscht irgend ein Geschäft zu erlernen; bin vom Maschinenfach. Johann Kosmatj, 1501 Fry Straße.

Gesucht: Butcher und Wurstmacher sucht Stelle; hat gute Empfehlungen. 7438 Murphy Ave., Rogers Park.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Operators und Finishers, für Damenkleider und Waists. Nachzufragen auf dem 10. Floor, Montgomery Ward & Co. Gebäude, 6 North Michigan Ave.
Marshall Field & Co., Retail.
dofr

Verlangt: Frauen zum Bügeln, Frauen zum Ausschneiden, Mädchen für einfaches Nähen an der Nähmaschine, mehrere Mädchen für Zickzack-Maschinen und Nachstick-Maschinen; auch werden Mädchen, über 16 Jahre, zum Lernen angenommen; jüngere Mädchen müssen in Begleitung der Mutter vorsprechen. Chicago Embroidery Co., Paulina und Ohio Str. frson

Verlangt: Ein Mädchen an Window Shades zu arbeiten, 16 Jahre alt. Nordseite Window Shade Factory, 3718 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Mädchen, in einer Fabrik zu arbeiten. Leichte, stetige Arbeit. Nachzufragen: 116 West Superior Str. frson

Verlangt: Drygoods-Verkäuferinnen, einige Tage in der Woche, sowie volle Woche zu arbeiten. Loehr, 714 South 40. Ave.

Verlangt: Mädchen, als Hilfe in einer Badeanstalt; wird angelernt; guter Lohn, Zimmer und Kost. 3508 Indiana Ave.

Verlangt: Erfahrene Ventilators, an Perrücken und Toupees; stetige Arbeit; höchster Lohn in der Stadt; Geschäftsschluß Samstag Mittag. Worms & Loeb, 212 W. Adams Str., 5. Floor.

Verlangt: Erfahrene Pelznäherinnen, sowie Lehrmädchen; Bezahlung während der Lehrzeit. E. Baron, 1205 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, mit Erfahrung in Grocery-Store. 4057 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen, in einem Drygoods-Geschäft. 3710 N. Halsted Str.

Verlangt: Kassirerin; muß ungarisch sprechen können. 2241 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrene Büglerinnen, in Reinigungsgeschäft und Färberei, sofort; guter Lohn; stetige Arbeit. 2346 Fullerton Ave., nahe Western Ave. frsason

Verlangt: Mädchen, bei einer Kleidermacherin. R. Doegner, 3135 Logan Boul. dofr

Verlangt: Deutsche Frauen und Mädchen finden während einiger Stunden täglich lohnende Beschäftigung. Vorzusprechen am Dienstag und Freitag Nachmittag von 3 bis 4 Uhr in 160 N. Fifth Ave., Zimmer 416. 24aplwX

Verlangt: Finishers und Lehrmädchen. M. D. Neff, 52 W. Huron Str. Telephon North 2490. 24aplwX

Verlangt: Mädchen um das Stricken von Handschuhen und Fausthandschuhen zu erlernen; gutes Handwerk; stetige Arbeit; auch erfahrene Stricker gewünscht. Friedlander Brady Knitting Mills, Congreß und Green Str. 20—29apX

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin, nicht über 35 Jahre, in Wittwerfamilie. Anzufragen Sonntag von 10—12, 851 King Place, 2. Flat. frsa

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Wittwe, für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen: 801 West North Ave., Ecke Halsted Str., Saloon. dofrsa

Northwestern Female Bureau verlangt alle Frauen und Mädchen, die es bekommen kann für verschiedene Stellungen in der Stadt und Vorstädten. Anzufragen heute, 441 W. Lake Str. (Ecke Canal), oben. 17apmomifr1m

Verlangt: Mädchen von 14 bis 15 Jahren, auf ein Baby aufzupassen. 855 N. Hamlin Ave. Tel.: Belmont 3592. dofr

Verlangt: Eine ältere Frau, um Haushalt zu führen. Vorzusprechen bei Mrs. A. Petsche, 1459 South Ashland Ave. dofr

Verlangt: Aeltere Frau, als Haushälterin, bei zwei Personen. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 3232 Seminary Ave. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Guter Lohn. Mrs. Johnson, 5241 Lakewood Ave., Edgewater, 1. Flat. midofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1240 Independent Boul., nahe 12. Str., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen verstehen; guter Lohn. Anzufragen Morgens, 5611 Washington Ave. 22aplwX

Verlangt: Gebildetes Kindermädchen, Empfehlungen. 460 Barry Ave., Tel. Graceland 371. 22aplwX

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau mittleren Alters für Kind zu besorgen und bei leichter Hausarbeit zu helfen. 1972 Evergreen Ave. nahe Robey. di—fr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 3 Erwachsene in der Familie. 4435 Ellis Ave., Phone Drexel 4117. midofr

Verlangt: Ein reinliches deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; drei erwachsene Personen in der Familie; muß zu Hause schlafen können. Gabel, 733 Aldine Ave., 3. Floor. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; Zwei in der Familie. Mrs. M. S. Steindler, 1525 East 65. Str., 1. Flat. midofr

Verlangt: Ein Hausmädchen bei der Wäsche mitzuhelfen. Empfehlungen. Guter Lohn. 8240 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Oesterreichisch-ungarisches Mädchen, frisch eingewandert, die gut Nudeln und Strudel machen kann. Little Hungaria, 98 Randolph Str., nahe Dearborn Str., 2. Floor. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Vorstadt. Nachzufragen bei Mrs. Thieme, 3059 Southport Ave. di—son

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit; $5; gutes Heim; muß serbisch oder slawisch sprechen können. J. Zivkovich, 30 South Canal Straße. dofr

Verlangt: Adrettes, williges Mädchen, für Hausarbeit; weder Wäsche noch Bügeln; $6 die Woche, wenn tüchtig. Mrs. White, 6752 Central Str., Rogers Park. dofrsa

Verlangt: Mädchen, für leichte Hausarbeit, und bei einem kleinen Kinde behilflich zu sein; zu Hause schlafen. 915 Belmont Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Haushälterin sein; nehme auch frisch eingewandertes. 5438 Prairie Ave., 2. Flat. Telephon Stewart 1435. dofr

Verlangt: Köchin und Geschirrwäscherin, deutsche vorgezogen. Nachzufragen Climax Hotel, Ecke Federal Str. und Polk Str. do—son

Verlangt: Eine Frau, beim Kuchenbacken mitzuhelfen. 1757 Sunnyside Ave. dofrsa

Verlangt: Köchin, für einfache deutsche Küche, in einer Anstalt. Adr.: Z. 82, Abendpost. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit, im Store zu helfen. 2503 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß im Bäckerstore mithelfen. $5 wöchentlich und Board. 2049 West 21. Straße.

Verlangt: Ein Mädchen oder junge Frau zur Aushilfe im Store. 240 North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 551 North Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, im Saloon; kann zuhause schlafen. 1557 Clybourn Ave.

Verlangt: Frau zum reinmachen. 3532 N. Paulina Straße, nahe Addison.

Verlangt: Mädchen, für leichte Hausarbeit; Familie von zwei Erwachsenen; $3 die Woche; kann Abends nach Hause gehen. 2354 Milwaukee Ave. frsason

Verlangt: Eine Waschfrau, die Wäsche zum Waschen und Bügeln in's Haus nimmt; Freitags zum reinmachen. 1231 N. Rockwell Str., 2. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 4147 Armitage Ave.

Verlangt: Frau oedr Mädchen für leichte Hausarbeit. 4145 Armitage Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6.00; keine Wäsche. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apartment, östlich. Tel.: Graceland 2341.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit und als Köchin; $6 bis $7. 1657 West Madison Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $7 die Woche. 4406 Vincennes Ave. frsa

Verlangt: Böhmisches oder deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4314 Vincennes Ave., 3. Fl.

Verlangt: Gut empfohlenes Mädchen in kleinem Haushalt von zweien. 2602 N. Kedzie Blvd., Logan Square.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2314 Warren Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. J. H. Wald, 520 Wrightwood Ave., nahe Clark Str., Nordseite.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Drei. 2940 Pine Grove Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau, mittleren Alters, bei der Hausarbeit behilflich zu sein; Familie von Drei; eine, die kochen kann; Abends nach Hause gehen. 1503 La Salle Ave.

Verlangt: Eine Köchin, in Restaurant. 222 West Chicago Ave. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, von 16 bis 17 Jahren, um auf ein dreijähriges Mädchen aufzupassen; muß in der Nähe wohnen. 821 Oakdale Ave., 1. Flat.

Verlangt: Intelligentes Mädchen, katholischen Glaubens, für Hausarbeit; $5.00 die Woche; Empfehlungen erforderlich. Durr, 2110 Sheffield Ave.

Verlangt: Zwei saubere Mädchen, am Tisch aufzuwarten von 6 bis 7; müssen englisch sprechen. 910 Fullerton Avenue.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen und in der Küche zu helfen. 2416 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. 1406 N. Hoyne Ave., 1. Flat.

Verlangt: Köchin für Businesslunch. 1105 Van Buren Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 2949 Wabash Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2042 Cortez Str. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit. 6358 Evanston Ave., Ecke Devon Ave.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen als Köchin. 423 Barry Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen können. 2531 Leland Ave., Ravenswood.

Verlangt: Nettes Mädchen, für leichte Hausarbeit, und zwei größere Kinder zu besorgen. 459 N. Halsted Str., Restaurant.

Verlangt: Gute deutsche Köchin, in anständigen Saloon; eine, die auch gut haushalten kann; guter Lohn. 2202 Blue Island Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; Lohn $7.00; weder Wäsche noch Bügeln; Drei in Familie. 418 Wrightwood Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner amerikanischer Familie. 5233 Calumet Ave., 2. Apartment. 28apr,1wX

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau, für allgemeine Hausarbeit, bei einer Dame, wo die Wäsche ausgegeben wird; kein hoher Lohn, aber gutes Heim. Nachzufragen Sonntag Nachmittag. 926 Dakin Str., nahe Sheridan Road Hochbahnstation. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1967 Nelson Ave., Flat 2.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 3730 Sheffield Ave., 3. Apartment. frsa

Verlangt: Mädchen, für zweite Arbeit. 567 Stratford Place. Telephon: Graceland 5714.

Verlangt: Nacht-Köchin, in Lunchroom. 14 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, für leichte Hausarbeit; kleine Familie, mit einem Baby; ein gutes Heim für ein gutes Mädchen. S. W. Kab, 3209 Pierce Ave., nahe Kedzie Ave. Telephon: Belmont 990.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, in Bäckerei. 2629 Lincoln Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Store, 2108 Roscoe Boul.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; deutsches oder ungarisches vorgezogen. 912 S. Marshfield Ave. Telephon: Seeley 2555. frsasonmo

Verlangt: Junges Mädchen, um Kind zu beaufsichtigen. 215 Ost 46. Str. Anzufragen Abends.

Verlangt: Erster Klasse Köchin, guter Lohn; kleine Familie; ferner ein Mädchen für zweite Arbeit, Michigan Avenue nördlich von 29. Str., Empfehlungen verlangt. Adr.: K. 460 Abendpost. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, um bei Hausarbeit zu helfen, kleines Flat, Nachts nach Hause gehen kann, bevorzugt. Anzufragen nach 10 Uhr Morgens, Bacone, 3744 Wilton Ave.

Verlangt: Frau als Haushälterin und zwei Kinder zu besorgen, Nordseite. Adr.: Z. 65 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 6126 Greenwood Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrene Köchin. 4752 West Chicago Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 1910 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein gutes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Meyers, 4442 Prairie Avenue. 28aplwX

Verlangt: Junges Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen; keine Wäsche. 1242 Winona Straße, 2. Flat. frsason

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6 die Woche. Anzufragen bei Mrs. Geo. Rentner, 2057 Balmoral Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in amerikanischer Familie; muß ein wenig englisch sprechen können. C. R. Bates, 5510 East End Ave., 1. Apartment. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim und leichte Arbeit für gutes Mädchen. Froß, 3211 West Lake Str., nahe Kedzie Ave. dofr

Verlangt: Eine ältere Frau für den Haushalt; kleine Familie; gutes Heim. 4041 Drake Ave., Irving Park. dofrsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtiges Mädchen, in allen Haushaltungsarbeiten auf das Beste bewandert, ein Jahr in letzter Stellung und mit besten Empfehlungen, sucht Stelle in kleiner Familie. Nachzufragen: 3213 West Lake Str., 1 Treppe.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1750 St. Michaels Court, hinten, oben.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit, waschen und reinmachen. 1824 Larrabee Straße.

Gesucht: Eine Frau sucht Plätze zum waschen oder Hausreinigen. 'Phone: Monroe 972.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann gut waschen und bügeln. 1902 Mohawk Straße, hinten. C. Henders.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. Julia Banca, 1740 Hudson Ave.

Gesucht: Eine ältere, erfahrene Haushälterin, gute Köchin, sucht Stelle in Wittwer-Familie. 3114 Perry Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche zum Waschen in's Haus zu nehmen. 2442 Clybourn Ave.

Gesucht: Waschplätze, Montags und Dienstags. 1742 Greenwood Terrace.

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Reinmacheplätze. 1520 Larrabee Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze, Mrs. Oswald, 4351 Wentworth Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 3160 N. Halsted Str.

Gesucht: Intelligentes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen. 1520 Larrabee Str., nahe North Ave.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche zum Waschen in's Haus zu nehmen. 1822 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Eine Businesslunchköchin sucht Stelle. — 1434 Larrabee Str., im Store.

Gesucht: Zwei Freundinnen wünschen Stelle nach Europa mitzureisen, bei Kindern oder alten Leuten; gute Erfahrung; sprechen englisch und deutsch. Telephon: Garfield 9194.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit, auch Geschirrwaschen von 8 bis 5 Uhr Nachmittags, in der Nähe. Bitte schreibt, 611 Hinsche Str.

Gesucht: Ein älteres deutsches Mädchen und deutsche Köchin, durchaus zuverlässig und ehrlich, sucht Stellung bei kinderlosem Ehepaar. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1306 N. Harding Ave. dofr

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stellung in einem Privathaus, wo sie keine Wäsche zu waschen hat; bin ein Jahr im Lande. Adr.: Sarah Jobi, 60 West Indiana Str. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Herren- und Damen-Wäsche zum nähen ins Haus zu nehmen. 2358 Lincoln Avenue. 25aplwX

Gesucht: Erstklassige deutsch-ungarische Restaurant-Köchin sucht Stelle in Sommer-Resort oder in der Stadt. Adr.: Z. 78, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Erstklassige deutsch-ungarische Köchin sucht Stellung in einem Restaurant. Adr.: Z. 84, Abendpost. dofrsa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches kinderloses Ehepaar sucht stetigen Platz, Hotel, Privathaus oder andere Beschäftigung. Müller, 1112 18. Str.

Gesucht: Junges Ehepaar, frisch eingewandert, sucht Stellung für Hausarbeit oder irgendwelche andere Arbeit. Adr.: Z. 70, Abendpost. dofrson

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Deutscher Handwerker, 23 Jahre alt, in stetiger Stellung, sucht mit Mädchen zwecks Heirath in Briefwechsel zu treten. Briefe sind zu adressiren an John Krötzinger, Box 407, Hartford, Wisconsin.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden). 3 Monate $5; gute Stellungen durch die G.-A.-B.-Union. Näheres im Illinois College-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. frmo

Erlernt das Barbiergeschäft, leichte, reinliche, bequeme Arbeit; nur einige Wochen dazu erforderlich; Werkzeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Prüfungen und Diplome gegeben; Stellungen bei gutem Lohne stets zu haben; könnt während der Lehrzeit noch etwas Geld verdienen. Sprecht vor oder schreibt sofort; Auskunft frei. New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago. 13ap1mX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schöne sechs Zimmer-Wohnung, mit Bad und Gas, alle Zimmer hell und freundlich, mit großer Porch und Bay-Window. 439 Ost 37. Straße, nahe Grand Boulevard. Miethe $20.

Zu vermiethen: Wirthschaft, $300 nöthig. 424 W. Indiana Straße, 1. Flat.

Zu vermiethen: Heller Store. 2837 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Sechs helle, reine Zimmer, nebst Badezimmer. 2837 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Zwei Zimmerwohnung. 738 Blackhawk Str.

Zu vermiethen: Helles Flat, vier Zimmer und Bad, an kleine Familie. Kaufmann, 1363 Cleveland Ave. frsa

Zu vermiethen: Vier-Zimmer Brick-Flat, nahe Hochbahnstation. 3359 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe Str.

Zu vermiethen: Drei 4-Zimmer Flats, auch ein großer Store. 2509 Chicago Ave. dofr

Zu vermiethen: Store, nebst vier schönen Zimmern; geeignet für irgend ein Geschäft; Miethe $25 monatlich. 9908 Willow Str. dofrsa

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, Bad und Gas, $12, an ruhige Leute. 5139 Grace Str. midofr

Zu vermiethen: 1923 Mohawk Str., 6 Zimmer. 2155 Nord Halsted Str., 4 Zimmer. 24aplw

Zu vermiethen: Zwei Stores mit 6 Zimmer Flats, in Elmhurst. Vorzügliche Gelegenheit für tüchtige, strebsame Geschäftsleute; Store passend für irgend ein Geschäft. Frank Wendland, 2636 Lincoln Ave. 24aplwX

Zu vermiethen: Helles Flat, 6 Zimmer und Bad, ruhiges Haus, ausgezeichnete Straßenbahn- und Hochbahn-Verbindung, $18 den Monat. 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield. Nachzufragen bei Hanson, 3460 N. Clark Str. 10apX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 2 schöne helle Schlafzimmer. 706 N. May Str., 3. Flat, vorne, nahe Chicago Ave.

Deutsch-ungarische Familie sucht zwei Boarders. 1443 Mohawk Str., hinten.

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer. 1932 Mohawk Str., oben. Schiller.

Zu vermiethen: Bei alleinstehender Frau, feines Frontzimmer, passend für zwei Personen. 1015 Washington Boul.

Zu vermiethen: Hübsches Schlafzimmer mit Kost. 1964 Orchard Str., 2. Fat.

Zu vermiethen: Dampfgeheiztes, möblirtes Zimmer, mit Bad und heißem Wasser; mit oder ohne Kost; bei deutsch-ungarischer Frau. 3551 Wallace Str.

Deutsche Eheleute wünschen Boarders; $4.00. 1460 Clybourn Ave., hinten, unten.

Verlangt: Oesterreicher, als Boarder oder Roomer. 1423 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Schönes, reines Bettzimmer, in ruhigem Hause, passend für Nachtarbeiter. 731 South Robey Str., nahe Ogden Ave.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Zimmer, elektrische und Gasbeleuchtung, sowie alle Bequemlichkeiten, an israelitischen jungen Mann. 1217 N. Claremont Ave., 2. Flat, hinten.

Zu vermiethen: Feines möblirtes Frontzimmer und einfaches Zimmer, auch passend für 2 oder 4. Eingang 808 Gault Court, Ecke Chicago Ave., Flat 3. Lehnhardt. dofrsa

Zu vermiethen: Hübsches Zimmer an anständiges Mädchen; auf Wunsch auch Kost. 1432 Mohawk Str., 3. Stock. dofrsa

Zu vermiethen: Feines Frontzimmer und einfaches Zimmer; auf Wunsch Kost. 1612 Cleveland Ave. midofr

Neu eingerichtetes Boardinghaus, gelegen direkt am Lincolnpark, gute Carverbindung. Feine Wiener Küche, sehr mäßige Preise. 355 Belden Ave. midofr

Zu vermiethen: Einzelne möblirte Zimmer, $1.00 wöchentlich. 731 Lake Str. midofr

Anständige Männer finden gutes Heim mit Kost-heißes und kaltes laufendes Wasser, Bad und alle Bequemlichkeiten. 3745 Forest Ave. 22aplwX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Kost und Logis. Muß sauber sein. Preis Nebensache. Deutsche bevorzugt. Adr.: K. 461 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht möblirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten in Privatfamilie auf der Nordseite. Offerten mit näheren Angaben sowie Preis unter Adr. T. 120 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ehepaar ohne Kinder sucht ein gesundes helles Flat, 4—5 Zimmer. Nicht über $13. Adr.: 1639 N. Wood Str., Stolinski.

Alleinstehender Herr sucht zwei leere Zimmer, Nordseite. Liesfönig, 666 Blackhawk Str.

Zu miethen gesucht: Saloon, von gutem Saloonkeeper. 424 W. Indiana Str., Flat 1.

Mann mittleren Alters wünscht Zimmer und Board bei einer Dame oder junger Wittwe. Adr.: T. U. 400 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 3 oder 4 Zimmer Flat mit Bad, in Brickhaus ohne Dampfheizung, zwischen Halsted und Wells Str., für junge Eheleute ohne Kinder. Bilek, 1518 Larrabee Str.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hund, dänische Dogge, 8 Monate alt. 2424 Ems Str. dofr

$225 kaufen zwei schwarze Pferde, 7 Jahre alt, 2900 Pfd., zwei Doppel- und zwei Einzelgeschirre; muß verkaufen. 729 Lake Str., nahe Halsted Str. dofrsa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Französischer Pudel, 4 Jahre alt, guter Mutterhund. 1549 N. Park Ave., Flat 1.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, $50. 650 W. Blackhawk Str., nahe Halsted.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, sehr billig, gut für Farmarbeit. 1459 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Rubber Tire Surrey. Südwestecke 29. Str. und Wentworth Ave. Alex. Kathmann. 28aplwX

Zu verkaufen: Junges, sechs Jahre altes Pferd; passend für Grocery- oder Expreßwagen. Nachzufragen von 4 bis 6 Uhr Abends. Kaiser, 1704 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Feiner Truthahn. 415 Homan Ave.

Ziehe mich vom Geschäft zurück— 5 Stück Stuten und Pferde von 1100 bis 1400 Pfd., von $50 bis $125 jedes; Ein- und Zweispännergeschirre, Dump-, Kohlen- und Expreßwagen, billig. Kohlen Yard, 1445 W. Chicago Ave. di—sa

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis $1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 23mj2mX

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1319 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: 16 Stück Pferde, von $25 aufwärts; Harnesses und Wagen, müssen verkauft werden. W. Meyer Transfer Co., 806 W. Lake Str. nahe Halsted. 6mj*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Spottbillig—
Alle Sorten von Möbel, Oefen, Eisenbetten und andere Haushaltungsgegenstände.
Durch einen glücklichen Zufall erwarben wir große Partien von Mustermöbel für beinahe den halben Preis, die wir jetzt, wegen Raummangels, zu ganz gewaltig reduzirten Preisen losschlagen müssen.
Wenn Sie Geld an Ihren Möbeln sparen wollen, so kommen Sie zu uns, da dieses die richtige Gelegenheit dazu ist.

	Werth	Für
Kochöfen, garantirt gut zu backen....	$16.50	$9.75
Starke Eisenbetten	2.75	0.98
Schwere Messingbetten	18.50	12.00
Gute Matratzen	3.50	1.98
Starke Sprungfedern	3.00	1.48
Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel	12.50	7.50
6 Fuß Auszichtische	8.50	4.75
Gute Küchentische	1.75	0.98
Stühle mit hoher Lehne	1.00	0.39
9×12 Brussel Teppiche	16.50	9.75

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank oder außer Arbeit sind.
Botschen, 723-725-727 North Ave., nahe Halsted Straße. Offen Abends bis 9 Uhr, Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr. 25ap*X

Zu verkaufen: Wiege und Kinder-Buggy. 1527 Mohawk Straße, hinten, unten.

Zu verkaufen: Eisernes Bett, vollständig, $5; Bücherschrank, Rugs, Chiffonier, Spiegel, Nähmaschine, Oel-Kochofen, Küchen- und Waschgeschirr. 870 Caß Str., Flat „F", nahe Nord State Straße und Chicago Ave. Telephon: Dearborn 1022.

Zu verkaufen: Sehr guter Küchenofen, für $5.00, Eßzimmertisch und Stühle, billig. 2112 Bissell Str.

Achtung! Letzte und beste Gelegenheit! Verkaufe neuen prachtvollen $45 Velvet Wilton Rug, 9x12, zum Spottpreis; kommt sofort, da wir morgen abreisen. 1845 Orchard Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: Vollständige Möbeleinrichtung eines 5-Zimmer Flats. 2109 West North Ave.

Zu verkaufen: Zehn Fuß Square Tisch und China Closet mit Schreibtisch, so gut wie neu; Beides $7. 2006 West Chicago Ave.

Zu verkaufen: Vollständige Möbel eines 4-Zimmer Flats, billig; geeignet für junges Ehepaar; verlasse Stadt. Zimmermann, 1851 Bissell Str., vorne.

Zu verkaufen: $2.50 jedes, neue Sanitary Couch, volle Größe Bett Spring, 8X8 Velvet Rug. Mrs. Powell, 2234 Leland Avenue.

Zu verkaufen: Billig, Ledercouch, Rug und Diningroom Set. 4457 Jackson Blvd., 2. Flat.

Möbel und Upright Piano müssen bis zum 1. Mai verkauft werden; junges Ehepaar verläßt die Stadt. Kantor, 3802 N. Seeley Ave. Phone Graceland 6217. mifr

Zu verkaufen: Elegantes Schreibpult, Parlor-Möbel, wegen Abreise sehr billig. Dr. Beoca, 505 Fullerton Ave., nahe Clark und Lincoln Park. di—sa

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$45 kaufen gutes $300 Upright Piano. 1956 Larrabee Straße. 28aplw&

Zu verkaufen: Bauer Upright Piano, guter Ton, $85, kostete $450; Baar oder Abzahlungen. Reichardt Piano Co., Milwaukee Ave. und Carpenter Str. dofrsa

Zu verkaufen: Piano, Upright, Fischer, in gutem Zustand. Adr.: 1028 Sunnyside Ave. 26aplwX

Zu verkaufen: Elegantes $600 Colonial-Piano, muß die Stadt verlassen, für $150. Dr. Deoca, 505 Fullerton Ave., nahe Clark und Park. di—sa

Zu verkaufen: $350 Piano, ein Jahr gebraucht, wegen Abreise für $110. 2440 Lincoln Avenue. di—sa

Nur $25.00 für ein schönes neues Muster Square Piano Groß. 1549 Wells Str. nahe North Ave. 20ia*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Drophead Singer Nähmaschine. 1707 Barry Ave.

Nähmaschine $5.00, in guter Ordnung, alle Vorrichtungen. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 7apfrsamodilm

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4of*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Eisschrank, 15x12, gut geeignet für Saloon- oder Fleischergeschäft; muß sofort verkauft werden; Bargain. 215 N. Dearborn Str., 3. Floor.

Zu verkaufen: Ganz neue Gänsefedern. 1846 Orchard Str.

Kleines, wasserdichtes Zelt zu kaufen gesucht. Heins, 7338 Wood Str.

Zu verkaufen: Ein großer Eisschrank, geeignet für Kaffee- und Thee-Store. 936 Center Str. dofr

Zu verkaufen: Fixtures und Show Cases für Drug- oder Stationery-Store. 2737 Halsted Str., Ecke Diversey. dimidofrsa

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Otto Fetting,
Advokat und Rechtsanwalt.
127 N. Dearborn Str.
Spezialität:
Grundeigenthum und Nachlaß-Sachen.
Nordseite-Office:
Zimmer 8 Kemper Gebäude.
757 North Ave., Ecke Halsted Straße.
Rath frei. Offen Abends 7—9 Uhr.
3apmomifr1m

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 164 Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mj*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1jy*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Delikatessen-Käufer, aufgepaßt! ——
$365 oder bestes Angebot, billig für $500, kaufen (wenn sofort genommen) einen in gut besiedelter Nachbarschaft gelegenen, stets gutzahlenden Delikatessenstore; feine Einrichtung, großer Vorrath frischer Waaren, keine Konkurrenz, billige Miethe für Store und 4 feine Wohnzimmer mit Bad, theilweise Abzahlung. Dies ist eine seltene Gelegenheit, ein Geschäft zu eröffnen mit wenig Geld. Kommt Samstag 10 bis 5 und Sonntag 10 bis 12. 1451 Belmont Ave., 1 Block östlich von Lincoln Ave.

—— Butchers! Achtung! ——
Muß sofort verkaufen! $425 oder beste Offerte, wenn sogleich genommen, billig zu $800, gut gelegener lang etablirter, stets gutzahlender Meatmarket; elegantes Set Fixtures, Computing Platform Waagen, Kessel, Wurstmaschine etc., billige Miethe für feinen Store, Theil auf leichte Zahlung, kann auch entfernt werden, verkaufe separat. Nachzufragen Samstag, 1—5 Uhr. 2502 W. Division Str.

Zu verkaufen: Reed und Rattan Geschäft für $100, Reparatur-Arbeiten allein $40 die Woche. — Omaha Reed & Rattan Co., Omaha, Nebr. frsa

Zu verkaufen: Gutgehende Damenschneiderei. Annahmestelle zur chemisch: Waschungen. 3 möblirte Zimmer. 1215 LaSalle Ave.

$600 oder beste Offerte kaufen großen Delikatessen-Store, werth $1200, Transfer-Ecke; billige Miethe; Reingewinn jährlich $2000. Ueberzeugt Euch. 1562 Wells Straße

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei und Candy-Store, passend für Wittfrau. 1725 Larrabee Str.

$150 kaufen 2-Stühle Barbierstube mit Wohnung, Nordseite. Adr.: Z. 74 Abendpost. frsa

$350, positiv $600 werth, kaufen Zigarren- und Confectionery-Store; Einnahme $15 täglich; Miethe $20, mit Wohnzimmern; kann hinfortgenommen werden; beste Offerte heute ist für den Käufer vortheilhaft. 7063 Wentworth Ave. frsa

$500 Fabrikatur-Geschäft, Reingewinn $200 den Monat, tüchtiger Mann kann damit ein Vermögen erwerben; gehe Theilhaberschaft mit gutem Manne ein. Nachzufragen in der Fabrik, Abends oder Sonntag Morgen. Chicago Household Specialty Co., 6953 Wentworth Ave. frsa

Zu verkaufen: Erstklassige Retail-Bäckerei; sehr guter Geschäftsumsatz. 5249 South Halsted Str.

Zu verkaufen: Saloon, gutgehend; $1000 nöthig. 424 W. Indiana Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Saloon, mit oder ohne Lizens. 1001 Nord Humboldt Straße. frsa

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore. — 2936 Sheffield Ave.

Bäckerei, gutes gangbares Geschäft, Eigenthümer geht auf die Farm zurück; verkaufe zu herabgesetztem Preise, Lease oder verkaufe Gebäude. Eigenthümer, 3355 Nord Halsted Str.

$500, werth das Doppelte, kaufen Grocery-Store, mit großem Waarenlager; deutsche Nachbarschaft; fünf Wohnzimmer; muß noch diese Woche verkauft werden; gebe Lease. 5018 Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen: Groceries und Delikatessen, für Geschäft. Nachzufragen: 1702 Belmont Ave. oder. 618 West Randolph Str.

Zu verkaufen: Store, Delikatessen, Grocery; 4 schöne Zimmer, $150. 5207 Wentworth Ave. frsa

Zu verkaufen: In Gary, gutgehendes Milchgeschäft, Store und Wagen. Brodfuehrer, 84 La Salle Str. frsason

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, in guter Nachbarschaft, nur Storetrade. Adr.: F. 51 Abdpost.

Zu verkaufen: Meat-Market für $125. 755 Wrightwood Ave., Ecke Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes 19 Zimmer Roominghaus, alles besetzt, gute Lage. 28 Nord Halsted Straße. frsa

Zu verkaufen: Gutzahlender Grocery-, Delikatessen-, Candy-, Zigarren- und Notion-Store. 2661 Rhine Str. mifr

Zu verkaufen: Ein möblirtes 7 Zimmer Flat, zwei Zimmer vermiethet bringen die Miethe. Näheres 1731 Wells Str., oberes Flat. momifrsa

Zu verkaufen: Gutzahlendes Flaschenbiergeschäft; Routen auf der Nordseite und Nordwestseite. Nachzufragen: 2014 Irving Park Boul. safr

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, 15-Zimmer Roominghaus; sehr billig. Nachzufragen: 2242 Burling Str. frsason

Zu verkaufen: Ein Grocery- und Delikatessen-Store, in deutscher Nachbarschaft. 1820 Dayton Str. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, Tageseinnahme $35. Gebe Verkaufsgrund an und auf Probe. Adr.: O. K. 263 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Saloon mit Tanz- und Logenhalle, eigene Lease, Stock und Fixtures; guter alter Platz. 1878 N. Robey Str. dofr

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, nur Ladenkundschaft, wegen Abreise nach Deutschland. Adresse: K. 444, Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Real Estate Office in guter Nachbarschaft, an Geschäftsstraße, eigene Office, 3¾ Jahre Lease auf Lot. Offerten unter: Z. 96, Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Grocery & Meat Market, Pferd, Wagen und Buggy. Guter Platz für Deutschen. Peter P. Sarnecki, 2722 Diversey Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei billig, wenn sofort genommen; gute Verkaufsgründe. 705 East 47. Straße midofrsa

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen und Grocery; verlasse Chicago. 1287 Clybourn Ave. midofr

Wir haben verschiedene gute Plätze für einen guten deutsch-polnischen Saloonkeeper, der ein Geschäft anfangen will. Nachzufragen vor 10 Uhr Morgens. United States Brewing Co., 2519 Elston Ave. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei in Algonquin bei Chicago, billig, $400. Adr.: T. 118 Abendpost. 26aplwX

Zu verkaufen: Saloon, wegen Krankheit, eigene Fixtures, Lease und Licenz. Adr.: T. 115, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Delikatessen-Groceries, feine Einrichtung und Wohnung. 2459 N. Halsted Str. 25aplw

Meat-Market zu verkaufen, gutes Geschäft für richtigen Mann, unter verschiedenen Nationalitäten. Muß diesen Platz verkaufen, da meine Frau schwer krank ist. Anzufragen Nr. 2214 High Str., nahe Webster Avenue. 25aplwX

Zu verkaufen: Ein gutzahlender Saloon, wegen Krankheit in der Familie. 2210 S. Halsted Str. 22aplwX

Zu verkaufen: Zehn-Zimmer Roominghaus. 2322 N. Clark Str. 21apr,1wX

Saloons! Uns sind drei gute Saloons, in guter Lage, bekannt; mit oder ohne Lizens. Geo. J. Cooke Brewery, Green und Madison Str. 11apr,X*

Saloons! Wir wissen von zwei Lizens-Ueberschreibungen, die für Lokalitäten in guter Lage zu vermiethen sind. Geo. J. Cooke Brewery, Green und Madison Str. 11aprX*

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner gesucht für Saloon, $500 nöthig. 424 W. Indiana Str., 1. Flat.

Würde mich mit 500 bis 1000 Doll. an einem guten Geschäft betheiligen oder selbiges kaufen. Alle näheren Einzelheiten in Briefen erwünscht, da ich keine Zeit zu verlieren habe. Adr.: T. 127 Abendpost. frsason

Verlangt: Tüchtiger Geschäftstheilhaber, für Wholesale und Retail Market und Wurstfabrikation. 3707 Southport Ave. frsason

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
107 N. Dearborn Str. (Zim. 45) nahe Washington.
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 1fb*X

Niedrige Raten auf Möbels und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str. C. Fred. Keller, Mgr., Z. 44 1fbX*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23il*X

Frostbeulen, Hühneraugen, Warzen, Nägel schmerzlos entfernt Prof. Uhl, 5937 S. Halsted Straße. 13ap1mX

Patent-Anwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Larson, Wilson & Schoter—
Freier Rath in Patentangelegenheiten.
Patente besorgt; Erfindungen ausgearbeitet.
Experimentir-Arbeiten, Modelle und Patterns angefertigt. — Deutsch gesprochen. Tel. Monroe 2856.
Office und Werkstätte 120 Ann Straße. 3aplwX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $14,000 auf mein Brickgebäude, Stores und Flats, an Milwaukee Ave., werth $30,000, nur von Privatperson. Adresse: F. 50, Abendpost. do—son

Zu leihen gesucht: $650 auf zweite Hypothek, neues Haus und 2 Lots. Wilhelm Sontag, 5138 Dakin Straße. dofr

——Erste Hypotheken——
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Anleihen auf bebautes Südseite Grundeigenthum, in Summen von $200 und aufwärts.
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 11apr.X*

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14of*X

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken zu den niedrigsten Raten. Bodeng, 4121 W. North Ave., nahe 41. Court. 5ap1mX

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. Oscar William Blech, 757 North Ave., Zimmer 8, Kemper Bldg. 3ap*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. Phone Central 1730.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 25jan*

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Arten Carpenter-Arbeiten besorgt billig. A. L. Bartle, 1557 W. Chicago Ave., hinten.

Sämmtliche Painter-, Tapezirer-, Calcominer, Whitewash- und alle Pflastererarbeiten werden gut und sauber ausgeführt. Otto Hoffmann, 744 Willow Str. momifr

—Aufruf!—
Brüder, Schwestern und Freunde, oder wer sonst Auskunft über den Aufenthalt der ehemaligen Frau Fritz Gawell geben kann, sind freundlichst gebeten, diesen ihrem Sohn Fritz Gawell mitzutheilen. 4426 La Salle Str., Chicago. dofrsa

Uhrmacher und Goldarbeiter. Ich repariere alle Sorten Uhren und Schmucksachen, zu billigsten Preisen. J. Murowetz, 1559 Clybourn Ave., nahe Halsted Str. mi—son

Paprika! — Meiner werthen Kundschaft gebe ich bekannt, daß ich mein Paprika-Geschäft von 900 North Ave. nach 5625 Windsor Ave. umgezogen habe. Hochachtungsvoll Kalman Müncz, 5625 Windsor Ave. Bitte schreibt, wenn Ihr braucht! di—son

Prof. Uhl fertigt aus Kämmhaaren reelle Zöpfe. 5937 S. Halsted Str. 22aplwX

Schmidt Tanzschule, Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str. Telephon: North 5386. 24ja*X

R. Friedlander, Collection Agency, 99 Randolph Straße. Etablirt 1898. 10fb*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Verkaufe zweistöckiges Framehaus, mit zwei 4- und einer 5-Zimmer Wohnung, an Wolfram Str., nahe Southport Ave., für $3500. Aug. Schulze, 4743 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Framehaus, mit drei 4-Zimmer Flats, mit Bad und Closet; an Southport Ave., nahe Lincoln Ave.; Preis $3700. Aug. Schulze, 4743 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: 3-Flat Brick, letzten August gebaut, 5 Zimmer zu jedem Flat, nur $5500. Es wird sich für Sie bezahlen, dies zu untersuchen. H. Miller, 4519 N. Western Ave. nahe Montrose Ave.

Zu verkaufen: Einige schöne Baustellen, billig, leichte Abzahlungen. Ferner habe ich einige Bargains in Cottages und Flatgebäuden. H. Miller, 4519 N. Western Ave., nahe Montrose Ave.

Zu verkaufen: Nahe Center Str., zweistöck. Brickhaus, nebst Basement, ein Store, ein 4- und ein 6-Zimmer Flat, Brick-Barn; ausgezeichnete Lage für Milchgeschäft; Zahlungen. John P. Roth, 4652 N. Clark Str. frsason

Bargain: In Edgewater, zweistöck. Framehaus, Brick-Basement, zwei 4-Zimmer Flats und Trockenboden; gute Lot; Preis $3500; auf Abzahlungen. John P. Roth, 4652 N. Clark Str. frsason

Zu verkaufen: Sehr billig, 2stöckiges Framehaus, 1845 Sheffield Ave.; auf kleine Abzahlungen. Anzufragen 1829 Burling Str. Mrs. Panoch. frsaso

Zu verkaufen: Cottage mit 2 Lots, 1427 School Str. Anzufragen: 1646 Byron Str. Wm. Hildebrandt, Eigenthümer. frsa

Lincoln Ave., nahe Fullerton Ave., modernes 2stöd. Flat-Brickgebäude, großer Stall, 2 Lotten, Preis $6000. Torpe, 820 North Ave. ap22,24,28

Zu verkaufen: Zwei-Flat Framehaus, auf Brick; zwei 4-Zimmer Wohnungen, modern; 30 Fuß Lot; an Oakley Ave.; bequem gelegen zu Straßenbahnen; $4500; $2000 Baaranzahlung.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. safr

Bargain! $500 Baaranzahlung kaufen neues modernes zwei-Flat Brickgebäude, Brick-Veranda und Zement-Treppen; 5- und 6-Zimmer Wohnungen; durchweg Oak Trim und -Fußböden; Mosaik-Fußboden im Badezimmer und Vestibül; elektrisches Licht; Furnace-Heizung; an Waveland Ave., nahe Hochbahn und Straßenbahnen; Preis $6000; Rest $25 monatlich.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. safr

Zu kaufen gesucht: Moderne Cottage, 6—7 Zimmer, breite Lot; Nordseite; gute Fahrgelegenheit; $500 baar; mehrere Gary Lots in Tausch; Rest $50 monatlich. Adr.: U. 885 Abendpost. 20apdosasondimifrson

Zu verkaufen: Ein drei-Flats Brickhaus, breite Lot und Nordthwestern-Hochbahnstation; in jeder Hinsicht modern; Preis $6500.
Bestman, 2828 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, neue 5 oder 6 Zimmer, Oak Trim, Mosaik Hallen und Badezimmer, Kombination Elektrik- und Gas-Fixtures, ein Flat vermiethet an den besten Miether, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße; keine Steuern, $5050 und aufwärts von $500 oder mehr Baar, $30 monatlich.
Zelosky, Addison und Leavitt Str. modidofr

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, $3800; $800 Baar, $20 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

Zu verkaufen: Brick-Cottage, 6 Zimmer und Bad, $2600; $200 Baar, $15 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

Zu verkaufen: Cottage, neu, 6 Zimmer, Brick-Basement, hoher Dachboden, $3100; $400 Baar, $15 monatlich. Zelosky, Addison und Leavitt Str. modidofr

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, Steinfront, 5—6 Zimmer, Furnace, $4700; $1500 Baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, Leavitt nahe Addison, $850, leihe Geld oder baue. modidofr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: 3 Flat Gebäude, Steinfront, neu, nahe Addison und Southport Ave., Miethe $75 per Monat. Preis nur $8500. M. F. Cullen, 518 Ashland Blod. midofr

Bargain: Sigel Str., nahe Cleveland Ave., 5 Zimmer Cottage, 2-stöck. Flat hinten, $3100 $200 Baar, Rest monatlich. Geo. W. Walker, 4610 N. Clark Str. midofr

Zu verkaufen: Ein neues zweistöckiges 4-Zimmer Flathaus; nur $300 Anzahlung, Rest monatliche Abzahlung wie Miethe. Peter Schmitz, Eigenthümer, 2150 Irving Park Blvd. 24aplwX

Billig: 3825 N. Robey Str., Ecke Berenice, zweistöckiges Brickhaus, Lot 33x125; zwei 4 und zwei 5 Zimmer Wohnungen, hohes Basement, $3700. Anzahlung, Rest $5000 zu 5%. R. A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave. 14ap*X

Zu verkaufen: Cottages, Flats, Residenzen und Commercial Buildings oder Exchanges; auf Zeit oder Abzahlung. Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 22aplwX

Ich habe $750 Interesse in einer kleinen Cottage an Orchard Str. Was haben Sie dafür zu vertauschen? Torpe, 820 North Ave. 22aplwX

Nordwestseite.

75×140 Fuß Edison Park Land mit Verbesserungen billigst zu verkaufen; Preis $700. Chas. Mueller, 4321 N. Robey Str. 25apdifrsonlm

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen:
$200 baar.
Rest auf leichte monatliche Zahlungen,
kaufen neues 5-Zimmer Brickhaus,
großer Lot, 30 bei 125 Fuß.

An Noble Ave., zwischen California und Francisco Ave., gelegen. Diese neuen und modernen Häuser sind jetzt fertig zum Einziehen, und es wird sich für Euch bezahlen, zu untersuchen, was wir offeriren. Die Häuser sind mit Hartholz ausgestattet, haben Console, Medizinschrank, Sideboard, elektrisches Licht und Gas, [illegible] Eßzimmerwände, Bad-Fenster, schöne Dekorationen, Rouleaux, offene Nickel-Plumbing etc., thatsächlich alles vollständig. Die Straße ist gepflastert und alle Assessments sind voll bezahlt. Täglich offen für Inspektion, einschließlich Sonntags. Um dahin zu gelangen, nehmt irgend eine California, Kedzie, Belmont oder Elston Ave. Car bis Ecke California, Belmont und Elston Ave. und geht einen Block südlich.
Ward T. Huston,
115 South La Salle Straße. di—sa

Fertig für den 1. Mai.

Feinster Block von Backstein 2 Flats in Chicago.

Sehr leichte Abzahlungen.

Sämmtlich durchweg Oak trimmed; prachtvolle breite Rasen bei jedem Haus; 31 Fuß Lotten; kommt und besichtigt sie heute; sie sind sämmtlich dekorirt und bereit zum Einzug.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Blvd., bei Kedzie Avenue. ap27X*

Hier ist ein Bargain in einem feinen Haus.
$100 Baar—$20 monatlich, einschl. Zinsen; Lot ist 37½ Fuß; Zement-Basement, Laundry; alles hochmodern zu einem Bargain Preis.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard, bei Kedzie Ave. ap27X*

Zu verkaufen: Bargain, Logan Square Distrikt; große Auswahl neuer Häuser, 2stöckige, 2 Flats, Basement und Attic, heißes Wasser, Furnace-Heizung, Konkretfundament etc., nahe Milwaukee Ave., Fullerton Ave. und Belmont Ave. Cable Cars. Preis $3500 und $3650. $500 Anzahlung, Rest Miethe $30 monatlich. Office bis 8 Uhr Abends und Sonntag offen.
W. H. Gieseke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. 3apsonmifrlm

—Ein Bargain—
2stöckiges Framehaus, in gutem Zustand, neue Wasserklosets, Bad, Zement-Trottoirs, Trockenboden, [illegible] Lot, 1½ Blocks nördlich von Irving Park Blvd. und 4 Blocks östlich von Elston Ave. [illegible] zu verkaufen; Preis $2500; auf leichte Abzahlungen. Man spreche vor, oberes Flat, 4126 Bernard Straße. di—sa

$500 baar kaufen ganz 2-Flat Framehaus (neu), offene Plumbing, Eichenholz-Bekleidung, großes 8 Fuß hohes Stein- und Zement-Basement, Lot 32 bei 125. Preis $3450; auf monatliche Abzahlungen. Nahe Cars, Kirchen und Schule. Clausen, 2324 N. Hamlin Avenue, nahe W. Fullerton Ave. bi—son

Zu verkaufen oder zu vertauschen für gute leere Bauplätze, 3stöckiges Gebäude. 2107 Humboldt Blvd. 6 und 7 Zimmer Flats, Heißwasserheizung, separater Boiler für jedes Flat, alles modern. Nachzufragen beim Eigenthümer, 1310 N. Kedzie Ave. 25aplwX

Zu verkaufen: Bargain, $300 Anzahlung kaufen 2635 N. Springfield Ave., neues 2stöckiges Framehaus, mit 4 Zimmer Flats, modern; Brick-Basement, hoher Dachboden, Rest wie Miethe. Zu erfragen bei L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. ap22—29

Zu verkaufen: Leichte Abzahlung, 5 und 6 Zimmer Cottages; $50 Anzahlung und $20 per Monat, wie Miethe. C. E. Pollock, Montrose und Francisco Avenue. ap21—29X

Zu verkaufen: Feine 6 Zimmer Cottage, $1800; an Albany Ave. nahe Irving Park Blvd.; $100 Baar, Rest wie Miethe.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Blvd. und Kedzie Ave. 15ap*X

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Cottage, mit zehn Lotten; zwei Block von Irving Park Boul. Straßenbahn, an 42. Ave.; Preis $2500. Aug. Schulze, 4743 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Wirklicher Bargain, an Cortland Str., nahe California Ave., [illegible] Flathaus, modern; Miethe $47 monatlich; $5500. Adr.: J. 75, Abendpost.

Zu verkaufen: An Armitage Ave., nahe Spaulding, dreistöck. Brickhaus, mit Store, sowie einem 5-, zwei 6- und zwei 4-Zimmer Flats, mit Badezimmer; Miethe $89; Preis $8000.
Haas, 1548 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Westlich vom Humboldt Park, zwei moderne 6-Zimmer Brick-Flats; hohes Basement; je $4500.
Haas, 1548 Chicago Ave.

Zu verkaufen: An Wood Str., nahe Chicago Ave., 4-Zimmer Brick-Flats; $5500.
Haas, 1548 Chicago Ave.

Bargain! Nordwestlich vom Humboldt Park, nahe Hochbahn, modernes Brickhaus, mit [illegible] 4-Zimmer Flats; Lot 30x177; Preis $7300.
Haas, 1548 Chicago Ave.

Zu verkaufen: 1½stöckiges Frame haus, mit Store, billig. 1839 N. Fairfield Ave.

Zu verkaufen: Dreistöckiges neues, ganz modernes Brickhaus, 6 und 5 Zimmer-Wohnungen; Laundry, elektrisches Licht, Lot 36x125. Preis $8000. Bodeng, 4121 West North Ave. midofrsa

Westseite.

Zu verkaufen: Sehr gute Lage für Bäckerei; Westseite. Nachzufragen bei Lange, 1758 Lake Str. frsa

Zu verkaufen: Neue 2 Flat Brickgebäude, Ecke 49. Ave. und [illegible]; Oak Trim, Tile-Vestibule u. Badezimmer; schöne Console, Säulen-Colonnaden und Sideboards; Dampf- oder Furnace-Heizung; Lots [illegible]. [illegible] W. H. Barry, 115 Franklin Straße. Telephon Main 4847. 25aplwX

Zu verkaufen: Drei neue Cottages; leichte Zahlungen. 2822, 2824 South 42. Ave. und 2800 South 42. Court. 7apr.1mX

Südseite.

Zu verkaufen: Gutes zweistöckiges Brickhaus und Stall, billig. 3146 Wallace Str. Nachzufragen beim Eigenthümer, 2324 Wentworth Ave. dofr

Zu verkaufen: Haus und Lot, zwei-Flats Framehaus; feine Lage für Geschäftszwecke; nehme kleine Abzahlung entgegen; Bargain. 1130 West 59. Str. dofr

Südwestseite.

Zu verkaufen: Brick-Cottage, vom Eigenthümer; 6 Zimmer und Badezimmer, Trockenboden und Keller, mit Bäumen; mäßige Preis. 1845 West 34. Str., nahe Lincoln Str. dofr

Farmländereien.

40 Acres Michigan Farm zu verkaufen oder zu vertauschen. 422 W. Indiana Str., 1. Flat. dofr

Verkaufe oder vertausche gegen Nordseite Eigenthum: 120 Acker Wisconsin Farm; gute Gebäude, 40 Wald, 8-Zimmer Haus, Steinkeller, große Scheune, Windmühle, [illegible] Schweine, Hühner und alle Maschinerie. [illegible] Kartoffeln, zehn Tonnen Heu. Aug. Schulze, 4743 Lincoln Ave. frsa

—Bargain!—
158 Acker Wisconsin Farm, 100 Acker unter Pflug. Rest gutes holzbestandenes Land und Weide, 7-Zimmer Haus, auf Brick-Fundament, große Scheune, vier Pferde, [illegible] Kühe, Schweine, Hühner, [illegible] sowie alle Maschinerie, [illegible]; oder zu vertauschen gegen Chicagoer Eigenthum; Baarwerth $12,000.

—Bargain!—
107 Acker Wisconsin Farm, 85 Acker unter Pflug, Rest gutes Holzland; [illegible] Stock und sämmtliche Maschinerie; werde vertauschen; guter Marktplatz in der Nähe; Werth $5500.
S. Mermel & J. Mickl, 945 Milwaukee Ave.

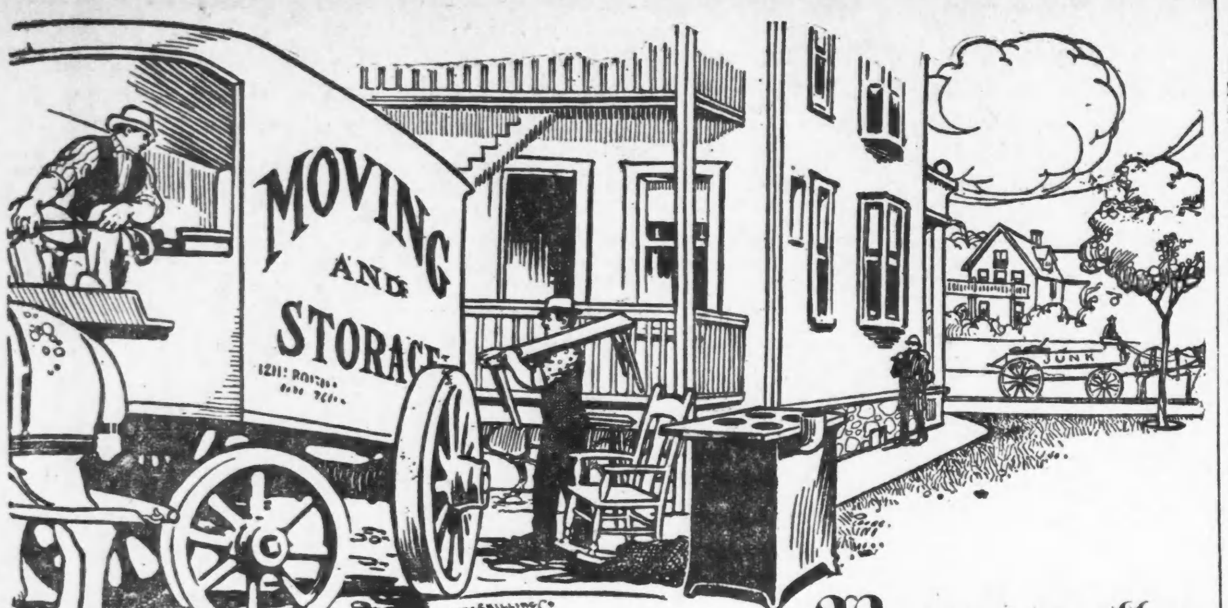
Zu verkaufen oder zu vertauschen: 162 Acres Farm, gutes Haus, Garten, Obstbäume. Preis $2500. K. Gozdecki, 1451 Holt Avenue. frsa

$1600 kaufen 80 Acres Wisconsin Farm, Haus, Stall, theilweise unter Pflug; [illegible] Bedingungen. Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. frsason

Zu verkaufen: 80 Acres Michigan Farm, 9¾ Meilen von Grand Haven, alles unter Pflug, gutes Haus, 1 Kuh, guter schwarzer Boden; $2500.
40 Acres Michigan Farm nahe Grand Haven, [illegible] 2 Pferde, 4 Kühe [illegible] am liebsten Butchershop. Bodeng, 4121 W. North Avenue. midofrsa

Zu verkaufen für $15 bis $20 per Acker: Eine Menge [illegible] Land in Süd Dakota. [illegible] Heimstätten [illegible] Citizens State Bank, Eagle Butte, S. D. 24ap—12mai,o.n.

Zu verkaufen: 160 Acker gut verbesserte Wisconsin Farm. Gute Gebäude. $2500. Gute Bedingungen. Nachzufragen Abends. 1943 Grace Str., 2. Flat. 14ap*X



Warum wollen Sie mit einem veralteten Herd umziehen?

der Ihre Geduld, Ihre gute Gesundheit, Ihre Zeit und Ihr Geld verbraucht hat.

Die Umzugswoche ist die richtige Zeit; einen neuen zu beschaffen.

Der von uns empfohlene Herd ist das neue „Composite“ Modell.

Er ist der vollkommenste Herd, welcher mit dem heutigen Wissen angefertigt werden kann.

Die wünschenswerthesten Einrichtungen einer großen Anzahl von Herden sind in diesem einen vereinigt worden — daher der Name „Composite“.

Unsere Fachleute, welche die Spezifikationen anfertigen, haben alle auf Herde bezüglichen Einrichtungen seit den verflossenen zwanzig Jahren geprüft.

Wir haben 40,000 „Composites“ bestellt.

Wir verkaufen sie natürlich auch auf Abzahlungen—liefern sie prompt ab und machen Anschluß **frei.**

Man bestelle in unserem Laden der unteren Stadt, oder in irgend einem unserer Läden in anderen Stadttheilen.

The Peoples Gas Light & Coke Company, Peoples Gas Building, Michigan Boulevard

Auf verschiedenen Wegen.

Von Regina di Suranto.

Der sonnige und herrlich klare Maitag endete mit einem grandiosen Sonnenuntergang, der den Himmel in ein wahres Flammenmeer verwandelte. Die kristallen durchsichtige Luft ließ die entferntesten Punkte der Landschaft nochmals klar hervortreten, von dem Gefunkel Tausender sterbender Sonnenstrahlen umspielt. Auf der Terrasse des Hotels Exzelsior in Varese saßen die vielen Gäste, die nach Beendigung des Mahles die Speisesäle verlassen hatten, an kleinen Tischchen beisammen, ließen sich den Kaffee serviren, rauchten ihre Zigaretten, und ihre Blicke ruhten dabei bewundernd auf dem herrlichen Schauspiel, das die Natur ihnen darbot, auf den sonnenüberglänzten Hügeln von Tenda, auf dem Monviso, der steil wie ein brennender Riese vor ihnen in die Höhe ragte, und auf dem kleinen See von Varese zu ihren Füßen, der, metallisch schimmernd, unbewegt dalag.

Auf dem schmalen Gang zwischen der Terrasse und der Treppe, die in den durch seine Rosenpracht zur Berühmtheit gelangten Hotelgarten führt, standen zwei Damen, in tiefen, durstigen Zügen die milde Mailuft einathmend, ganz in ihre Gedanken versunken.

Kurz nach der Mahlzeit hatten sie einander zufällig hier getroffen, hatten einen Gruß und einige Worte miteinander getauscht, dann waren beide still geworden, ganz dem Genuß der Stunde und des herrlichen Bildes, das sich ihnen bot, hingegeben.

Sie waren beide schon reiferen Alters, fast hätte man sie schon verblüht nennen können, aber ihre Züge zeigten noch die letzten Spuren längstvergangener großer Schönheit, die, wenn auch sehr verschiedener Art, doch etwas Gemeinsames zu bekommen schien durch die grenzenlose Gleichgiltigkeit, die auf den beiden Gesichtern lag.

Die eine, Cecilia Raida, schlank, mit regelmäßigen, ein wenig kalten Zügen, hatte das Auftreten einer vornehmen „grande dame“, die sich so in der Gewalt hat, daß sie jedem ihrer Blicke und jedem Lächeln gebieten kann. Sie war mit vornehmer Eleganz gekleidet, die sich von den Auswüchsen der Mode fern hielt, und die eine unbeirrte Sicherheit des Geschmackes verrieth.

Im Gegensatz zu ihrem zeigte sich in dem Benehmen von Mathilde Conti eine große Schüchternheit, eine fast an Demuth grenzende Bescheidenheit, entstanden aus der lang geübten Gewohnheit der Abhängigkeit von anderen Menschen. Das zarte Gesicht, das einstens in der Frische der Jugend äußerst anziehend gewesen sein mußte, trug heute nur den Ausdruck einer lang und ergeben ertragenen Resignation; die ganze bescheiden gekleidete Person schien die Verkörperung des Bedrücktseins, und in jeder ihrer Bewegungen lag etwas wie eine stille Bitte, ihr zu verzeihen, daß sie überhaupt existire.

Cecilia Raida war sehr reich, absolute Herrin ihrer Entschlüsse, unabhängig, und in der Lage, sich jeden ihrer Wünsche erfüllen zu können; Mathilde Conti hingegen arm, ein ganzes Leben hindurch gezwungen, sich mit den Schwierigkeiten des Lebens herumzuschlagen, in Abhängigkeit von anderen zu verbringen; erst als schlecht bezahlte Lehrerin gegen ungezogene Rangen vergebens ankämpfend, dann als Gesellschaftsdame das Opfer der zahllosen Launen anspruchsvoller Frauen, um endlich, endlich, in den Besitz einer bescheidenen Rente gelangt, die ihr ganz unerwarteterweise nach dem Tode einer Herrin, zufiel, seit zwei Jahren etwas freier aufathmen zu können.

Diese beiden Frauen hatten nun einander hier, an diesem herrlichen Fleck Erde, der den Namen „Varese“ führt, getroffen, und beide waren hergekommen, um ein wenig Erholung zu suchen. Und nun, an diesem von den Hotelgästen wenig aufgesuchten Plätzchen, waren sie einander begegnet, und in einer spontanen Sympathieaufwallung, die so oft alte, zur Einsamkeit verurtheilte Mädchen einander nähert, hatten sie plötzlich zueinander zu sprechen begonnen. Nun standen sie beide da, unbeweglich, mit den Blicken den letzten Sonnenstrahlen folgend, als plötzlich ihr Träumen von froh klingenden Stimmen und von heiterem Gelächter unterbrochen wurde. Von der Terrasse her näherten sich ein paar junge Menschen, und wie ein Wirbelwind flogen zwei junge Mädchen, zwei liebliche Erscheinungen, von zwei jungen Männern, ihren Verlobten, verfolgt, an den beiden vorbei, um den Garten zu erreichen. Cecilia und Mathilda folgten mit den Blicken der fröhlichen Jagd, die sich dann bald in den verschlungenen Alleen des Parkes verlor; dann, wie instinktiv, trafen sich die beiden Augenpaare, um gleich wieder voreinander zu entfliehen, fast als ob jedes fürchte, im anderen einen Blitz des Verstehens aufleuchten zu sehen, und mit müden Schritten schlugen die beiden Frauen den Weg in den Garten ein, jede in eine andere Richtung gehend, mit zu Boden gesenkten Augen.

Auch die beiden Brautpaare hatten sich im Garten voneinander getrennt; das eine hatte sich in das angrenzende Wäldchen verloren, das andere sich in einem Rondeau auf einer Bank niedergelassen, die einladend auf die jungen Leute gewartet zu haben schien.

Und die tiefe Stille des Gartens wurde nur von Zeit zu Zeit durch das Schluchzen einer Nachtigall unterbrochen, die ihren Liebesgesang in die stille Nacht hinaus ertönen ließ.

Lauschend saß das Paar da, bis der junge Mann endlich zu sprechen begann: „Hörst Du sie? Sie ruft den Gefährten!“ Und seine Hand suchte schmeichelnd die des Mädchens an seiner Seite.

„Was ruft sie ihm zu?“

„Daß sie ihn liebt, daß ihr Herz ihm entgegenschlägt so wie Dir das meine!“

Leise sank das Haupt des Mädchens an die Schulter des Mannes, und die Lippen fanden sich in heißen Küssen; lange, lange blieben sie so sitzen, selig, an alles vergessend, was nicht ihre Liebe war, ganz verloren in das Glück der Stunde.

Da plötzlich wurde die Stille durch das Zusammenschlagen von Gebüsch unterbrochen, und aus dem Dunkel traten sich zwei Frauengestalten, voneinander auf ihren Lauscherposten ertappt, entgegen.

Zwei Lippenpaaren entrangen sich erschreckte Schreie, vier Augen starrten ineinander, als wollten sie in das Innerste der Seelen dringen; dann schlugen Cecilia und Mathilde beschämt ihre Hände vor das Gesicht.

Aber ein paar Augenblicke später ließen sie sie wieder sinken und wendeten ihre blassen Gesichter einander zu; zitternd griff die eine nach dem Arm der anderen, mit einer Gebärde der Hilflosigkeit und Verlassenheit, und die beiden einsamen Frauen begannen zueinander zu sprechen; alles, was ihre Herzen bedrückte, vertrauten sie einander an, die ganze Einsamkeit ihrer Seelen, die sie nie an jemanden verschenkt gehabt hatten; ganz vergaßen sie daran, daß sie einander fremd waren, sich eine kurze Stunde vorher zum ersten Mal gesehen hatten, nichts wußten sie jetzt, als die Gemeinsamkeit ihres Schmerzes. Ein unwiderstehlicher Zwang, aufrichtig zu sein, das Innerste dem anderen zu enthüllen, trieb sie zueinander, dieser Einsamkeit zu entrinnen, die die Kehlen zuschnürte, sich über alle Gesetze zu stellen, die die Konvention und die Gewohnheit sie während eines ganzen entsagungsreichen Lebens gelehrt hatten.

„Haben Sie gesehen?“ flüsterte Cecilia. „Sie sind jung, sie sind glücklich... Sie lieben sich... sie werden sich heirathen!... für immer werden sie beisammen bleiben!... Sie werden zusammen altern, sie werden einander helfen, nie wird einer den andern verlassen!... Und Freude und Glück, Schmerz und Kummer werden sie zusammen tragen!... All das, was uns ewig versagt blieb, all das werden sie besitzen!... Uns die Einsamkeit. die Leere, die Verzweiflung — ihnen das Glück!... Für uns ist alles zu Ende — ihr Leben beginnt erst!....“

„Zu Ende, ohne begonnen zu haben!“ erwiderte Mathilde. „Um uns herum ist alles öde und vertrocknet und grau... Niemand lächelt uns zu, niemand wird uns beweinen, niemand wird sich unser erinnern, wenn unsere Stunde einst vorbei sein wird... Nutzlos und fruchtlos sind wir durch das Leben gegangen... Nur halb haben wir gelebt... Ach, wie klar mir das jetzt wird, wie sehr ich die Ungerechtigkeit und Grausamkeit des Schicksals jetzt begreifen lerne!“

„Und wie kam es?“ fragte Cecilia.

„Ich war zu arm,“ gestand Mathilde. „Ich wurde geliebt, doch auch er war zu arm. Die Hindernisse, die Kämpfe überstiegen unsere Kräfte. Wir hatten nicht den Muth, weiter zu kämpfen, und so trennten wir uns voneinander... Heute bereue ich es bitter. Alles wäre diesem Nichts von Leben, das ich jetzt führe, vorzuziehen gewesen... Aber Sie, wie war es mit Ihnen?“

„Ich war zu reich,“ erwiderte Cecilia. „Der Verdacht, der Zweifel wollte nicht von mir weichen. Ich hatte Furcht, aus Berechnung geliebt zu werden. Und mit meinen Zweifeln beleidigte ich den, der sie vielleicht nicht verdiente und der mich liebte... Ich lernte die Reue kennen, aber da war es schon zu spät. Und so verging die Zeit... und ich blieb allein und einsam, einsam für immer.“

Die beiden schwiegen, überwältigt von ihren Erinnerungen, nur ein leises Schluchzen war zu vernehmen, hervorgerufen von dem Mitleid mit dem eigenen Schmerz.

Dann erhoben sie sich von der Bank, auf der sie sich niedergelassen, ihre Arme lösten sich voneinander, und wie aus weiter Ferne heimgekehrt, überkam sie das Bewußtsein der Wirklichkeit wieder, kehrten ihre Gedanken in die alltäglichen Gleise zurück.

Fremd blickten sie einander an, höchst überrascht und erschrocken über das, was sich zwischen ihnen abgespielt, und das ihnen nun höchst unbegreiflich erschien; verwirrt und zerstreut stammelten sie einige Worte des Abschiedes, dann schlug jede von ihnen einen anderen Weg in das Hotel zurück ein.

— Boshaft. — Lebemann (zum Klubgenossen): „Nach dem hohen Norden soll Ihre Hochzeitsreise gehen? Warum nicht nach Italien?“ — „Ach Gott — da sind ja schon Alterthümer genug!“

— Ein Fremdwörter-Feind.—„Gestern habe ich mit der kleinen Goldschmidt famos g e f l i r t e t.“ — „Mensch, gewöhne dir doch bloß diese ewigen Fremdwörter ab! Da sagt man doch auf gut deutsch: p o u s s i r t!“

— Faule Bürgschaft. — Junger Baron (im Kabarett zum Kellner): „Ich zahle morgen. Sie kennen doch meinen Papa?“ — Kellner: „Freilich, der ist mir ja auch noch eine ganze Menge schuldig.“

— Großer Unterschied. — „Sie wollen also wirklich auf Ihre alten Tage noch heirathen?“ — „Ja, ich habe mein Herz entdeckt.“ — „Na, na, wenn Sie's nur nicht erfunden haben?“

— Naiv. — Theaterdirektor: „Ich wünsche also, daß zur nächsten Probe jeder seine Rolle so beherrscht, daß ich den Souffleurkasten entfernen kann.“ —Die Naive: „Aber Herr Direktor, dann sieht man ja den Souffleur!“

— Gemüthlich. — Krämer (als bei seinem Eintritt in den Laden zwei Einbrecher flüchten): „Aber meine Herren, Sie bekommen doch noch Rabattmarken!“

— Ein kleines Mißverständniß. — Richter (zu einem jugendlichen Zeugen): „Du warst ja auch Zeuge des Vorfalles, erzähle mir nun 'mal, was am 2. September passirte!“ — Zeuge (freudig): „Am 2. September war die Schlacht bei Sedan!“

— Auch die Langeweile hebt manchmal Standesunterschiede auf.

LASKER'S

Suits Cloaks & Millinery

3238-3242 Lincoln Ave., Ecke Melrose.

Ein Block nördl. von Belmont Ave. Von allen Stadttheilen leicht erreichbar.

Nach-Oster-Verkauf.

Große Bargains für diese Woche. Spezialitäten für

FREITAG und SAMSTAG

Wir kauften eine ungeheure Quantität von Fabrikanten Musterlagern von

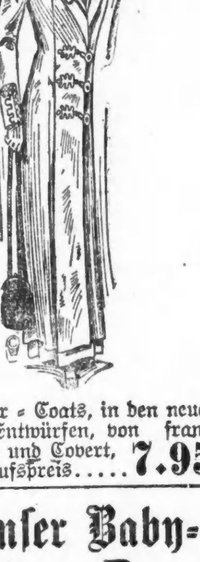
Suits, Coats, Kleidern, Waists, Skirts und Kinder-Trachten

in den allerneuesten Modellen. Ihr werdet Euch überzeugen, daß wenigstens die Hälfte an jedem Kleidungsstück gespart werden kann.

Hier ist ein Wunder. Dieser franz. Serge Suit, wie Bild — 29.50 Werth, Muster-Verkaufs-Preis... 14.95

Dieses hochfeine Modell in Foulard-Kleid, positiv ein $15.00 - Werth—Muster-Verkaufs-Preis, 6.95

Dieser hübsche Junior- u. Misses-Suit, von feinen Mischungen, sort. Patterns, Muster Verk.-preis... 10.00



Muster - Coats, in den neuesten Entwürfen, von franz. Serge und Covert, Verkaufspreis..... 7.95

Verpaßt diese Gelegenheit nicht

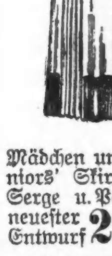
Blousen, mit irischen Spitzen besetzt — Muster - Verkaufspreis, 95c

Hochfeines Modell, fancy Mischungen und Panamas, nur 3.95

Unser Baby- und Kinder-Department

ist das vollständigste auf der Nordseite. Viele verschiedene Facons zur Auswahl. Wir kaufen große Quantitäten und verkaufen zu billigen Preisen.

Dieser kleidsame Coat, aus feinem Serge und fancy Mischungen hergestellt, Muster-Verkauf-Preis.................... 1.95



Mädchen und Juniors' Skirt, aus Serge u. Panama neuester Entwurf 2.95

Prachtvolle bestickte Waists, speziell für diese Woche........ 95c

Feuer Feuer Feuer

Offen jeden Abend | Feuer Feuer

Riesiger Bergungs-Verkauf jetzt im Gange

Alles muß sofort verkauft werden.

Weiche und steife Männer-Hüte zu................ 19c

Bargains		Bargains	
Fancy Worsted Anzüge für Männer, Größen 36 bis 44 — werth $10, für.........	$3.98	Feine blaue Serge Konfirmations-Anzüge, Größen 8—16, reg. Preis $5.00.........	$2.49
Fancy Cheviot Worsted Anzüge für Männer — $12.50-Werthe, für	$5.95	Fancy und einfache Worsted Anzüge für Jünglinge — alle Farben, $12.50 werth...	$4.98
Fancy und einfache Serge blaue und schwarze Anzüge für Männer — $18.00 Werthe — für	$7.95	Fancy u. einfache Serge-Anzüge für Jünglinge — blau und schwarz, werth $15......	$5.95
Erstklassige fein geschneiderte English Worsted und schottische Cheviot Männer-Anzüge, reg. Preis $25.00, Räumung....	$12.48	Anzüge für Kinder — Knickerbocker Hosen — Größen 8 bis 16 Jahre — $2.50 Werthe — für nur................	$1.29
Fancy Worsted Anzüge für Jünglinge, Größen 10 bis 20 Jahre, reg. Preis $10...	$3.48	Anzüge für Kinder — Knickerbocker Hosen — Worsted und einfach — reguläre $3.00-Werthe, für	$1.98

500 Paar Knickerbocker-Hosen für Knaben, leicht durch Wasser beschädigt, Größen 6 bis 16 Jahre, werth 50c bis $1.50, die ganze Partie, um sie zu räumen, das Paar zu.................. 10c

100 Paar Männer-Hosen, leicht durch Wasser beschädigt, werth von $1.50 bis $5.00, die ganze Partie, um sie zu räumen, das Paar.... 50c

Kommt frühzeitig und versäumt nicht diesen Bargain.

U. S. SALVAGE CO.

3243-3245 LINCOLN AVE.

L. DREYFUS & CO., Mgrs. 232 MARKET STR.

Offen Sonntags bis Mittag

Feuer Feuer Feuer

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,

775 Süd State Straße, Ecke Peck Court.

Alte Nummer 441 S. State Str.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten, ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufwärts für einseitiges; von $1.50 aufwärts für doppeltes Band. Leibbinden, Gummistrümpfe und alles andere zu ebenso billigen Preisen.

Herr J. Lorch, unser langjähriger Bandagist — 2 Jahre an State Str. — ersucht alle seine alten Bekannten, ihn wieder bei uns zu besuchen.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.

Hottingers Truss Factory

801—803 Milwaukee Avenue

Ecke Chicago Ave.

Sechster Stock. Nehmt Elevator.

momidofr*

Leset die „Sonntagpost“

Erkrankte Männer.

Wir behandeln alle Männerkrankheiten, ererbt oder zugezogen, nach den erprobtesten Methoden. Man beachte, daß wir in jedem Fall, ehe wir eine Behandlung unternehmen, zuerst eine gründliche Untersuchung unentgeltlich vornehmen. Wenn der in Frage stehenden Fall als heilbar erachtet wird, so wird dem Patienten die Sachlage genau erklärt, und derselbe kann sich dann entschließen ob er die Behandlung wünscht oder nicht. Der Behandlung von Männerkrankheiten haben wir Jahre unseres Lebens gewidmet und sind daher im Stande die besten medizinischen Dienste zu liefern.

Nervenschwäche, einem Leiden durch Vernachlässigung, Jugendsünden und Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, das sich durch Gedächtnißschwäche, Rückenschmerzen, Nervosität, Kräfteverlust und besonders Mannbarkeit bemerkbar macht, wenden wir unsere Aufmerksamkeit zu.

Zugezogene und geheime Krankheiten: Blasenentzündung, Blutvergiftung, Wunden im Hals und der Kehle, Ausfallen der Haare, schmerzhafte Geschwüre, Entzündungen, Hautkrankheiten und Ausschläge aller Art werden in kürzester Zeit beseitigt.

Unsere Gebühren sind die niedrigsten. Gründliche Untersuchung und Rath frei. Wir garantiren absolute Zufriedenheit in jedem Falle.

State Medical Dispensary

Neue Nummer 14 S. CLARK STR.

Alte Nummer 150 Süd Clark Str.

Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

Kaffee billiger!

BANKES'

Very Best herabgesetzt auf....... 24c

Alle fancy Kaffeesorten, früher für 35c, 30c und 25c verkauft, jetzt.................. 24c

Allerbester Santos-Kaffee, jetzt.................................. 22c

Ausgesuchter Peaberry Kaffee, jetzt.................................. 21c

Ein sehr guter starker Kaffee — jetzt.................................. 18c

Westseite-Läden:

1644 W. Chicago Ave.	1217 S. Halsted Str.
1367 Milwaukee Ave.	1816 S. Halsted Str.
2054 Milwaukee Ave.	1818 W. 12. Str.
1024 Milwaukee Ave.	3102 W. 22. Str.
2710 W. North Ave.	2830 W. Madison Str.
3054 Armitage Ave.	1510 W. Madison Str.
1841 Blue Island Ave.	**Nordseite:**
Südseite:	406 W. Division Str.
3082 Wentworth Ave.	720 W. North Ave.
3427 S. Halsted Str.	2642 Lincoln Ave.
4729 S. Ashland Ave.	3413 N. Clark Str.

mifr

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

39 Adams Strasse, Zimmer 60

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,

2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.

1n10,bi,do,fr,fon*

Ein Dollar die Woche

Kauft Euren Frühjahr-Anzug zu Baarpreisen.

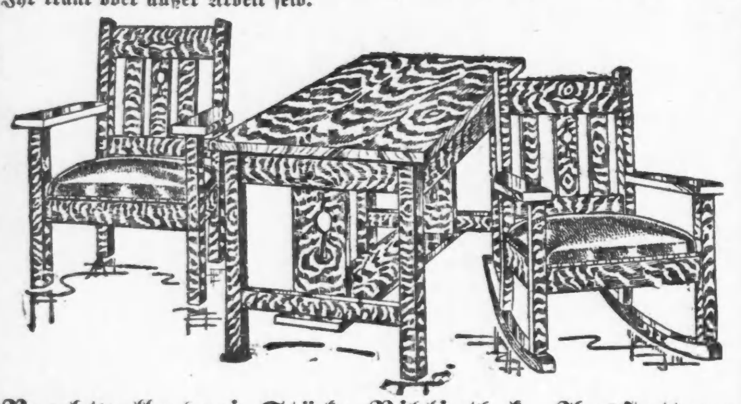
J. MARKUS & CO., 1434 Wells St.

ap12mifrmo1m

L. FISH FURNITURE Co.
Abends offen
1906—08 WABASH AVENUE
1901—11 STATE STR. | 3036—38 LINCOLN AVE.
3011—19 STATE STR. | 654—56 W. NORTH AVE.

Kauft Eure Möbel

nach Fish's offenem Anschreibe-System. Es ist ein einfaches, tagtägliches Anschreibe-Konto. Keine Zinsen, keine Umständlichkeiten, und voller Schutz, wenn Ihr krank oder außer Arbeit seid.



Prachtvolle drei Stücke Bibliothek-Ausstattung

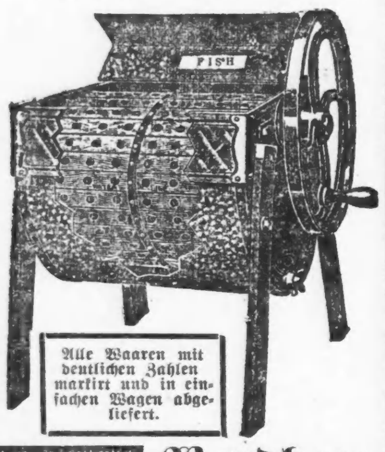
$1.00 bringt dieses prachtvolle Bibliotheks- oder Parlor Suit nach Eurem Heim. Es ist ein netter, massiver Entwurf, aus solidem Eichenholz gemacht und finished in Early English — Die Stühle und der Schaukelstuhl mit Royal-Leder überzogen über Stahl Coil Sprungfedern. Nur......... $11.85
$1.00 Baar — $1 den Monat.

Massiver türkischer Schaukelstuhl.

Dieser elegante Schaukelstuhl ist ein außergewöhnlich prachtvoller und bequemer Entwurf. Das Gestell ist aus Eichenholz gemacht und mit Royal-Leder überzogen, tief tufted über Stahl Coil Sprungfedern — Nur........ $14.75
$1.50 Baar — $1.25 den Monat.

Bequemes Küchen-Kabinet.

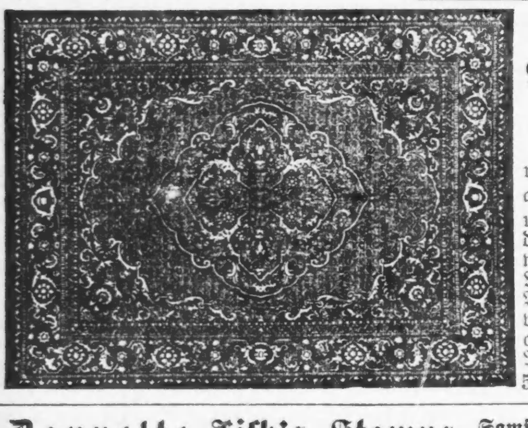
Ein Küchen-Kabinet, welches so praktisch und bequem entworfen ist, daß es Euch viele nutzlose Schritte in Eurem täglichen Haushalt ersparen wird. Es ist aus Eichenholz u. finished in Golden. Nur........ $10.50
$1.00 Baar — $1.00 den Monat.



Der Fish Wascher.

Wenn es zum Reinigen von Wäsche schnell und praktisch kommt, so ist die Fish Waschmaschine nicht zu überbieten. Sie reinigt die zartesten Spitzen, wie auch die schwersten Blankets, ohne die leichteste Beschädigung des Stoffes — Nur........ $10.50
$1.00 Baar — $1.00 den Monat.

Alle Waaren mit deutlichen Zahlen markirt und in einfachen Wagen abgeliefert.



Wendbare Art Rugs.

9×12 Fuß.

Diese Rugs sind fest und dauerhaft gewebt aus dem besten Garn und garantirt, zufriedenzustellen. Eure Auswahl von hunderten von Muster in einer großen Varietät von Facons — Nur...... $5.00
50c Baar—50c Monat.

Doppelte Fish's Stamps — Samstag den ganzen Tag in Fish's sämmtlichen Läden.

Der Tod in Paris.

Von Norbert Jacques.

Am Quai des Grands Augustins, ganz nahe, wo die Unsterblichen Frankreichs tagen, — man sieht auch von dort aus die schweren Massen des Louvre hinter zarten Pappelweiden dunkelnd sich an die Seine lagern, — wo der Blick, der den Strom hinaufgeht, den mächtigen Leib der Notre Dame halb wie Fels und halb wie versteinerte Spitzen zwischen Häusern, Brücken, Bäumen und Himmel herauswachsen sieht, pflegte ein Einspänner auf Kunden zu warten. Der Mann, der auf dem Bock saß, war ein zottelbärtiger Alter mit einem schwarzen Wachstuchzylinder, und war wohl der brummigste Kutscher von Paris. Man hat nie gehört, daß er einem Kunden Antwort gegeben hätte. Er nickte kaum mit dem Kopf das Zeichen, daß er die Straße und Hausnummer verstanden hatte, und oft mochte er gar nicht fahren und sagte, er sei bestellt. Er war faul und neugierig, und er mußte den Steig am Quai überwachen, auf dem die mürrischen Bouquinisten ihreWaaren ausgestellt hielten, und über den unter zehntausend Neugierigen und Maulaffen-Feilhaltenden vielleicht ein einziger Mensch ging, der mal ein Buch kaufte, ein gelehrter alte Abbe, ein auf Entdeckungen begriffener Deutscher, der den Schulbücherbedarf des Sohnes hier am schwierigsten, aber am billigsten deckte.

Den größten Theil des Tags also verbrachte unser Kutscher an derselben Stelle. Hinter ihm stieg das alte Haus in die Höhe und hatte an Sonn- wie an Regentagen immer sein selbes, griesgrämiges, französisches Gesicht, mit den schmalen hohen Fenstern und den schimmeligen Mauern, auf denen das steile, hohe Dach ganz knapp aufsaß, wie ein Hut, der zu klein war. Auf dem Scheitel des Dachs aber erhob sich die wilde Stadt der Schornsteine. Man kennt ja diese Schornsteine des Viertels, wie ihre eisernen Röhren endlos geschart über jedem Dach auf Hunderten von kleinen Burgen der Postamente, auf einem Bein schwarz im Himmel tanzen, die einen riesenhaft und dünn, die andern kräftig und normal, die dritten akrobatenhaft und seltsam, andere mager und alt, und alle grotesk und sentimental, kientop-romantisch, ewig sehnsüchtig nach der bleichen, runden Poesie des Vollmonds, voll packender Teuflischkeit und doch lächerlich gute Kerle. Sie stehen immer in befreundeten Gruppen zusammen, hoch über den Strudeln des Straßentreibens, eine Welt für sich, mit einem eigenen Leben von Wind, Wolken, Regen, Sonne, Katzen, Mäusen, Tauben und Vögeln und armen Teufeln, die in den höchsten Mansarden hausen, und die man sich gewöhnlich als Dichter vorstellt.

Also das war der Hintergrund, vor dem der brummige, alte Einspännerkutscher mit seinem kleinen Wagen und seinem dürren Pferd den größten Theil seines Lebens verbrachte. Er saß tief in seinem Bock, den Rücken fest angestemmt, die Arme hoch und bequem auf die eisernen Stäbe der Lehnen gelegt, und wandte sein Gesicht immer gegen die schauenden, fluthenden Schaaren der Neugierigen an den Bücherkästen und gegen die Seine.

Nun kam einmal ein Apriltag, der ungestüm und erbost einen scharfen Weststurm vom Kanal her mit sich brachte. Der Wind bog rauschend die Pappelweiden hinter dem Quai an der Seine, wälzte über die Dächer und drehte rasend die eingerosteten und knarrenden Helme der schwarzen Schornsteine, entriß ihnen den Rauch und zerfetzte ihn im Nu. Die Luft schluckte ihn gierig auf, bevor er seiner alten Gewohnheit nach in die engen Gassen fallen konnte. In den Kästen der Bouquinisten blätterten sich die Bücher mit knatterndemFlattern von selbst auf, und die Männer hielten ihre Mäntel, die Frauen ihre Röcke fest am Leib. Der alte, verlauste Kopf des Kutschers mochte wohl spüren, wie das junge, frische Jahr, das im Kommen war, die Lüfte reinigte. Der Kutscher hob den Wachszylinder vom Kopf und hängte ihn auf eine seiner Laternen neben sich auf. Der Wind blies ihm die dünnen, grauen Haare durcheinander, und er knurrte vor Wohlbehagen, als er von der Seite des Hauses angesprochen wurde. Aus einem der Trödlerläden war ein Mann herausgetreten und hielt ein paar alte Bilder in Goldrahmen unter dem Arm, die er schon vorsichtig in den offenen Wagen stellen wollte. Aber der Kutscher drehte sich um und brummte unwillig, es ginge nicht, er sei schon besetzt. Der Mann zog seine Bilder wieder zurück, und der Kutscher wandte seinen Kopf von Neuem zu den Bouquinisten hin.

Da sah er, daß vor einem Buchkasten ein Mann auf ein junges Mädel zutrat, das wie hingerissen und verloren in einem Buche las, auf dessen Deckel es roth und heftig von blutigen Geschehnissen wimmelte. Das Mädchen war mager und dünn gekleidet, und sie hielt mit der rechten Hand ihren Rock vor dem Wind fest zwischen die Kniee gepreßt, während ihre andere Hand das Buch eifrig und hoch an ihr Gesicht hob. Der fremde Mann riß mit einem raschen Griff dem Mädel das gefährliche Buch aus der Hand und rief ihr zugleich einige empörte Worte zu. Aber das Mädchen, so gewaltsam aus dem heftigen Traum seiner Lektüre gerissen, enttäuscht und auf's Höchste erbost, schrie ihm ins Gesicht, ließ die rechte Hand von ihren Kleidern los und gab dem Pädagogen im Nu eine schallende Ohrfeige. Der Wind aber nahm unversehens die Kleider des Mädchens, warf sie erst tanzend um die Waden und hob sie dann flatternd hoch, daß an den dünnen, schwarzen Beinen ein weißes, mit einer unansehnlichen Spitze geziertes Höschen bis zum Leib erschien.

Der Kutscher wußte erst nicht, was mit ihm geschah; dann besann er sich, daß er niemals an seinem Quai etwas so Lustiges gesehen habe wie diese Ohrfeige und dieses weiße Höschen an diesen magern Ruthen von Beinen, und er begann den Mund zu öffnen und, ohne sich aus seiner bequemen Stellung zu begeben, lachte er, daß sein dreckiger, grauer Bart um den Mund zu tanzen begann.

Aber da geschah etwas oben in der Welt der Schornsteine. Der Weststurm pfiff um die eisernen Röhren und zortelte an ihnen, stieß sie und ließ sie wieder los und stemmte sich von Neuem gegen sie. Auf einmal war die Tragödie da. Einer von ihnen, ein armer alter, magerer Teufel, schon ganz von Rost zerfressen, hielt nicht mehr Stand. Er war erschöpft, seine morschen Füße gaben nach, der Wind warf sich noch einmal gegen ihn; das eiserne Rohr schwankte und stürzte kopfüber von dem hohen Steinsockel, schlug auf die Traufe, drehte sich in der Luft und fiel stracks und gerade auf den Quai hinab und wie ein wuchtiger Dolch aufrecht auf den bloßen Hinterkopf des Kutschers. Es spaltete den alten Schädel, stand eine Sekunde gerade und fiel dann kraftlos hintenüber in den Wagen, wo es sich quer über das Polster setzte, wie die Fahrgäste des Kutschers zu thun pflegten.

Der Kutscher blieb sitzen, als ob nichts geschehen wäre. Die Vorübergehenden sahen ihn auf seinem Bock mit vollem Gesicht lachen, ergötzten sich an dem seltsamen Fahrgast im Sitz des Wagens hinter ihm und wußten lange nicht, daß Leben und Wahrheit dieses beglückte Gesicht geflohen, und daß der Tod den Alten für die Ewigkeit mit der Grimasse dieses grausigen Lachens gesegnet hatte, das ihm in seinem Leben so fremd gewesen war.

Ueber Leichenkonservirung.

Heute wird nur selten mehr einbalsamirt; die jetzige Arbeit der Konservirung besteht in einer Durchtränkung des Kadavers mit Formaldehydspiritus. Es werden die großen Arterien (die Karotiden, die Axillaren, die Femoralen) freipräparirt, angeschnitten und mitKanülen versehen; in die rechte Schenkelarterie wird eine Doppelkanüle eingeführt, deren einer Theil in die Schenkelarterie, der andere in die Darmarterie (Iliaca) führt. Durch die Kanülen wird dann die Konservirungsflüssigkeit eingespritzt, die auf dem Wege der Blutgefäße in die Gewebe gelangt. Auch der Bauch muß ein klein wenig geöffnet werden, damit man den Darm anstechen und die Gase entweichen lassen kann. Die gesetzten Verletzungen werden theils zugebunden, theils vernäht. Gewöhnlich wird auch die Luftröhre angeschnitten und der Rachen und die Nasenhöhle mit Watte ausgestopft, damit aus diesen Höhlen keine Flüssigkeit herausdringen kann, was das Gesicht beschmutzen würde.

— Beweis.—Sie halten den Steinmetz für einen ehrlichen Kerl? — Gewiß, er lügt zwar gehörig, aber er wird immer roth dabei!

— Aus der Schule.—Lehrer: Fritz, sage mir, wer setzt seinen Nächsten wegen des kleinsten Fehlers herunter? — Schüler: Der Herr Lehrer!

— Flache Menschen sind wie die „Drachen" der Kinder: sie steigen und stehen nur, so lang sie Jemand am Seile hält.

Samstag--Letzter Tag!

Einige Hundert Kleidungsstücke sind übrig von unserem Einkauf des Ueberschuß-Lagers von The Eureka Waist & Dress Co., New York, — gehen zu ungefähr der Hälfte ihres Werthes

Angebrochene Partien von Lawn-Shirt Waists für Damen — mit Kimona-Aermeln und eckigem Hals; auch mit langen und kurzen Aermeln — bis zu 1.75 werth; Samstag für 98c

Kamm-Sets — Goldene eingelegte Rhinestone Sets, Muscheln oder Bernstein, $1 wth., speziell für...... 75c

Franz. Serge-Suits für Frühjahr — in allen Schattirungen, auch fancy graue Kammgarn- und gemischte Stoffe—einfach geschneiderte od. garnirte Modelle, korrekte kurze Coats, mit garantirtem Atlas gefüttert, Skirts in mehreren Facons — in allen Größen — Samstag, für...... 17.50

Prachtvolle ein Stück-Kleider — von Seide Foulard, Messaline und Taffeta, in allen Schattirungen und vielen Facons; Größen für Damen und Mädchen — regulärer $15.00-Werth, für...... 7.98

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Laden offen morgen Abend. | Ablieferungen prompt nach allen Stadttheilen, sowie den nördlichen und nordwestlichen Vorstädten gemacht. | Vertrauenswürdige Personen werden zur Eröffnung v. Monatskontos eingeladen.

Drei Samstag-Spezialitäten in der Schuh-Abtheilung

Gebt Euren Füßen größeren Komfort—vermindert die Schuh-Rechnungen

Feine Schuhe für Männer — in Lackleder, Velour Calf und Box Calf; sie sind Goodyear welted und haben leichte und schwere Sohlen; Blucher- und Knöpf-Facons — reguläre $3.00-Werthe, für...... 1.98

Feine Schuhe und Oxfords für Damen, Ankle Strap Pumps, ein und zwei Strap Pumps; Schuhe in Patent Colt und ganz Leder Pumps; und Oxfords in lohfarbig, russischem Kalbleder, schwarzem Velvet und Satin; auf den neuen Bühnen-Leisten, mit leichten oder schweren Sohlen — in allen Größen und Breiten; — $3.00-the, für...... 1.98

Kinderschuhe, von der Fabrik zurückgewiesen, handgewendet; in Schnür- und Knöpf-Facons; eine große Varietät zur Auswahl; wirkliche $1.00 Werthe (mit sehr kleinen Mängeln), für...... 49c

Droguen und Toilet-Artikel

1.00 Duffy's Pure Malt Whisky oder Peruna	66c
1.00 S. S. S. für das Blut, oder 1 Qt. Beef, Wine und Iron, das große Frühjahrtonic	57c
35c Fletcher's Castoria oder Dunbar's Nadd Wasser	21c
25c Beecham's Pillen, Seidlitzpulver oder Laxative Quinine Tablets	15c
25c Zetum, zum Strohhutfärben, speziell	18c
50c Graves' Zahnpulver oder Cosolvis Gesichtspuder	19c
10c Palmolive oder Lamerauy Toilette-Seife	7c
50c Derma Viva flüssiger Gesichtspuder oder Elcaya Cream	24c

Samstags Putzwaaren-Offerten umfassen Facon, Qualität und Werth

Feine handgemachte Damen-Hüte—in schwarz u. Farben; von hübscheren Aussehen, als Ihr sonstwo zu $5 einem Hut kaufen könnt — prachtvolle Auswahl — Samstag, zu...... 3.48

Mädchen-Hüte— Feines Chip Stroh; schwarz und gebrannte Kombinationen; Blumen- und Band-Garnirung...... 3.00

Garnirte Kinderhüte — mit feinem Stroh-Band garnirt, von 1.98 b. 2.48 wth., Samstag...... 1.25

Go-Carts
Ein großes Sortiment zu den niedrigsten Preisen

„Unsere Ideal" Stahl Tubing Collapsible Go-Cart, genau wie Abbild., sehr stark gebaut, hat Canopy-Top für das warme Wetter und kompletes Set Shields, um sie ganz herum zu schließen und das Baby vor Zug und Erkältung zu schützen, sehr bequem, hat dick wattirten Sitz und Rücken und starke Gummiräder, nette und hübsche Cart...... 11.95

Ganz stählerne mit einer Bewegung zusammenlegbare Go-Carts, gepolstert und mit Leatherette Hood und Gummirädern, werth $5.50 — nur 55 in der Partie vorhanden, zu...... 3.45

Eure Auswahl von einer Partie Muster Carts — einschließlich aller neuesten Facons, einige mit Sturm Shields und Rad Fenders, gerade eine von jeder Sorte, werth bis $15, zu...... 8.95

Groceries und Fleisch.

Dodson's extra fancy Midget Pickles, oder Zwiebeln in großen Mason Jars	23c
Fancy gewürzte Birnen, große Nr. 3 Büchse, reg. 20c, Büchse zu	15c
Fancy Early June Erbsen oder String-Bohnen, 3 Büchsen für	25c
Frisch, 1 Stück German-American Chocolade mit Kaffee, unserer Old Dutch Blend garantirten Kaffees, per Pfd.	25c
Jell-O alle Flavors in Jell-O Eiscreampulver, drei Packete für 25c, das Packet zu	9c
Maple Corn Flakes, 25c, drei Pakete	25c
Extra fancy 7 Crown import. Layer Feigen, regul. 25c, Pfd.	12½c
Liberty Schinken, fein und mild, Sugar cured, per Pfd.	12¾c
Unsere 25c Qualität deutsche Salami	19c
Hegele's köstliche Frankfurter Pfd.	10c
„Meadow Hill" Butter — die beste, per Pfd.	25c
Extra fei Full Cream Käse, amerik. Käse, Pfd.	15c
Smith's Zersey od. Hammonds „Coin Special" Butterine, per Pfd.	20c
Große neue Kartoffeln, per Pfund	4½c
„Red Fern" Alaska Lachs, Büchse	15c
Chocolate Maple Walnuts, Pfd.	15c
Assort. Buttercups, per Pfd.	10c
Peanut Butter Kisses, per Pfund	10c
Gebrochene Milch-Chocolade, Pfd.	35c
Home-made Pound Cake, Pfd.	20c
Frisch gebackene Cocoanut Bars, per Pfund	12c
Spezieller Verkauf von Homewood's Hühnern, von 8:30 bis um 11 Vorm., per Pfd.	15½c
Mageres Loin of Pork, Pfd.	14½c
Fancy rolled Rib Roast, Pfd.	12½c
Prima Chuck Roast, per Pfd.	11½c
Magere kleine Pork Schulter, Pfd.	10½c

Photogr. Bedarfsartikel und Sportwaaren

Argo oder Cyko Developing Papers, frisches Lager, feine Sorte Finish, 5×7, 21c Dutzend; 3¼×4¼, 9c Dutzend; 3¼×5½, 11c Dutzend — Postkarten, Größe 4×5, das Dutzend...... 11c

Card Mounts, gute Qualität, mittelschwer, unsere Nr. 1882 — das Dutzend...... 9c

Racine Exercisers, beste Qualität, Nickel Spring Stahl, in drei Stärken gemacht, schwer, 3.45; mittel, 2.95; leicht...... 2.45

Demonstration des berühmten Racine Exercisers und Striking Bags, Platform von 2 bis 5.30 und 7 bis 9.30 Abends (2. Floor).

Zigarren

Acabo, die 4 für 25c Club Havana oder Henry George, per Kiste von 50 1.55, oder 8 für...... 25c
Brad Reed Perfectos, gemischte Einlage, milde Zigarre, per Kiste von 50 89c — 12 für...... 25c
Gov. R. C. Fenton populäre 5c Zigarre, per Kiste von 50 1.35, 6 für...... 25c
Alle 5c Größe Packete Rauchtabak, 9 Packete...... 35c

Liköre

50 Kisten Paul Jones Whiskey, regulär zu 1.25 verkauft, per Flasche...... 69c
Farmdale Rye Whiskey, bottled in Bond, 5 Jahre alt, per Flasche — oder Underoof, volles Quart...... 89c
Extra feiner Doppelkümmel — regul. 1.25, ½ Gallone...... 89c
Malt Marrow oder Prima Tonic, per Dutzend Flaschen...... 87c

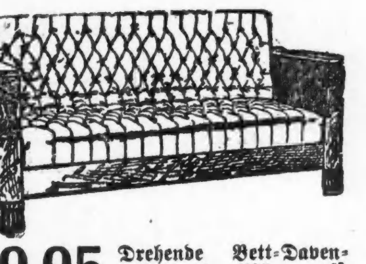
Kommt schnell wegen dieser Bargains in Möbeln

Um Vortheil aus dem jetzigen Verkauf zu ziehen — das ganze Fabrik-Lager von J. Kimmeth & Co., (welche nach einer größeren Fabrik umziehen), wird sicher während der nächsten paar Tage verkauft werden. Versäumt nicht, Vortheil aus dieser Spar-Gelegenheit zu ziehen.

Baar oder Kredit

Eine sortirte Partie einzelner Parlor-Divans, Mahagoni- und Birch-Gestelle; hochfein polirt; bis 16.50 werth; — Auswahl 6.95

6.95 für diese feine Couch, mit Boston Leder überzogen, über starken Stahl Springs gebogen, massives Eichen-Gestell, Golden Politur; extra große Sorte — $15.00 Werth.
$20.00 Couches für...... 10.50
$30.00 echte Leder-Couches für...... 18.45



19.95 Drehende Bett-Davenports—wie Bild; massiv Eichen, Golden Politur, schweres Gestell; mit Boston Lederüberzug —beste Stahl-Konstruktion, leicht zu handhaben, 32.50 werth. $75 echter Leder-Davenport, 45.95.

Baar oder Kredit

32.65 für diesen großen 3 Stück $55 Parlor-Suit, Birch Mahagoni, feine Piano-Politur; abgerieben, massives Gestell, Klauenfüße; echtes Leder-Polster; einfacher Sitz; tufted Rücklehne.

29.50 3 Stück Parlor-Suits für	15.50
37.50 3 Stück Parlor-Suits für	22.75
98.00 3 Stück Parlor-Suits für	53.85
45.00 5 Stück Parlor-Suits für	24.95
65.00 5 Stück Parlor-Suits für	39.45
79.00 5 Stück Parlor-Suits für	47.65

Ersparnisse an Rugs

3 Spezialitäten, um die Samstags-Verkäufe zu beschleunigen.

20.95 für 9 bei 12 1-Stück Velvet Rug, Smith's Fabrikat, — schwere Sorte, schöne orientalische u. Blumenmust., 32.50 Wth., Baar oder Kredit.

1.15 für 1.75 Velvet Rugs — Größe 27bei 54, sind gesäumt oder befranst, große Auswahl von den allerneuesten Mustern.

6.35 für 6x9 Tapestry Brussel Rugs, 9 Wire — schwere Sorte, nette orientalische und Medallion Muster, werth 9.50.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Schiffs-Karten
Auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP Co., LTD.
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschraubigen
Schnelldampfern
Abfahrt von Chicago am 9. und 23. Mai und am 6. und 20. Juni.
Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
4ok,sonmomifr*

CANADIAN PACIFIC DAMPFSCHIFFE
Der Touristenweg und Szenische Route nach Europa über den St. Lorenz Strom.
Die Kürzeste Ozeanfahrt
Weniger als 4 Tage auf See, durch die „Kaiserinnen des Atlantic".
Wöchentliche Fahrten, Montreal, Quebec nach Liverpool. Erste Kajüte $90.00, 2. Kajüte $47.50 3. Kabine $30.00. Näheres bei Lokalagenten zu erfahren, oder man schreibe an H. M. MacCallum, G. A., Phone Harrison 1713, 224 S. Clark Str., Chicago, Ill.
8ap,6mon

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft,
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 348

Schiffskarten!
von und nach Europa.
Geldsendungen
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
17sbfr,son,di*

Elberta
Deutsche Kolonie.
Im sonnigen Süden am Golf von Mexiko, Baldwin County, Alabama, weit entfernt von Schnee, Sturm und Kälte, wodurch die letzte Hoffnung auf eine gute Ernte wieder zerstört ist. Dort in Elberta ist alles in schönster Blüthe und die reichsten Ernten stehen bevor.
Gesundes Klima und feines weiches Wasser. Warm im Winter, kühl im Sommer.
Ein Eldorado für Farmer; eine gute Heimath für wenig bemittelte, aber fleißige Familien.
Freie Fahrt für Käufer.
Exkursion
am Dienstag, den 2. Mai 1911.
Näheres bei
L. v. d. LECK
Zimmer 4, North Ave. u. Halsted Str., Chicago.
22,23,26,27,28,29,30ap

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?
Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
30 N. La Salle Str.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.
Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum und zum Bauen.
Auf erste Hypotheken.
HATTERMAN & GLANZ,
Nr. 1110 MILWAUKEE AVE.
26ap1mX